

Tipps und Übungen

Johannes Gerbes
Frauke van der Werff

Fit fürs Goethe-Zertifikat A2

Start Deutsch 2



Hueber

16.097-

Johannes Gerbes
Frauke van der Werff

***Fit fürs* Goethe-Zertifikat A2**
Start Deutsch 2

Hueber Verlag

In dieser Reihe sind folgende Titel erhältlich

Fit fürs Goethe-Zertifikat A1 / Start Deutsch 1 <i>mit integrierter Audio-CD</i>	ISBN 978-3-19-001872-7
Fit fürs Zertifikat Deutsch	ISBN 978-3-19-061651-0
Fit fürs Goethe-Zertifikat B2 <i>mit integrierter Audio-CD</i>	ISBN 978-3-19-001874-1
Fit fürs Goethe-Zertifikat C1 / ZMP (neu) <i>mit integrierter Audio-CD</i>	ISBN 978-3-19-001875-8

Quellenverzeichnis

Seite 38: Brandenburger Tor und Köln: © MEV/MHV;
Hamburger Hafen: © Hamburger Tourismus

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen und von Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

4. 3. 2. | Die letzten Ziffern
2012 11 10 09 08 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2007 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland

Zeichnungen: Sepp Buchegger, Tübingen

Layout/Satz: Catherine Avak, München

Druck und Bindung: Ludwig Auer GmbH, Donauwörth

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-001873-4

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Modul 1: Hören	6
Übungen zum Wortschatz	6
Wortschatz „Freunde“	6
Wortschatz „Umwelt“	9
Wortschatz „Radio, Fernsehen“	13
Tipps zum Hörverstehen	15
Die Hörsituation	16
Globales Hörverstehen	19
Selektives Hörverstehen	20
Übungen zum Hörverstehen	22
Hörverstehen Teil 1: Telefonansagen	22
Hörverstehen Teil 2: Radioansagen	23
Hörverstehen Teil 3: Gespräch	24
Modul 2: Lesen	26
Übungen zum Wortschatz	26
Wortschatz „essen und trinken“	26
Wortschatz „Arbeit und Beruf“	30
Wortschatz „Freizeit, Unterhaltung“	34
Tipps zum Leseverstehen	37
Globales Leseverstehen	38
Selektives Leseverstehen	41
Detailliertes Leseverstehen	44
Übungen zum Leseverstehen	45
Leseverstehen Teil 1: Listen, Inventare, Inhaltsangaben	45
Leseverstehen Teil 2: Zeitungsmeldungen	48
Leseverstehen Teil 3: Kleinanzeigen	50
Modul 3: Schreiben	52
Übungen zum Wortschatz	52
Wortschatz „Wohnen“	52
Wortschatz „Körper und Gesundheit“	56
Wortschatz „Reisen“	60

Tipps zum Schreiben	64
Sätze bauen	64
Texte bauen	66
Persönliche Daten	69
Übungen zum Schreiben	70
Schreiben Teil 1: Formular	70
Schreiben Teil 2: Kurzmitteilung	73
Modul 4: Sprechen	76
Übungen zum Wortschatz	76
Wortschatz „Termine, Verabredungen“	76
Wortschatz „Verkehr“	80
Wortschatz „Ausbildung, Lernen“	83
Tipps zum Sprechen	87
Sätze bauen	88
Texte bauen	91
Etwas vereinbaren	93
Übungen zum Sprechen	95
Sprechen Teil 1: sich vorstellen	95
Sprechen Teil 2: fragen und antworten	98
Sprechen Teil 3: etwas aushandeln	101
Modul 5: Simulation Goethe-Zertifikat A2, Start Deutsch 2	103
Hören	103
Lesen/Schreiben	106
Sprechen	112
Antwortbogen	116
Anhang	118
Transkription der Hörtexte	118
Lösungsschlüssel	126

Vorwort

Liebe Deutschlerinnen und Deutschler,

in diesem Arbeitsbuch finden Sie 5 Module:

Modul 1: Hören

Modul 2: Lesen

Modul 3: Schreiben

Modul 4: Sprechen

Modul 5: Simulation Prüfung *Goethe-Zertifikat A2/Start Deutsch 2*

Die Module 1–4 haben drei Teile:

- Wortschatz mit Übungen
- Tipps mit Übungen
- Übungen zur Prüfung

Das Modul 5 hat vier Teile: Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen

Für Modul 1 (Hören) und für Modul 5 (Simulation der Prüfung) brauchen Sie die CD im Buch. Neben den Aufgaben zum Hören finden Sie immer die Track-Nummer des passenden Hörtextes auf der CD.

Die Hörtexte und die Lösungen für alle Übungen finden Sie im Anhang.

Ein Tipp: Machen Sie in den Modulen 1–4 immer zuerst die *Übungen zum Wortschatz!*

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Arbeit!

Die Autoren

Modul 1: Hören

Übungen zum Wortschatz

Wortschatz „Freunde“

(Hilfe finden Sie in der Wortliste auf Seite 9.)

1. Was können Sie über eine Person sagen? Kreuzen Sie an.

	Richtig	Falsch
a. Ich finde ihn ziemlich unhöflich.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b. Sie ist elektrisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c. Sie ist überall bekannt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d. Er sieht interessant aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e. Er trägt immer sportliche Kleidung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f. Er kommt sehr hässlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g. Ich finde sie sehr hübsch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h. Sie gefällt mir sympathisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i. Sie ist 12 m hoch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
j. Er ist sonst immer ganz pünktlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
k. Er ist ganz anders als ich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Wie heißt das Gegenteil?

freundlich	_____	höflich	_____
sympathisch	_____	lustig	_____
hübsch	_____	leise	_____
dick	_____	groß	_____
ruhig	_____	jung	_____

3. Schreiben Sie den Text zu Person B.

Benutzen Sie die Wörter aus Spalte C.

A	B	C
a. Ich möchte von Karl erzählen.	Seine Schwester Elisabeth ist ganz anders.	anders
b. Ich finde Karl ziemlich langweilig.		lustig
c. Er ist 32 Jahre alt und arbeitet in einer Bank.		19 – studieren
d. Er trägt jeden Tag einen grauen Anzug und eine Krawatte.		Lieblingsfarbe: rot
e. Er hat zwei Freunde, die drei gehen immer zusammen in den Fitnessclub.		viele Freunde – tanzen

A	B	C
f. Seine Freunde sagen, dass Karl ein ganz normaler Bankangestellter ist.		ziemlich verrückt
g. Karl wohnt allein in einem kleinen Apartment.		mit zwei Freundinnen
h. Wenn er abends nach Hause kommt, hört er gern klassische Musik.		kochen
i. Manchmal geht er in die Oper, am liebsten mag er Wagner.		Kino – Liebesfilme
j. Am Wochenende muss er sich ausruhen. Er sagt, dass seine Arbeit sehr schwierig ist.		Ausflüge – Spaß haben
k. Im Urlaub fährt er nach Spanien und liegt dort am Strand.		Ausland – Sprachen lernen

4. In den Sätzen a–k sind zwei Dialoge: „Im Café“ und „Im Büro“.

Schreiben Sie beide Dialoge zuerst in Ihr Heft. Ergänzen Sie dann die Buchstaben.

- a Am besten sagst du ihr, dass du um Mitternacht schlafen willst!
- b Hast du den neuen Kollegen schon gesehen? Der sieht sehr gut aus.
- c Ah, ist er Ausländer?
- d Weißt du, meine neue Nachbarin ist ja ganz nett, aber es ist jetzt abends immer so laut!
- e Nein, nicht jeden Abend, aber ziemlich oft. Was soll ich denn nur machen?
- f Ja, er kommt aus England, aus Manchester, glaube ich.
- g Ja, aber er kann nicht so gut Deutsch.
- h Ja, Musik auch, aber das Schlimmste ist, dass sie so viel Besuch hat.
- i Finde ich auch. Hast du schon mit ihm gesprochen?
- j Hört sie so laute Musik, oder was ist los?
- k Dann können wir doch ein bisschen Englisch mit ihm üben.
- l Passiert das wirklich jeden Abend?

Im Café

- 1 a
- 2 b
- 3 c
- 4 d
- 5 e
- 6 f

Im Büro

- 1 b
- 2 c
- 3 d
- 4 e
- 5 f
- 6 g

5. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1 Wie viele Leute willst du zu deiner Party a.

- einladen
 kommen
 anrufen

2 Er ist immer anderer Meinung als ich, wir ___ uns jeden Tag.

- diskutieren
 sagen
 streiten

3 Ruf mich heute Abend an, ich muss dir etwas ___.

- geben
 erzählen
 zeigen

4 Wir waren zusammen in der Ausstellung, ___ du dich nicht mehr?

- siehst
 erinnerst
 weißt

5 Der neue Arbeitsplatz gefällt mir, ich kann jetzt ___.

- zufrieden sein
 alt sein
 müde sein

6 Der ganze Plan ist falsch, ich denke, dass du auch ___.

- froh bist
 allein bist
 dagegen bist

7 Warum ___ du nicht? Findest du die Geschichte nicht lustig?

- lachst
 sagst
 passierst

8 Das war alles ganz anders, ich bin sicher, dass er ___.

- lacht
 erzählt
 lügt

6. Welches Wort passt?

- a. Grüße b. aussieht
~~c. Brieffreund~~ d. höre
e. Freundin f. Schwimmen
g. Freund h. Spaß i. Ausstellung j. Vorschläge
k. Wochenende l. erzähl
m. Türkei n. Grundschule
o. Prüfungen p. bleibe
q. blond

Sybille schreibt an ihren türkischen (1) c.

Lieber Taner,

ich will Dir heute von meiner besten (2) ___ erzählen. Sie heißt Erika und ich kenne sie schon sehr lange. Wir waren schon in der (3) ___ zusammen.

Wir haben immer alles zusammen gemacht: Hausaufgaben, (4) ___, Klassenausflüge, Arbeitsgruppen.

Möchtest Du wissen, wie Erika (5) ___? Sie ist ganz anders als ich: (6) ___, sehr sportlich und sie hat immer ganz tolle Ideen. Du weißt ja, dass ich am (7) ___ gern zu Hause (8) ___ und lese oder Musik (9) ___, aber Erika hat immer 1000 (10) ___: ein Film, eine (11) ___, ein Konzert, eine neue Disko – na ja, meistens gehe ich dann auch mit und wir haben zusammen eine Menge (12) ___! Ist das bei Euch in der (13) ___ auch so? Hast Du auch einen „besten (14) ___“? Dann (15) ___ mir doch mal von ihm! Das war's für heute, Taner, ich gehe jetzt mit Erika zum (16) ___

Liebe (17) ___ von
 Sybille

Wortliste „Freunde“

1. Welche Wörter kennen Sie? Kreuzen Sie an.

Suchen Sie die unbekanntenen Wörter im Wörterbuch.

die Angst	<input type="checkbox"/>	das Aussehen	<input type="checkbox"/>	der Bekannte	<input type="checkbox"/>	die Bekannte	<input type="checkbox"/>
der Besuch	<input type="checkbox"/>	die Erfahrung	<input type="checkbox"/>	das Gesicht	<input type="checkbox"/>	die Gruppe	<input type="checkbox"/>
die Menge	<input type="checkbox"/>	die Meinung	<input type="checkbox"/>	die Mitteilung	<input type="checkbox"/>	der Nachbar	<input type="checkbox"/>
die Nachbarin	<input type="checkbox"/>	der Verwandte	<input type="checkbox"/>	die Verwandte	<input type="checkbox"/>		

2. Wie heißen diese Verben in Ihrer Muttersprache?

sich ärgern	_____	sich erinnern	_____
aussehen	_____	erzählen	_____
dagegen sein	_____	kennenlernen	_____
dafür sein	_____	lachen	_____
tragen	_____	streiten	_____
froh sein	_____	traurig sein	_____
einladen	_____	lügen	_____

3. Wie heißen diese Adjektive in Ihrer Muttersprache?

dick	_____	hässlich	_____
dünn	_____	ruhig	_____
freundlich	_____	sympathisch	_____
höflich	_____	lustig	_____
hübsch	_____	traurig	_____
nett	_____	verrückt	_____
nervös	_____	zufrieden	_____
neugierig	_____	fleißig	_____

Wortschatz „Umwelt“

(Hilfe finden Sie in der Wortliste auf Seite 12.)

1. Wo möchten Sie am liebsten wohnen?

Schreiben Sie Sätze mit „weil“. Sie können diese Wörter benutzen.

Wald · Theater · Autos · Geschäfte · Universität · Arbeitsplätze · Luft · Landschaft · Kino · Restaurant · Freunde · Familie · Industrie · Museum · Garten · Bäume · Berge · Einkaufsstraße · Menschen

A Ich möchte in einer großen Stadt wohnen, weil _____ weil _____ _____ _____	B Ich möchte in einem Dorf wohnen, weil ich gern im Wald spazieren gehe. _____ _____ _____
--	--

2. Kreuzen Sie an: Richtig oder Falsch?

Das Wetter morgen

Auch an diesem Wochenende wird es in Deutschland noch nicht richtig sommerlich warm. Im Norden gibt es am Samstag viel Regen und das Thermometer steigt nicht über 18 Grad. Im Süden, in Bayern und Baden-Württemberg, ist es wärmer, aber auch da bleibt es den ganzen Tag nass und windig. Die Sonne zeigt sich morgen nur im Osten; in Sachsen und Thüringen gibt es bis mittags noch Wolken und leichten Regen, aber am Nachmittag scheint die Sonne und die Temperaturen liegen um 25 Grad.

Eine Mitteilung für die Autofahrer in Schleswig-Holstein: An der Nordsee gibt es am frühen Morgen sehr viel Nebel und starken Westwind, seien Sie vorsichtig auf dem Weg zur Arbeit!

- a. Das Wetter ist am Wochenende sehr gut.
- b. Im Norden scheint am Nachmittag die Sonne.
- c. In Sachsen regnet es am Vormittag.
- d. In Bayern liegt die Temperatur über 18 Grad.
- e. In Baden-Württemberg regnet es.
- f. In Bayern gibt es Wind und Regen.
- g. In Thüringen ist es nachmittags sonnig und warm.
- h. An der Ostsee ist es morgens neblig.

Richtig	Falsch
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Welches Wort passt?

- a. gelacht b. Handy c. los d. Jugendherberge e. warst ~~f. gestern~~ g. gewartet h. nass
i. schnell j. eingestiegen k. Wetter l. Minuten m. gekommen

Information - Eingang

E-Mail(s) löschen Ist Werbung Antworten An alle Weiterleiten Drucken

Hallo Bernd,

was war denn (1) f mit Dir los? Warum bist Du nicht (2) ? Und auf dem (3) ? hast Du auch nicht geantwortet! Wir haben 20 (4) ? auf dem Bahnsteig auf Dich (5) ?, dann sind wir in den Zug nach Celle (6) ?.

Das (7) ? war ja nicht so toll; es hat geregnet und wir sind ganz (8) ? in der (9) ? angekommen. Aber wir haben so viel (10) ?! Schade, dass Du nicht dabei (11) ?!

Was ist (12) ?? Antworte (13) ?! Sylvi

4. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Dieses Medikament bekommen Sie nur in a.
- der Apotheke
 einem guten Geschäft
 einem Laden

- 2 Ich bin Türkin, meine ____ ist Anatolien.
- Land
 Landschaft
 Heimat

- 3 Draußen ist alles weiß, es hat in der Nacht ____.
- geregnet
 geschienen
 geschneit

- 4 Wir fahren dieses Jahr nicht ans Meer, ich möchte lieber in ____.
- die Welt
 die Berge
 den Fluss

- 5 Was wird in dieser Fabrik ____?
- hergestellt
 hingestellt
 vorgestellt

- 6 Achtung, dieses Produkt ist sehr gefährlich, es ist ____!
- grün
 gut
 giftig

- 7 Das Dorf ____ am Fluss.
- liegt
 wohnt
 legt

- 8 Im Garten ist es heute zu kalt, wir müssen ____ essen.
- draußen
 drinnen
 darum

5. Korrigieren Sie den Text.

In jedem Satz ist ein Wort falsch. Sie können diese Wörter benutzen.

renoviert · Einwohner · ~~groß~~ · Großstadt · Fluss · regnet · Geschäfte · Nähe · Luft

- a. Meine Heimatstadt ist nicht sehr dick. groß
- b. Die Stadt hat nur 12000 Leute. _____
- c. Sie liegt an einem Meer, an der Donau. _____
- d. Im Stadtzentrum gibt es ein paar kleine Dörfer. _____
- e. Aber meistens fahren wir zum Einkaufen in die Berge. _____
- f. Im Sommer kommen viele Touristen zu uns, weil die Fabrik hier so gut ist. _____
- g. In der Landschaft gibt es auch ein Schloss. _____
- h. Das kann man aber leider nicht besichtigen, weil es gerade gemacht wird. _____
- i. Im Winter ist das Wetter oft sehr schlecht, es scheint fast immer. _____

Wortliste „Umwelt“

1. Welche Wörter kennen Sie? Kreuzen Sie an.

Suchen Sie die unbekanntenen Wörter im Wörterbuch.

- | | | | | | | | |
|--------------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|----------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|
| die Apotheke | <input type="checkbox"/> | das Geschäft | <input type="checkbox"/> | der Laden | <input type="checkbox"/> | das Theater | <input type="checkbox"/> |
| der Aufzug | <input type="checkbox"/> | die Ausstellung | <input type="checkbox"/> | der Baum | <input type="checkbox"/> | die Blume | <input type="checkbox"/> |
| der Park | <input type="checkbox"/> | der Wald | <input type="checkbox"/> | der Spielplatz | <input type="checkbox"/> | der Berg | <input type="checkbox"/> |
| das Dorf | <input type="checkbox"/> | die Stadt | <input type="checkbox"/> | der Ort | <input type="checkbox"/> | die Einrichtung | <input type="checkbox"/> |
| der Einwohner | <input type="checkbox"/> | die Nähe | <input type="checkbox"/> | die Fabrik | <input type="checkbox"/> | der Fluss | <input type="checkbox"/> |
| die Heimat | <input type="checkbox"/> | die Landschaft | <input type="checkbox"/> | die Industrie | <input type="checkbox"/> | die Luft | <input type="checkbox"/> |
| der Müll | <input type="checkbox"/> | das Auto | <input type="checkbox"/> | der PKW | <input type="checkbox"/> | der LKW | <input type="checkbox"/> |
| die Straßenbahn | <input type="checkbox"/> | die U-Bahn | <input type="checkbox"/> | das Wetter | <input type="checkbox"/> | das Gewitter | <input type="checkbox"/> |
| der Nebel | <input type="checkbox"/> | die Sonne | <input type="checkbox"/> | der Wind | <input type="checkbox"/> | der Schnee | <input type="checkbox"/> |
| der Grad (Celsius) | <input type="checkbox"/> | der Regen | <input type="checkbox"/> | die Wolke | <input type="checkbox"/> | die Welt | <input type="checkbox"/> |

2. Wie heißen diese Wörter in Ihrer Muttersprache?

- | | | | |
|------------|-------|------------|-------|
| giftig | _____ | herstellen | _____ |
| gefährlich | _____ | schneien | _____ |
| nass | _____ | liegen | _____ |
| warm | _____ | scheinen | _____ |
| trocken | _____ | drinnen | _____ |
| niedrig | _____ | draußen | _____ |

Wortschatz „Radio, Fernsehen“

(Hilfe finden Sie in der Wortliste auf Seite 15.)

1. Welche Antwort passt?

Satz	a	b	c	d	e	f	g	h
Antwort	6	-	-	-	-	-	-	-

a. Mein Fernsehapparat ist kaputt.	1. Nichts, ich sehe nie fern, ich habe gar keinen Fernsehapparat.
b. Was interessiert Sie im Fernsehen?	2. Tut mir leid, da kann man nichts mehr machen. Sie müssen ein neues kaufen.
c. Finden Sie, dass die Fernsehgebühren zu hoch sind?	3. Ja, eigentlich den ganzen Tag. Wissen Sie, ich bin Taxifahrer ...
d. Können Sie mir das Radio bis zum Wochenende reparieren?	4. Vielleicht, wenn sie zu lange vor dem Apparat sitzen.
e. Hören Sie viel Radio?	5. Nicht besonders, aber manchmal sehe ich mir ein Spiel im Fernsehen an.
f. Sehen Sie immer die Nachrichten im Fernsehen?	6. Kann man ihn noch reparieren?
g. Interessieren Sie sich für Fussball?	7. Nein, die sind nicht sehr teuer, aber das Programm ist schrecklich!
h. Glauben Sie, dass Fernsehen für Kinder schlecht ist?	8. Leider nicht, abends bin ich nie zu Hause. Ich lese die Zeitung.

2. Kreuzen Sie an. **Richtig** oder **Falsch**?

Sonderangebote im Techno-Markt

Elektrische Geräte für Haus und Garten sind jetzt besonders billig!

Unser Sommer-Hit: der Fernsehapparat für die Reise,
nur € 99.

Außerdem: die neuesten Filme auf DVD und VHS
Musik-CDs, Computerspiele, Zeitschriften – alles zu Sonderpreisen!

Besuchen Sie uns mit der ganzen Familie!

Öffnungszeiten: täglich von 9.00 – 21.00

- | | Richtig | Falsch |
|---|--------------------------|-------------------------------------|
| a. Der Technomarkt verkauft keine Geräte für die Küche. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| b. Der Fernsehapparat ist nur für den Sommer. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c. Es gibt dort auch Videos. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d. Kinder dürfen den Technomarkt nicht besuchen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e. Am Sonntag ist der Technomarkt geschlossen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f. Im Moment gibt es im Technomarkt viele Dinge zu besonders niedrigen Preisen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1 Hast du gestern „Doktor Schiwago“ im Fernsehen gesehen? Heute kommt c.

- a der 2. Satz
- b die 2. Seite
- c der 2. Teil

2 Willst du wirklich diese dumme Sendung sehen? Das ist doch wirklich nur ___!

- a Quatsch
- b eine Sehenswürdigkeit
- c ein Problem

3 Wieso sieht man nur Schwarz-Weiß auf dem Bildschirm? Dieser Film ist doch in ___!

- a Video
- b Farbe
- c DVD

4 Jetzt kommen die Nachrichten. Kannst du mal den Apparat ___?

- a abholen
- b anmachen
- c an sein

5 Benutzen Sie bitte die Treppe. Der Aufzug ist nicht ___.

- a zu Hause
- b in Betrieb
- c im Angebot

6 Wie lange ___ der Film?

- a kommt
- b bleibt
- c dauert

7 Wie findest du die Sendung? Sag doch mal deine ___!

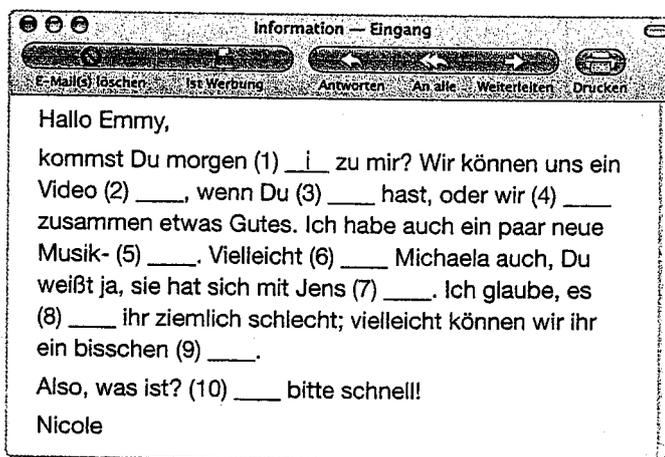
- a Idee
- b Meinung
- c Vorstellung

8 Was passiert in dem Film? Kannst du mir ___ erzählen?

- a den Inhalt
- b die Meinung
- c die Nachricht

4. Welches Wort passt?

a. kommt b. kochen c. helfen d. Antworte e. gestritten f. Lust g. ansehen h. CDs
i. ~~Abend~~ j. geht



Wortliste „Radio, Fernsehen“

1. Welche Wörter kennen Sie? Kreuzen Sie an.

Suchen Sie unbekannte Wörter im Wörterbuch.

- | | | | | | | | |
|---------------|--------------------------|-------------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|----------------|--------------------------|
| das Fernsehen | <input type="checkbox"/> | der Fernseh- | <input type="checkbox"/> | das Gerät | <input type="checkbox"/> | das Radio | <input type="checkbox"/> |
| die Batterie | <input type="checkbox"/> | apparat | <input type="checkbox"/> | der Bildschirm | <input type="checkbox"/> | die Farbe | <input type="checkbox"/> |
| die Ansage | <input type="checkbox"/> | die Durchsage | <input type="checkbox"/> | die Einführung | <input type="checkbox"/> | die Sendung | <input type="checkbox"/> |
| die Gebühr | <input type="checkbox"/> | der Inhalt | <input type="checkbox"/> | die Kenntnis | <input type="checkbox"/> | die Meinung | <input type="checkbox"/> |
| der Kalender | <input type="checkbox"/> | der Programmierer | <input type="checkbox"/> | die Musik | <input type="checkbox"/> | der Film | <input type="checkbox"/> |
| die Nachricht | <input type="checkbox"/> | die Notiz | <input type="checkbox"/> | der Quatsch | <input type="checkbox"/> | der erste Teil | <input type="checkbox"/> |
| das Video | <input type="checkbox"/> | die Zeitung | <input type="checkbox"/> | die Zeitschrift | <input type="checkbox"/> | | |

2. Wie heißen diese Verben in Ihrer Muttersprache?

- | | | | |
|--------------------|-------|--------------------|-------|
| anmachen | _____ | dauern | _____ |
| ausmachen | _____ | drücken | _____ |
| beginnen | _____ | sich interessieren | _____ |
| aufhören | _____ | passieren | _____ |
| in Betrieb sein | _____ | aus sein | _____ |
| außer Betrieb sein | _____ | an sein | _____ |
| zuhören | _____ | | |

Tipps zum Hörverstehen

Können Sie das schon gut? Bitte kreuzen Sie an.

	Das kann ich gut.	Das kann ich noch nicht.
Ich kann eine Mitteilung verstehen, wenn es um Dinge des täglichen Lebens geht. Zum Beispiel: „Ich komme heute später, weil ich meine Tochter von der Schule abholen muss.“		
Ich kann eine Durchsage verstehen, wenn deutlich und langsam gesprochen wird. Zum Beispiel: „Der Intercity 207 von Hamburg Altona hat Einfahrt auf Gleis 5.“		
Ich kann eine einfache, kurze Mitteilung im Radio verstehen, wenn bekannte Wörter benutzt werden. Zum Beispiel: „Das Wetter für morgen.“		
Ich kann eine einfache Wegbeschreibung verstehen. Zum Beispiel: „Gehen Sie bis zur Kreuzung und nehmen Sie dort die Straßenbahn Nummer 4 bis zum Hauptbahnhof.“		
Ich kann ein Gespräch zwischen zwei Personen verstehen, wenn sie über bekannte Dinge sprechen. Zum Beispiel: Informationen über eine dritte Person.		

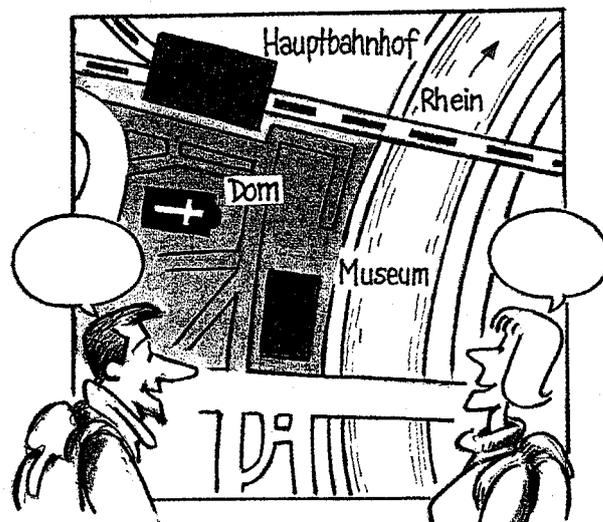
	Das kann ich gut.	Das kann ich noch nicht.
Ich kann eine konkrete Mitteilung vom Anrufbeantworter verstehen. Zum Beispiel: „Hier ist Angelika. Schade, dass du nicht da bist, ich rufe heute Abend noch mal an!“		
Ich kann die automatische Telefonansage verstehen, wenn es sich um eine bekannte Institution handelt. Zum Beispiel: „Hier ist die Telefonansage der Sprachschule. Unser Büro ist von Montag bis Freitag von neun bis zwölf geöffnet.“		

Die Hörsituation

1.
a. Sehen Sie die Zeichnung an.

b. Lesen Sie die Fragen.

1. Wohin gehen Susi und Jan zuerst?
2. Was ist für Susi das Wichtigste?
3. Was schlägt Jan nach dem Frühstück vor?
4. Wo ist die Fußgängerzone?
5. Wo wollen sie mittags ein Picknick machen?
6. Wann wollen sie ins Museum gehen?
7. Wann müssen die beiden nach Hause fahren?



c. Bilden Sie Hypothesen.

Wer sind die beiden Personen?
Was wollen sie in der Stadt machen?
Was sagen sie vielleicht?



d. Hören Sie jetzt den Text und antworten Sie auf die Fragen.

Hören Sie den Text zweimal. Wenn Sie nicht alle Antworten gefunden haben, hören Sie den Text noch einmal.

1. Wohin gehen Susi und Jan zuerst?
2. Was ist für Susi das Wichtigste?
3. Was schlägt Jan nach dem Frühstück vor?
4. Wo ist die Fußgängerzone?
5. Wo wollen sie mittags ein Picknick machen?
6. Wann wollen sie ins Museum gehen?
7. Wann müssen die beiden nach Hause fahren?

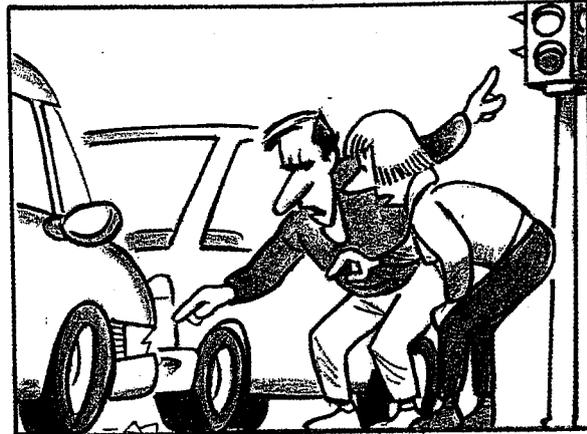
2.

a. Sehen Sie die Zeichnung an.

Was ist passiert?

Was machen die Leute?

Was sagen sie vielleicht?



b. Hören Sie jetzt den Text und kreuzen Sie an: **Richtig** oder **Falsch**?

Hören Sie den Text zweimal.

Wenn Sie nicht alle Antworten gefunden haben, hören Sie den Text noch einmal.

- a. Die Frau sagt, dass die Ampel rot war.
- b. Der Mann hat die Ampel nicht gesehen.
- c. Die Frau hat das andere Auto nicht gesehen.
- d. Der Mann findet, dass nichts Schlimmes passiert ist.
- e. Beide wollen sofort die Polizei rufen.
- f. Der Mann kann sein Auto selbst reparieren.
- g. Die Frau hat Angst, dass die Reparatur an ihrem Auto nicht so billig ist.

Richtig	Falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.

Ein Reporter interviewt vier Personen. Der Reporter stellt eine Frage und jeder sagt seine Meinung.

a. Lesen Sie die Sätze a–d und antworten Sie auf die Fragen 1 und 2.

- a. Frau A. will immer genau wissen, was ihre Kinder sich im Fernsehen ansehen.
- b. Herr B. glaubt, dass Kinder sich beim Fernsehen doch nur langweilen.
- c. Das Mädchen findet die Nachmittagssendungen für Kinder ziemlich gefährlich.
- d. Der Junge sagt, dass Kinder nicht zu viel fernsehen sollen.

- 1. Über welches Thema sprechen die Leute? _____
- 2. Welche Frage hat der Reporter wahrscheinlich gestellt? _____



b. Hören Sie jetzt den Text 3 und kreuzen Sie an: **Richtig** oder **Falsch**?

Hören Sie den Text zweimal. Wenn Sie nicht alle Antworten gefunden haben, hören Sie den Text noch einmal.

	Richtig	Falsch
a. Frau A. will immer genau wissen, was ihre Kinder sich im Fernsehen ansehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b. Herr B. glaubt, dass Kinder sich beim Fernsehen doch nur langweilen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c. Das Mädchen findet die Nachmittagssendungen für Kinder ziemlich gefährlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d. Der Junge sagt, dass Kinder nicht zu viel fernsehen sollen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.

a. Lesen Sie und antworten Sie auf die Fragen 1 und 2.

Wohin soll Herr Simon gehen?

- Zum Schalter 33.
- Zum Schalter 23.
- In die Halle C.

1. Wo kann man so eine Durchsage hören? _____
2. Welche Informationen gibt der Sprecher? _____



b. Hören Sie jetzt den Text und kreuzen Sie an. Hören Sie den Text zweimal.

Wenn Sie die Antwort nicht gefunden haben, hören Sie den Text noch einmal.

Wohin soll Herr Simon gehen?

- a Zum Schalter 33.
- b Zum Schalter 23.
- c In die Halle C.

5.

a. Lesen Sie und antworten Sie auf die Fragen 1 und 2.

Wie ist das Wetter morgen in Süddeutschland?

- Am Nachmittag scheint die Sonne.
- Es regnet den ganzen Tag.
- Am Abend kommt ein Gewitter.

1. Wo kann man so eine Mitteilung hören? _____
2. Welche Informationen gibt der Sprecher wahrscheinlich? _____



b. Hören Sie jetzt den Text und kreuzen Sie an. Hören Sie den Text zweimal.

Wenn Sie die Antwort nicht gefunden haben, hören Sie den Text noch einmal.

Wie ist das Wetter morgen in Süddeutschland?

- a) Am Nachmittag scheint die Sonne.
- b) Es regnet den ganzen Tag.
- c) Am Abend kommt ein Gewitter.

Globales Hörverstehen

Beispiel

Im folgenden Dialog können Sie wahrscheinlich nicht alle Wörter verstehen, aber Sie können die Fragen beantworten.

Fragen: 1. Kennen die beiden Personen sich schon lange?

2. Warum ruft die Frau an?

Antworten: 1. Die beiden sind alte Freunde.

2. Sie möchte sich mit dem Mann treffen.



Hören Sie den Text zweimal. Wenn Sie die Antworten nicht finden, hören Sie den Text noch einmal und konzentrieren Sie sich nur auf die Fragen.

a. Dialog 1

Im folgenden Dialog können Sie wahrscheinlich nicht alle Wörter verstehen, aber Sie können die Fragen beantworten.

Fragen: 1. Kennen die Personen sich schon?

2. Ist die Frau alt?

Antworten: 1. _____

2. _____



Hören Sie den Text 1 zweimal. Wenn Sie die Antworten nicht finden, hören Sie den Text noch einmal und konzentrieren Sie sich nur auf die Fragen.

b. Dialog 2

Im folgenden Dialog können Sie wahrscheinlich nicht alle Wörter verstehen, aber Sie können die Fragen beantworten.

Fragen: 1. Was will der Mann?

2. Findet die Frau den Vorschlag gut?

Antworten: 1. _____

2. _____



Hören Sie den Text 2 zweimal. Wenn Sie die Antworten nicht finden, hören Sie den Text noch einmal und konzentrieren Sie sich nur auf die Fragen.

c. Dialog 3

Im folgenden Dialog können Sie wahrscheinlich nicht alle Wörter verstehen, aber Sie können die Fragen beantworten.

- Fragen: 1. Kennen sich die beiden Personen gut?
 2. Wie findet das Mädchen seinen Vorschlag?

- Antworten: 1. _____
 2. _____



Hören Sie den Text 3 zweimal. Wenn Sie die Antworten nicht finden, hören Sie den Text noch einmal und konzentrieren Sie sich nur auf die Fragen.

d. Dialog 4

Im folgenden Dialog können Sie wahrscheinlich nicht alle Wörter verstehen, aber Sie können die Fragen beantworten.

- Fragen: 1. Ist die Frau zufrieden?
 2. Finden die beiden Personen eine Lösung?

- Antworten: 1. _____
 2. _____



Hören Sie den Text 4 zweimal. Wenn Sie die Antworten nicht finden, hören Sie den Text noch einmal und konzentrieren Sie sich nur auf die Fragen.

Selektives Hörverstehen

Beispiel



Im folgenden Hörtext sollen Sie eine ganz bestimmte Information verstehen. Lesen Sie zuerst die Aufgabe, hören Sie dann den Text zweimal und notieren Sie die Antwort. Wenn Sie die Lösung nicht finden, hören Sie den Text noch einmal.

Abfahrt:	8.33 Uhr
Ankunft:	<u>12.58 Uhr</u>

a. Hörtext 1



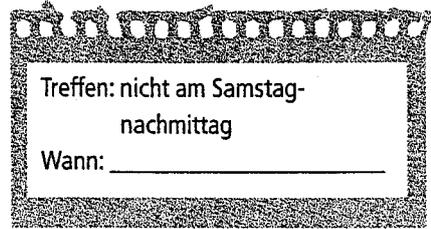
Im folgenden Hörtext sollen Sie eine ganz bestimmte Information verstehen. Lesen Sie zuerst die Aufgabe, hören Sie dann den Text 1 zweimal und notieren Sie die Antwort. Wenn Sie die Lösung nicht finden, hören Sie den Text noch einmal.

Marke:	Huntia
Preis:	€ 150,00
Telefonnummer:	_____

b. Hörtext 2



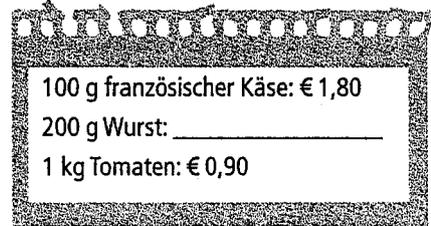
Im folgenden Hörtext sollen Sie eine ganz bestimmte Information verstehen. Lesen Sie zuerst die Aufgabe, hören Sie dann den Text 2 zweimal und notieren Sie die Antwort. Wenn Sie die Lösung nicht finden, hören Sie den Text noch einmal.



c. Hörtext 3



Im folgenden Hörtext sollen Sie eine ganz bestimmte Information verstehen. Lesen Sie zuerst die Aufgabe, hören Sie dann den Text 3 zweimal und notieren Sie die Antwort. Wenn Sie die Lösung nicht finden, hören Sie den Text noch einmal.



d. Hörtext 4



Im folgenden Hörtext sollen Sie eine ganz bestimmte Information verstehen. Lesen Sie zuerst die Aufgabe, hören Sie dann den Text 4 zweimal und kreuzen Sie an: Was ist richtig? a, b oder c? Wenn Sie die Lösung nicht finden, hören Sie den Text noch einmal.

Wie lange sind die Musiker schon zusammen?

- a) Seit vier Jahren
- b) Seit drei Wochen
- c) Seit drei Jahren

e. Hörtext 5



Im folgenden Hörtext sollen Sie eine ganz bestimmte Information verstehen. Lesen Sie zuerst die Aufgabe, hören Sie dann den Text 5 zweimal und kreuzen Sie an: Was ist richtig? a, b oder c? Wenn Sie die Lösung nicht finden, hören Sie den Text noch einmal.

Wie ist die Telefonnummer?

- a) 3 88 46 88
- b) 3 88 64 88
- c) 88 3 64 88

f. Hörtext 6



Im folgenden Hörtext sollen Sie drei Informationen verstehen. Lesen Sie zuerst die Aufgabe, hören Sie dann den Text 6 zweimal und notieren Sie die Antwort. Wenn Sie die Lösung nicht finden, hören Sie den Text noch einmal.

Was macht der Mann in dieser Woche am Nachmittag?

- 1. Am Dienstag: _____
- 2. Am Mittwoch: _____
- 3. Am Donnerstag: _____

Übungen zum Hörverstehen

Hörverstehen Teil 1: Telefonansagen

Sie hören Ansagen am Telefon. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Hören Sie jeden Text zweimal und ergänzen Sie die Telefonnotizen.



Beispiel: Reparaturwerkstatt

Wann anrufen?
morgen Vormittag
 Wen? Herr Braun



1. Dr. Herwig

Sprechstunde:
 Mo, Di, Do 9.30–13.00
 Telefonnummer: 160 _____



2. Katrin

Kommt heute nicht.
 Wann? _____



3. Klaus

Eintrittskarte:
 Wo? _____



4. Telefonauskunft

Vorwahl: 0421
 Telefonnummer: _____



5. Sylvia

Ort: Naturkundemuseum
 Stock, Raum: _____



6. Firma Akustil

Anruf von: Frau Schneider
 Den ganzen Tag arbeiten:
 am _____



7. Firma Telstart

Nummer 1: _____
 Nummer 2: Informationen



8. Katrin

Hund: in den Garten lassen
 Schlüssel: Wo? _____



9. Telefonansage

Neue Adresse: Lindenerstraße 12
 Neue Telefonnummer: _____



10. Frau Schmidt

Paket angekommen
 Abholen: morgen bis _____

Hörverstehen Teil 2: Radioansagen

Sie hören Informationen aus dem Radio. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Dann hören Sie den Text einmal und kreuzen an: a, b oder c?



Beispiel

Welche Sendung kann man um 15.00 Uhr hören?

- a Musik aus Südamerika
 b Zu Gast im Studio
 c Nachrichten



1. Wie ist das Wetter morgen in den Bergen? Kreuzen Sie an.

- a Die Sonne scheint.
 b Es regnet.
 c Es schneit.



2. Wer hat heute Geburtstag? Kreuzen Sie an.

- a der Zuhörer
 b J. W. von Goethe
 c die junge Frau



3. Welchen Preis bekommt der erste Gewinner? Kreuzen Sie an.

- a „Kabale und Liebe“ von F. Schiller
 b eine Musik-CD
 c einen Theaterbesuch



4. Welches Problem gibt es für die Autofahrer in der Nähe von Wolfsburg? Kreuzen Sie an.

- a Nebel
 b Verkehr
 c Wartezeit



5. Wer hat heute Geburtstag? Kreuzen Sie an.

- a Michaela
 b Martin
 c Herr Balduin



6. Wie kommt man zum Stadtfest in Muttlingen? Kreuzen Sie an.

- a zu Fuß
 b mit dem Auto oder dem Fahrrad
 c mit der S-Bahn



7. Was braucht man für den russischen Salat? Kreuzen Sie an.

- a Salat
 b altes Brot
 c Kartoffeln, Eier, Gemüse



8. Wann kann man die nächsten Nachrichten hören? Kreuzen Sie an.

- a um 10.30
 b um 12.15
 c um 12.00



9. Was soll man an Radio Bremen schicken, wenn man mitmachen will? Kreuzen Sie an.

- a Namen und Adresse
 b Telefonnummer
 c E-Mail-Adresse



10. Was ist Frau Muthesius von Beruf? Kreuzen Sie an.

- a Lehrerin
 b Politikerin
 c Journalistin

Hörverstehen Teil 3: Gespräch

1.



Sie hören ein Gespräch. Zu diesem Gespräch gibt es fünf Angaben. Ordnen Sie zu und notieren Sie den Buchstaben. Hören Sie den Text zweimal.

Ein Tipp: Lesen Sie zuerst die Tabelle. Die Personen im Text sprechen zuerst über die Schuhe und dann über den Pullover, dann über die U-Bahnkarte, dann über das Handy ... Buch ... CD. Schreiben Sie beim Hören zuerst die Wörter in die Tabelle. Und notieren Sie erst dann die Buchstaben.

Wo findet man diese Dinge?

	Beispiel	1	2	3	4	5
Objekt	Schuhe	Pullover	U-Bahn-Fahrkarte	Handy	Buch	CD
Lösung	Im Flur (g)					

- a. Auf dem Tisch in der Küche
- b. Auf dem Kühlschrank
- c. Auf dem Schrank
- d. Neben dem Fernsehapparat
- e. Auf dem Tisch im Wohnzimmer
- f. Unter dem Tisch in der Küche
- g. Im Flur
- h. Neben dem Telefon

2.



Sie hören ein Gespräch. Zu diesem Gespräch gibt es fünf Angaben. Ordnen Sie zu und notieren Sie den Buchstaben. Hören Sie den Text zweimal.

Was macht Lucy an diesen Tagen?

	1	2	3	4	5
Tage	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Lösung					

- a. Sie kocht für ihre Freundinnen.
- b. Sie ist im Fitness-Club.
- c. Sie spielt Golf.
- d. Sie ist frei.
- e. Sie geht einkaufen.
- f. Sie geht mit den Kindern Tennis spielen.
- g. Sie geht zum Schwimmen.

3.



Sie hören ein Gespräch. Zu diesem Gespräch gibt es fünf Angaben. Ordnen Sie zu und notieren Sie den Buchstaben. Hören Sie den Text zweimal.

Wer macht was?

	1	2	3	4	5
Personen	Karl	Frieda	Hella	Martin	Michael
Lösung					

- a. kocht Salzkartoffeln.
- b. lädt die Gäste ein.
- c. bringt Eis mit.
- d. kauft eine Flasche Wein.
- e. macht einen Braten.
- f. kümmert sich um die Getränke.
- g. macht die Salate.

Der Test „Hören“ für die Niveaustufe A2 dauert ca. 20 Minuten und hat drei Teile (Ansagen, Informationen aus dem Radio, ein Gespräch). Eine „echte Prüfung“ finden Sie in Modul 5: Simulation Goethe-Zertifikat A2/Start Deutsch 2 auf Seite 103.

Modul 2: Lesen

Übungen zum Wortschatz

Wortschatz „essen und trinken“

(Hilfe finden Sie in der Wortliste auf Seite 30.)

1. Wo gibt es das? Welche Wörter passen zum Thema „Essen und Trinken“?

Zu Hause	Im Restaurant	Auf der Straße
der Besuch	der Kellner/die Kellnerin	das Geschäft

2. Kreuzen Sie an: Richtig oder Falsch?

GOURMET-RESTAURANT „CHEZ JEANNE“
Neueröffnung am Samstag, 15. November, 21.00 Uhr

Wir freuen uns,
Herrn Dr. Munter und Ehefrau
 am Samstag, 15.11. um 21.00 Uhr zur Neueröffnung des
 Gourmet-Restaurants „Chez Jeanne“ einzuladen.

Programm:

21.00 Begrüßung der Gäste
 21.30 Chefkoch André lädt zum Abendessen ein
 22.30 Kabarett-Show „Nouvelle Cuisine“
 23.30 René und seine Band bitten zum Tanz

Bitte melden Sie Ihren Besuch an.
Tel: 030 43 56 77

- | | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
|---|-------------------------------------|---------------------------------|
| a. Das Restaurant feiert am 15. November ein Fest. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b. Das Restaurant „Chez Jeanne“ hat es früher auch schon gegeben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c. Dr. Munter soll die Gäste begrüßen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d. Herr und Frau Munter sind zum Essen eingeladen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e. Nach dem Essen wird ein Film gezeigt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f. Man kann auch tanzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g. Wenn Herr Munter die Einladung annehmen will, soll er im Restaurant anrufen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3. In den Sätzen a–l sind zwei Dialoge: „Zu Hause“ und „Im Restaurant“.

Schreiben Sie beide Dialoge zuerst in Ihr Heft. Ergänzen Sie dann die Buchstaben.

- a Gar nichts, ich hatte keine Zeit zum Kochen. Wenn du was essen willst, musst du dich selbst darum kümmern.
- b Was ist denn Ihr Lieblingsessen?
- c Wir haben in dieser Woche schon dreimal Pizza gegessen, ich kann sie nicht mehr sehen!
- ~~x Na, wie gefällt es Ihnen hier? Ich finde die Atmosphäre so angenehm. Wissen Sie schon, was Sie essen möchten?~~
- e Ich esse am liebsten Nudeln, aber die gibt es hier wohl nicht.
- ~~x Was gibt's denn heute zu essen?~~
- g Warum hast du nicht telefoniert? Dann hätte ich doch noch was mitbringen können. Soll ich den Pizza-Service anrufen?
- h Komm, wir gehen in die Kneipe an der Ecke, da gibt es Kartoffelsalat und Würstchen für 4 Euro 50, inklusive ein Glas Bier!
- i Ja gut, aber ich will meinen Fisch gebraten oder gekocht essen!
- j Also, die Speisekarte sieht sehr interessant aus. Ich weiß gar nicht, was ich wählen soll.
- k Stimmt, ich eigentlich auch nicht. Wollen wir irgendwo essen gehen? Es darf aber nicht so teuer sein.
- l Nein, in der japanischen Küche gibt es nicht so viele Nudelgerichte. Aber vielleicht essen Sie auch gern Fisch? Der ist hier sehr gut.

Zu Hause

- 1 f
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

Im Restaurant

- 1 d
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

4. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Herr Ober, wie soll ich denn die Suppe essen? Bringen Sie mir bitte a.
- a einen Löffel
- b ein Messer
- c eine Tasse
- 2 Hallo Gabi, wartest du auf jemanden?
- Ja, ich bin hier ____.
- a allein
- b verabredet
- c zu spät
- 3 Ich finde, wir können Theodor zur Hochzeit ein paar Teller schenken. – Ja, im Kaufhaus gibt es jetzt sehr preiswerte Angebote für ____.
- a Gabeln
- b Geschirr
- c Gerichte
- 4 Peter hat gestern einen Unfall gehabt. Die Polizei sagt, er war ____.
- a sauer
- b pensioniert
- c betrunken

5 Die Rechnung ist ziemlich hoch; findest du, dass wir auch noch _____ geben müssen?

- a Geld
- b Trinkgeld
- c Preise

6 Es ist schrecklich. Bei uns ist _____ immer schon am ersten Tag voll.

- a die Mülltonne
- b der Wagen
- c die Portion

7 Herr Ober, ich will mich ____: Die Suppe war kalt und das Fleisch ist viel zu fett.

- a erinnern
- b beschweren
- c vorstellen

8 Ich will nicht immer die schmutzigen Teller abwaschen, deshalb habe ich jetzt _____ gekauft.

- a eine Waschmaschine
- b einen Herd
- c eine Spülmaschine

5. Welche Antwort passt?

Frage	a	b	c	d	e	f	g	h
Antwort	6	-	-	-	-	-	-	-

a. Wie schmeckt denn der Fisch?	1. Oh ja, wir haben schon so lange nicht mehr gefeiert!
b. Du musst den Müll noch wegbringen!	2. Nein, vielleicht lieber ein bisschen Käse.
c. An meinem Geburtstag möchte ich ein richtiges Fest haben!	3. Tut mir leid, der ist seit zwei Wochen außer Betrieb.
d. Wer macht bei euch eigentlich die Arbeit im Haushalt?	4. Wieso ich? Ich habe doch schon gespült.
e. Das Hauptgericht war ja sehr gut, möchtest du jetzt noch ein Eis?	5. Nein, wir haben ja noch gar keine Speisekarte bekommen!
f. Wir können vielleicht am Automaten etwas zu trinken bekommen.	6. Sehr gut, und wie ist dein Rinderbraten?
g. Haben Sie schon gewählt?	7. Leider geht das nicht, ich habe schon eine Verabredung.
h. Willst du am Samstagabend zu mir zum Essen kommen?	8. Carlos kocht meistens, aber alles andere mache ich.

6. Welches Wort passt?

- a. fliegen b. Spaß c. gekauft d. verabredet e. treffen f. Schluss g. aufräumen h. gegangen
 i. Müll j. Nachbarin k. später l. Geschäfte m. schade n. schlafen o. nett p. gefeiert
 q. waren r. Kneipe s. Schokoladenkuchen t. Eltern u. laut v. Bett

Liebe Jutta,

Du glaubst nicht, wie toll mein Geburtstag war! (1) m, dass Du nicht dabei warst.
 Von meinen (2) o habe ich ein Flugticket nach Madrid bekommen, ich will im April
 (3) q, kommst Du mit?

Am Nachmittag war ich mit meiner Schwester in meinem Lieblingscafé (4) h, wir
 haben (5) s gegessen und furchtbar viel erzählt und gelacht.

Natürlich haben wir uns dann auch noch ein paar (6) r und Boutiquen angesehen;
 ich habe nichts (7) i, aber wir haben sehr viel (8) u gehabt.

Na ja, und am Abend haben wir dann ein richtiges Fest (9) f. Stell Dir vor, es
 (10) q 18 Leute in meinem kleinen Zimmer! Alle haben etwas zum Trinken oder
 zum Essen mitgebracht, mein Zimmer sah aus wie eine (11) g.

Wir haben alle meine CDs gehört und getanzt, es war wirklich wunderbar! Vielleicht
 waren wir ja ein bisschen (12) h, um Mitternacht ist dann plötzlich meine (13) h
 gekommen und hat gesagt, dass wir leise sein sollen, weil sie (14) o möchte.

Wir sind dann noch alle in den Park (15) h und haben da gefeiert, ich bin erst um
 drei Uhr ins (16) h gegangen.

Heute Morgen war ich natürlich ziemlich müde und mein Zimmer sieht schlimm aus,
 überall liegt (17) i herum, ich muss unbedingt (18) g, aber ich habe keine Lust.
 Vielleicht mache ich das (19) g.

Weißt Du, Markus war auch bei der Party und er ist auch bis zum (20) h geblieben,
 ich finde ihn richtig (21) o. Ich glaube, ich bin ein bisschen verliebt.

Ich muss unbedingt mit Dir sprechen, wann können wir uns (22) h?

Schreib mir, wann Du kommst, ich hole Dich dann ab.

Bis ganz bald!

Deine Carola

Wortliste „essen und trinken“

1. Welche Wörter kennen Sie? Kreuzen Sie an.

Suchen Sie die unbekanntenen Wörter im Wörterbuch.

- | | | | | | | | |
|------------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|---------------|--------------------------|--------------------|--------------------------|
| die Bäckerei | <input type="checkbox"/> | der Alkohol | <input type="checkbox"/> | der Kiosk | <input type="checkbox"/> | der Supermarkt | <input type="checkbox"/> |
| der Müll | <input type="checkbox"/> | die Mülltonne | <input type="checkbox"/> | der Markt | <input type="checkbox"/> | die Kneipe | <input type="checkbox"/> |
| das Café | <input type="checkbox"/> | das Geschäft | <input type="checkbox"/> | der Besuch | <input type="checkbox"/> | der Gast | <input type="checkbox"/> |
| das Gericht | <input type="checkbox"/> | das Fest | <input type="checkbox"/> | der Haushalt | <input type="checkbox"/> | das Lieblingsessen | <input type="checkbox"/> |
| der Herd | <input type="checkbox"/> | die Tüte | <input type="checkbox"/> | die Dose | <input type="checkbox"/> | die Portion | <input type="checkbox"/> |
| die Packung | <input type="checkbox"/> | der Teller | <input type="checkbox"/> | die Tasse | <input type="checkbox"/> | der Topf | <input type="checkbox"/> |
| die Gabel | <input type="checkbox"/> | das Messer | <input type="checkbox"/> | der Löffel | <input type="checkbox"/> | das Geschirr | <input type="checkbox"/> |
| die Spülmaschine | <input type="checkbox"/> | die Nudel | <input type="checkbox"/> | der Käse | <input type="checkbox"/> | das Rindfleisch | <input type="checkbox"/> |
| das Schweine- | <input type="checkbox"/> | die Suppe | <input type="checkbox"/> | die Soße | <input type="checkbox"/> | der Tisch | <input type="checkbox"/> |
| fleisch | <input type="checkbox"/> | der Kellner | <input type="checkbox"/> | die Kellnerin | <input type="checkbox"/> | der Ober | <input type="checkbox"/> |
| das Trinkgeld | <input type="checkbox"/> | die Speisekarte | <input type="checkbox"/> | | | | |

2. Wie heißen diese Wörter in Ihrer Muttersprache?

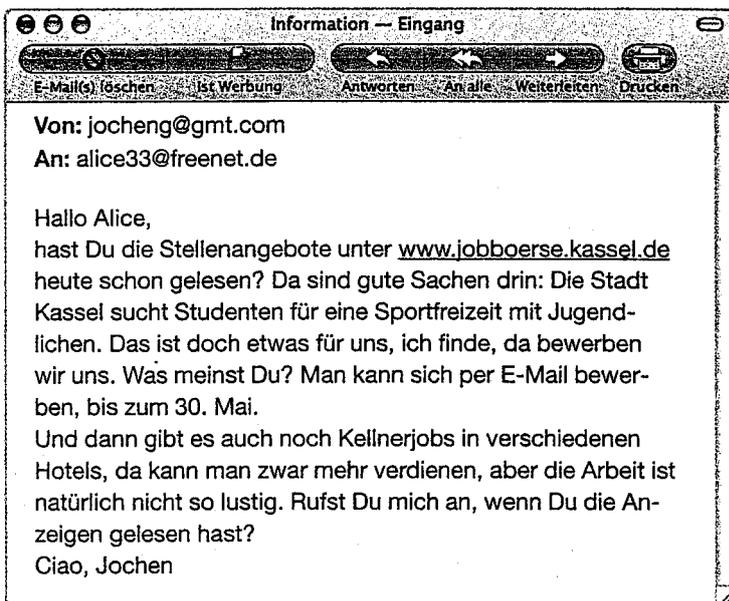
- | | | | |
|-----------------|-------|-----------------|-------|
| spülen | _____ | süß | _____ |
| feiern | _____ | sauer | _____ |
| schmecken | _____ | preiswert | _____ |
| aufmachen | _____ | fett | _____ |
| auf sein | _____ | heiß | _____ |
| sich beschweren | _____ | auf keinen Fall | _____ |
| betrunken sein | _____ | berühmt | _____ |
| verabredet sein | _____ | gebraten | _____ |

Wortschatz „Arbeit und Beruf“

1. Schreiben Sie das Gegenteil.

- | | | | |
|----------|-------|-------------|-------|
| reich | arm | besetzt | _____ |
| niedrig | _____ | schnell | _____ |
| dick | _____ | sauber | _____ |
| teuer | _____ | kompliziert | _____ |
| froh | _____ | lang | _____ |
| schlecht | _____ | viel | _____ |
| alt | _____ | netto | _____ |

2. Kreuzen Sie an: **Richtig** oder **Falsch** ?



- | | Richtig | Falsch |
|---|--------------------------|-------------------------------------|
| a. Jochen hat die Angebote in der Zeitung gefunden. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| b. Jochen möchte gern mit Jungen und Mädchen Sport machen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c. Die Bewerbung für die Sportfreizeit muss bis Ende Mai bei der Stadt Kassel sein. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d. Der Lohn in der Sportfreizeit ist höher als im Hotel. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e. In den Hotels kann man im Restaurant arbeiten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f. Jochen möchte, dass Alice ihm eine Mail schickt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3. Schreiben Sie den Text richtig.

Streichen Sie die falschen Wörter und korrigieren Sie.

a. Viele Studenten möchten am frühen Morgen gern ein bisschen Geld verdienen.	in den Semesterferien
b. Es ist aber nicht leicht, das richtige Spiel zu finden.	
c. Manchmal stehen in der Zeitung gute Stellenversuche.	
d. Auch im Telefon gibt es viele Webadressen mit Arbeitsangeboten.	
e. Viele Studenten wollen auf dem Land arbeiten, weil sie ihre Sprachkenntnisse verbessern möchten.	
f. Natürlich schläft jeder davon, in einer internationalen Organisation zu arbeiten.	
g. Jeder möchte möglichst viel Job verdienen.	
h. Und außerdem möchte man auch noch ein bisschen Arbeitszeit haben.	

4. In den Sätzen a–l sind zwei Dialoge: „Auf der Straße“ und „Im Personalbüro“.

Schreiben Sie beide Dialoge zuerst in Ihr Heft. Ergänzen Sie dann die Buchstaben.

- a) Ja natürlich, das sieht auch alles sehr gut aus. Allerdings haben Sie wohl noch gar keine Berufserfahrung?
- b) Wie lange kannst du da arbeiten?
- c) Guten Tag, Herr Stein, meine Bewerbung haben Sie schon gesehen?
- d) Ja schon, aber der ist nicht so toll. Ich sitze in einer Mitfahrzentrale am Telefon. Es ist nur ein befristeter Arbeitsplatz.
- e) Doch, ich habe zweimal als Praktikantin im Export gearbeitet, die Chefin war auch sehr zufrieden mit mir.
- f) ~~Hallo Carola, wie geht's dir denn? Ich habe gehört, du hast jetzt einen Job?~~
- g) In Englisch bin ich perfekt, da habe ich alle Prüfungen mit „sehr gut“ bestanden. Und jetzt lerne ich noch Spanisch.
- h) 850 Euro netto.
- i) ~~Guten Tag, Frau Beyreiss, bitte nehmen Sie Platz.~~
- j) Was bekommst du denn im Monat?
- k) Schön, das ist wenigstens eine kleine Erfahrung. Wie sind denn Ihre Fremdsprachenkenntnisse?
- l) Wahrscheinlich nur zwei Monate, und ich verdiene da auch nicht genug.

Auf der Straße

- 1 f
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

Im Personalbüro

- 1 i
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

5. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1 Herr Müller hat früher bei der Post gearbeitet, jetzt ist er a.

- a) pensioniert
- b) allein
- c) fleißig

2 Frau Huber ist bei einer Kreditbank.

- a) selbstständig
- b) netto
- c) Angestellte

3 Das Dokument ist auf Spanisch geschrieben, können Sie das ?

- a) schreiben
- b) übersetzen
- c) ändern

4 Ich habe mich bei 50 Firmen beworben, trotzdem bin ich immer noch .

- a) allein
- b) arbeitslos
- c) fertig

- 5 Gestern haben 200 Arbeiter ____ bekommen.
 a die Kündigung
 b die Bewerbung
 c die Kontrolle
- 6 In dieser Fabrik werden Kühlmaschinen ____.
 a hergestellt
 b besichtigt
 c vereinbart
- 7 Ich muss nur 40 Stunden pro Woche arbeiten, das steht in ____.
 a meiner Bewerbung
 b meinem Vertrag
 c meinem Pass
- 8 Die Ausbildung ist sehr gut, die ____ dauert drei Jahre.
 a Arbeitszeit
 b Lehre
 c Qualität
- 9 Die Arbeit finde ich sehr interessant, aber der Lohn ist wirklich ____.
 a zu niedrig
 b zu billig
 c zu dünn
- 10 In unserem Büro arbeiten wir auch am Samstagvormittag, das haben wir mit dem Chef ____.
 a versprochen
 b vereinbart
 c verlängert

Wortliste „Arbeit und Beruf“

1. Welche Wörter kennen Sie? Kreuzen Sie an.

Suchen Sie die unbekanntnen Wörter im Wörterbuch.

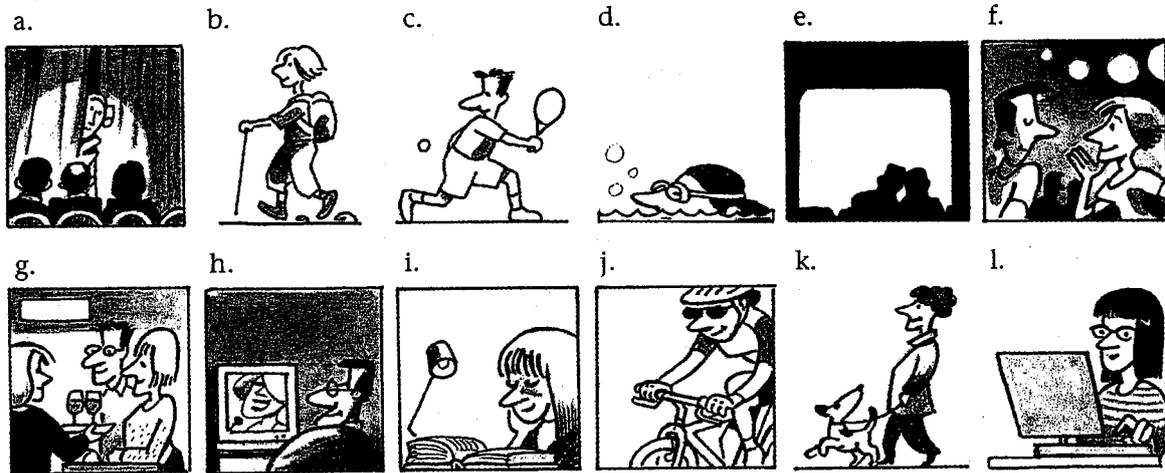
- | | | | |
|--|---|--|---|
| der/die Angestellte <input type="checkbox"/> | die Anzeige <input type="checkbox"/> | die Ausbildung <input type="checkbox"/> | die Angst <input type="checkbox"/> |
| der Ärger <input type="checkbox"/> | die Bewerbung <input type="checkbox"/> | die Beratung <input type="checkbox"/> | der/die Chef/-in <input type="checkbox"/> |
| die Erfahrung <input type="checkbox"/> | die Kenntnisse <input type="checkbox"/> | die Lehre <input type="checkbox"/> | der Lohn <input type="checkbox"/> |
| der/die Kollege/-in <input type="checkbox"/> | die Kündigung <input type="checkbox"/> | der Vertrag <input type="checkbox"/> | die Prüfung <input type="checkbox"/> |
| die Freizeit <input type="checkbox"/> | der Job <input type="checkbox"/> | die Qualität <input type="checkbox"/> | die Firma <input type="checkbox"/> |
| die Fabrik <input type="checkbox"/> | das Büro <input type="checkbox"/> | die Industrie <input type="checkbox"/> | die Werkstatt <input type="checkbox"/> |
| das Werkzeug <input type="checkbox"/> | der Export <input type="checkbox"/> | die Sozialhilfe <input type="checkbox"/> | die Steuern <input type="checkbox"/> |
| die Kontrolle <input type="checkbox"/> | | | |

2. Wie heißen diese Verben in Ihrer Muttersprache?

- | | | | |
|-------------|-------|--------------------|-------|
| herstellen | _____ | ändern | _____ |
| bestehen | _____ | sich ärgern | _____ |
| frei haben | _____ | selbstständig sein | _____ |
| teilnehmen | _____ | pensioniert sein | _____ |
| sparen | _____ | übersetzen | _____ |
| verdienen | _____ | sich ausruhen | _____ |
| vereinbaren | _____ | Spaß machen | _____ |
| versprechen | _____ | sich setzen | _____ |

Wortschatz „Freizeit, Unterhaltung“

1. Was machen Sie in der Freizeit?



- | | | |
|------------------------------|----------|----------|
| a. Ich gehe oft ins Theater. | e. _____ | i. _____ |
| b. _____ | f. _____ | j. _____ |
| c. _____ | g. _____ | k. _____ |
| d. _____ | h. _____ | l. _____ |

2. Was sagen diese Personen?

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Julia: Ich habe nicht viel Freizeit, weil ich Studentin bin und immer viel lernen muss. Außerdem arbeite ich abends als Kellnerin in einer Kneipe. Wenn ich am Wochenende frei habe, treffe ich mich mit meinen Freundinnen und wir gehen ins Stadtzentrum. Wir haben alle nur wenig Geld, aber wir interessieren uns für Mode und probieren gern alle möglichen Kleider an. Wir nennen das „Shoppen“ und manchmal kaufe ich auch ein T-Shirt oder eine Hose, aber am wichtigsten ist das Zusammensein mit meinen Freundinnen, wir haben immer sehr viel Spaß beim „Shoppen“.

Philipp: Ich habe ja eigentlich sehr viel Zeit, schließlich bin ich jetzt seit fünf Monaten arbeitslos. Aber für Theater und Kino braucht man Geld, das ist mir zu teuer. Ich wandere sehr gern, am liebsten gehe ich in die Berge. Meistens bin ich da allein und kann in Ruhe über meine Situation nachdenken.

Gertrud: Ich habe eigentlich kein richtiges Hobby. Meine Arbeit ist sehr anstrengend, ich unterrichte Englisch am Gymnasium, d.h. ich muss am Nachmittag ein bisschen schlafen und abends arbeite ich immer für den nächsten Tag. Wenn ich danach nicht zu müde bin, sehe ich gern noch einen Film im Fernsehen oder eine DVD. Meine Tochter kauft dauernd die neuesten Filme, da sitzen wir dann manchmal zusammen vor dem Bildschirm. Dabei kann ich mich gut ausruhen.

Jan: Ich bin ein Sportfanatiker! Ich möchte mich in jeder Situation fit und gesund fühlen. Als selbstständiger Programmierer kann ich mir meine Zeit einteilen. Ich treffe mich abends mit ein paar Kollegen und dann gehen wir in die Sporthalle und spielen Basketball. Danach gibt's auch noch ein Bierchen, aber das Wichtigste ist, dass ich jeden Tag Sport machen kann.

Name	Arbeit?	Hobby?	Wo?	Mit wem?

3. Welcher Satz passt?

Frage	a	b	c	d	e	f	g	h
Antwort	7	-	-	-	-	-	-	-

a. Ich gehe meistens schon früh schlafen,	1. weil ich möglichst viel von der Welt sehen will.
b. Ich möchte gern eine Katze haben, aber das geht nicht,	2. müssen Sie unbedingt schon Anfang März buchen.
c. Am liebsten möchte ich als Reiseführerin arbeiten,	3. weil wir so gern wandern.
d. Wenn ich abends nicht zu müde bin,	4. bekommen wir eine Ermäßigung auf den Fahrpreis.
e. Wenn Sie an der Reise im April teilnehmen wollen,	5. treffe ich meine Freunde in der Kneipe an der Ecke.
f. Ich kann dir das Buch nur leihen,	6. weil meine Mutter keine Tiere im Haus haben will.
g. Am Wochenende machen wir oft Ausflüge in die Berge,	7. weil ich morgens um sechs aufstehen muss.
h. Wenn wir in der Gruppe reisen,	8. wenn du versprichst, dass ich es morgen zurückbekomme.

4. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- | | |
|---|---|
| <p>1 Wenn Sie den Zug um 8.20 Uhr nehmen, haben Sie in Mainz 30 Minuten <u>b</u>.</p> <p><input type="checkbox"/> a Anschluss</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> b Aufenthalt</p> <p><input type="checkbox"/> c Ausflug</p> | <p>3 Im Kino gibt es für Studenten nachmittags ____.</p> <p><input type="checkbox"/> a eine Ermäßigung</p> <p><input type="checkbox"/> b eine Sendung</p> <p><input type="checkbox"/> c eine Sehenswürdigkeit</p> |
| <p>2 Ich liebe Ruhe und Bäume, ich gehe gern ____ spazieren.</p> <p><input type="checkbox"/> a im Zentrum</p> <p><input type="checkbox"/> b auf dem Sportplatz</p> <p><input type="checkbox"/> c im Wald</p> | <p>4 In der Zeitung steht, dass am Sonntag ein Mittagskonzert ____.</p> <p><input type="checkbox"/> a gibt</p> <p><input type="checkbox"/> b stattfindet</p> <p><input type="checkbox"/> c spielt</p> |

5 Ich sehe nicht oft fern, ich finde die meisten ____ langweilig.

- a Sendungen
- b Bilder
- c Zeitschriften

7 Mein Mann will sich am Abend nur ausruhen, aber ich möchte etwas ____!

- a unternehmen
- b interessieren
- c teilnehmen

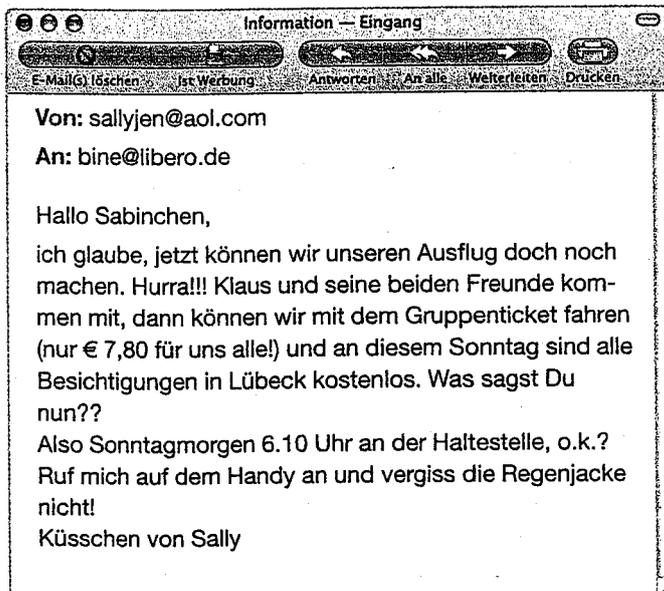
6 In meiner Wohnung ist es nachts sehr laut, weil unten ____ eine Disko ist.

- a im 4. Stock
- b im Keller
- c auf dem Dach

8 Wenn du Tennis spielen möchtest, kannst du ja in ____ gehen.

- a ein Lokal
- b einen Verein
- c eine Firma

5. Kreuzen Sie an: **Richtig** oder **Falsch**?



- a. Sabine und Sally wollen nach Lübeck fahren.
- b. Die Reise nach Lübeck soll das ganze Wochenende dauern.
- c. Für 5 Personen gibt es eine Ermäßigung auf den Fahrpreis.
- d. Im Museum in Lübeck bezahlt man an diesem Sonntag nur sehr wenig.
- e. Die Freundinnen treffen sich am Bahnhof.
- f. Sally ist sicher, dass am Sonntag die Sonne scheint.

Richtig	Falsch
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wortliste „Freizeit, Unterhaltung“

1. Welche Wörter kennen Sie? Kreuzen Sie an.

Suchen Sie die unbekanntenen Wörter im Wörterbuch.

- | | | | | | | | |
|----------------|--------------------------|----------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|--------------|--------------------------|
| der Aufenthalt | <input type="checkbox"/> | der Ausflug | <input type="checkbox"/> | der Berg | <input type="checkbox"/> | der Wald | <input type="checkbox"/> |
| der Weg | <input type="checkbox"/> | das Meer | <input type="checkbox"/> | der See | <input type="checkbox"/> | die Welt | <input type="checkbox"/> |
| das Dorf | <input type="checkbox"/> | die Kirche | <input type="checkbox"/> | der Dom | <input type="checkbox"/> | die Sehens- | |
| die Kneipe | <input type="checkbox"/> | das Lokal | <input type="checkbox"/> | das Café | <input type="checkbox"/> | würdigkeit | <input type="checkbox"/> |
| das Theater | <input type="checkbox"/> | die Oper | <input type="checkbox"/> | das Kino | <input type="checkbox"/> | die Disko | <input type="checkbox"/> |
| der Keller | <input type="checkbox"/> | das Schwimmbad | <input type="checkbox"/> | die Sporthalle | <input type="checkbox"/> | der Verein | <input type="checkbox"/> |
| die Gruppe | <input type="checkbox"/> | der Fernseh- | | das Radio | <input type="checkbox"/> | das Video | <input type="checkbox"/> |
| die DVD | <input type="checkbox"/> | apparat | <input type="checkbox"/> | die Zeitschrift | <input type="checkbox"/> | das Programm | <input type="checkbox"/> |
| die Sendung | <input type="checkbox"/> | das Tier | <input type="checkbox"/> | der Hund | <input type="checkbox"/> | die Katze | <input type="checkbox"/> |
| der Vogel | <input type="checkbox"/> | | | | | | |

2. Wie heißen diese Verben in Ihrer Muttersprache?

- | | | | |
|--------------------|-------|-----------------|-------|
| träumen | _____ | buchen | _____ |
| sich beeilen | _____ | frei haben | _____ |
| wandern | _____ | sich freuen | _____ |
| sich interessieren | _____ | vorschlagen | _____ |
| sich unterhalten | _____ | leihen | _____ |
| sich ausruhen | _____ | verabredet sein | _____ |
| teilnehmen | _____ | Quatsch machen | _____ |
| stattfinden | _____ | tanzen | _____ |

Tipps zum Leseverstehen

Können Sie das schon gut? Bitte kreuzen Sie an.

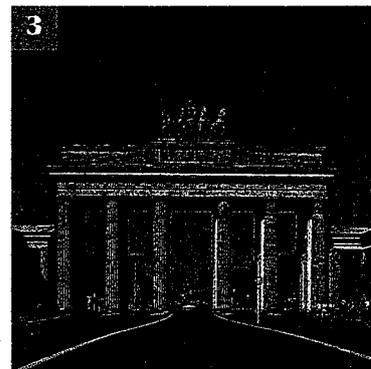
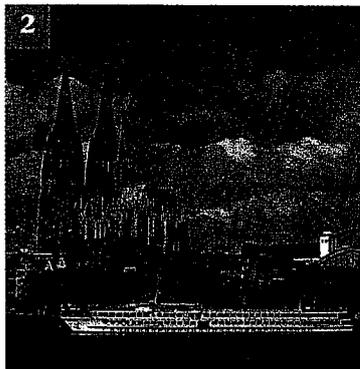
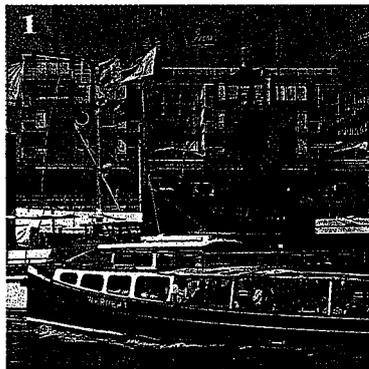
	Das kann ich gut.	Das kann ich noch nicht.
Ich kann einfache Texte lesen und verstehen, wenn es um konkrete und alltägliche Themen geht. Zum Beispiel: persönliche Mitteilungen in E-Mails, SMS, kurzen Briefen.		
Ich kann einfache Texte lesen, wenn der Wortschatz weitgehend bekannt ist. Zum Beispiel: einen einfachen Zeitungstext über eine prominente Person.		
Ich kann einfache persönliche Briefe lesen. Zum Beispiel: einen Bericht über eine Reise.		
Ich kann in einem Brief oder Fax Informationen mit bekannten Wörtern finden. Zum Beispiel: in einer Beschwerde, Bestellung, Anfrage.		

	Das kann ich gut.	Das kann ich noch nicht.
Ich kann Schilder mit Informationen verstehen. Zum Beispiel: im Kaufhaus, im Krankenhaus, an der Arztpraxis.		
Ich kann einen Informationstext mit Fotos und bekannten Wörtern verstehen. Zum Beispiel: Reiseprospekte, Werbung für Sprachkurse, Kataloge.		
Ich kann Informationen in einer Liste finden. Zum Beispiel: in einer Speisekarte, in einem Stundenplan, in einem Katalog.		

Globales Leseverstehen

1. Welches Foto passt?

Sie müssen in diesen Texten nicht jedes Wort verstehen. Sie sollen nur das Thema finden, die „Schlüsselwörter“.



- a. Das Wahrzeichen der Stadt: Die rein gotische Architektur des großen Doms fasziniert alljährlich Tausende von Touristen. Gleichzeitig ist der Domplatz aber auch der alltägliche Knotenpunkt für das Leben in der Stadt. Hier treffen sich die jungen Leute zum Bummel durch die Einkaufsstraßen.
- b. Gleich hinter dem berühmten Tor beginnt die Straße „Unter den Linden“, die früher zur Hauptstadt der DDR gehörte. Seit dem Fall der Mauer 1989 ist sie wieder ein beliebter Ort für den Abendspaziergang aller Stadtbewohner.
- c. Eine Besichtigungsfahrt durch den Hafen ist für alle Touristen ein absolutes „Muss“. Die Fahrt mit den kleinen Schiffen dauert drei Stunden und sie führt nicht nur zu den großen Kaianlagen und Werften, sondern auch durch die engen Kanäle zwischen den alten Lagerhäusern, die heute teilweise zu eleganten Apartments umgebaut sind.

Text a. b. c.
 Bild: — — —

Suchen Sie in jedem Text die Schlüsselwörter.

- a. _____
- b. _____
- c. _____

2. Welcher Titel passt?

Sie müssen in diesen Texten nicht jedes Wort verstehen. Sie sollen nur das Thema finden, die „Schlüsselwörter“.

- 1. Was Schüler in der Freizeit machen
- 2. Arbeiten auf dem Land
- 3. Reisewünsche
- 4. Kleidung am Arbeitsplatz
- 5. Was Jugendliche wollen

a. Viele Jugendliche wollen heute nicht mehr auf einem Bauernhof leben: Man muss früh aufstehen und sich um die Tiere kümmern, man verdient nicht viel und es gibt praktisch keine Ferien. Das alles führt dazu, dass heute immer mehr junge Leute in Berufe streben, die mit der Landwirtschaft nichts zu tun haben.

b. In vielen Firmen wird eine Art Berufskleidung erwartet: Wer in der Bank, in einem Exportbetrieb oder in der Finanzwelt Karriere machen will, der ist gut beraten, wenn er sich ein paar Anzüge kauft. Sogar die Studenten an den Wirtschafts-Universitäten versuchen schon, in ihrer Kleidung den zukünftigen Manager vorwegzunehmen.

c. Natürlich wünschen sich die meisten Schüler zuerst mal mehr Ferien und mehr Taschengeld, aber wenn man sie nach der Zukunft fragt, sind ihre Ideen weniger konkret. Viele wissen nicht genau, was sie später machen wollen, sie sprechen von einem interessanten Beruf, einer großen Wohnung, von Reisen und viel Freizeit, aber das sind nur Wörter aus einer Welt, die sie sich nicht so genau vorstellen können.

Text	a.	b.	c.
Überschrift:	—	—	—

Suchen Sie in jedem Text die Schlüsselwörter, die zum Titel passen.

- a. _____
- b. _____
- c. _____

3. Welcher Text passt?

Sie müssen in diesen Texten nicht jedes Wort verstehen. Sie sollen nur das Thema finden, die „Schlüsselwörter“.

Warum schreiben diese Personen? Was wollen sie?

1. sich verabreden
2. sich beschweren
3. jemandem danken
4. einen Termin vereinbaren
5. jemanden einladen

a.

b.

c.

Text a. b. c.
 Warum? — — —

Suchen Sie in jedem Text die Schlüsselwörter.

a. _____ b. _____ c. _____

Selektives Leseverstehen

Beispiel

Lesen Sie zuerst die Aufgabe ganz genau! Sie müssen die Frage gut verstehen. Dann lesen Sie den Text zweimal und suchen die Antwort.

Sie möchten wissen, wo Sie die Eintrittskarte kaufen können. In welcher Zeile finden Sie die Antwort?

- 1 Schlosstheater
- 2 Am Gärtnerplatz 7
- 3 B. Shaw, Das Haus in Montevideo
- 4 Di, Fr und Sa um 20.30 Uhr
- 5 Kartenverkauf ab 19.00 Uhr

Antwort: Zeilen 1, 2

1.

Lesen Sie zuerst die Aufgabe ganz genau! Sie müssen die Frage gut verstehen. Dann lesen Sie den Text mindestens zweimal und suchen die Antwort.

In welchen Zeilen finden Sie diese Informationen:

- a. Wo ist das Haus?
- b. Wie viele Schlafzimmer gibt es?
- c. Kann man draußen sitzen?
- d. Wann wollen sie Ferien machen?

Information – Eingang

E-Mail(s) löschen Ist Werbung Antworten An alle Weiterleiten Drucken

Von: michis@aol.com
An: fischer@tiscalinet.ch

- 1 Hallo Gabi,
- 2 ich habe das Ferienhaus gesehen, es ist wunderschön, Du wirst
- 3 begeistert sein! Es liegt zwar nicht direkt am See, sondern in einer
- 4 kleinen Seitenstraße, aber zum Schwimmen brauchen wir nur
- 5 fünf Minuten zu gehen. Es ist auch nicht so groß, wie Du gern
- 6 möchtest, aber wir sollten es trotzdem mieten, weil es so hell und
- 7 sonnig ist. Karl und Elisabeth können das Schlafzimmer haben
- 8 und wir nehmen das Sofa im Wohnzimmer, das ist bestimmt gar
- 9 kein Problem. Vor der Küche ist ein herrlicher Balkon mit Esstisch,
- 10 vier Stühlen und Sonnenschirm. Da können wir dann frühstücken,
- 11 darauf freue ich mich jetzt schon!
- 12 Wir können das Haus für den ganzen August mieten, was meinst Du?
- 13 Du hast ja leider nur zwei Wochen Ferien, aber Du kannst ja auch
- 14 am Wochenende kommen. Du siehst, ich bin fest entschlossen und Dir
- 15 wird das Haus auch gefallen, da ich bin ganz sicher.
- 16 Bitte antworte mir schnell, in Liebe Dein Michael

Antwort: a. Zeile _____ c. Zeile _____
 b. Zeile _____ d. Zeile _____

2.

Lesen Sie zuerst die Aufgabe ganz genau! Sie müssen die Frage gut verstehen. Dann lesen Sie den Text zweimal und suchen die Antwort.

Sie möchten für Ihre Schwester zum Geburtstag ein Buch kaufen. Ihre Schwester reist gern. Welche Anzeige passt?

a

Antiquariat Wagner
Wertvolle alte Bücher
Erstausgaben
Literarische Raritäten
Besonders große Auswahl
an Opernlibrettos

b

Globetrotter-Equipment
Alles, was Sie für die Reise brauchen:
Rucksäcke, Campingausrüstung und
Trekkingstiefel
Aber auch Reiseführer und praktisches Gepäck
Im Sonderangebot: Sportkleidung und Schuhe

c

Geschenke-Boutique
Was sollen Sie jemandem schenken,
der schon alles hat?
Bei uns finden Sie die Antwort:
Originelle Geschenkideen für
jede Gelegenheit!
Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gern.

Antwort:

a

b

c

3.

Lesen Sie zuerst die Aufgabe ganz genau! Sie müssen die Frage gut verstehen. Dann lesen Sie den Text zweimal und suchen die Antwort.

Sie suchen im Internet ein Angebot für einen Wochenendausflug. Sie möchten am liebsten mit einem Schiff fahren. Welche Anzeige passt?

a

www.die-donau.net

- > geografische Karte
- > nautische Karte
- > Strömungsverlauf
- > Wettervoraussage

b

www.billigreisen.au

Günstige Reiseangebote für junge Leute
Trekking in Südamerika –
Strandurlaub in Mexiko
Mit dem Raddampfer auf dem Nil
Schiffsreisen in der Ostsee
Buchten Sie jetzt!

www.donauschiffe.de

Auf dem Wasser nach Wien und zurück:
 Abfahrt: Samstag, 9:20
 Ankunft: Sonntag, 19:30
 Restaurant und Sonnendeck
 Buchen: Klicken Sie [hier](#)!

Antwort:

a

b

c

4.

Lesen Sie zuerst den Text. Dann lesen Sie die Fragen und kreuzen an. Suchen Sie die Antworten im Text.

Kreuzen Sie an: Richtig oder Falsch?

„Manchmal hat man Glück!“

Susanne Meyer hat es geschafft: Sie fliegt um die ganze Welt. Sie interviewt berühmte Leute. Wenn sie ihre Freunde aus dem Gymnasium trifft, dann erzählt sie von ihrem Leben in New York.

Angefangen hat das alles mit einem Praktikum bei der „Stadtzeitung“ in Gelsenkirchen. Eigentlich wollte Susanne Englischlehrerin werden, aber dann hat sie ihre Liebe zum Journalismus entdeckt. In den sechs Wochen bei der „Stadtzeitung“ hat sie gesehen, dass das ihr Traumberuf ist. Deshalb hat sie mit dem Studium aufgehört. Sie hat angefangen, als selbstständige Mitarbeiterin für verschiedene Zeitungen zu schreiben: kleine Artikel, Interviews,

Reiseberichte. Und sie hatte Glück, sie konnte ein Interview mit einem amerikanischen Rockstar machen, das war der Anfang.

Heute sagt Susanne: „In den ersten Jahren habe ich sehr wenig verdient, meine Eltern haben mir geholfen. Erst seit ich einen festen Vertrag bei einer amerikanischen Zeitschrift habe, fühle ich mich wirklich selbstständig und frei. Die Arbeit macht mir Spaß, ich schreibe meistens über die Popkonzerte, die Stars und ihre neuen CDs, da passiert so viel Interessantes und Neues. Das finde ich faszinierend.“

Vielleicht lesen wir morgen wieder einen Artikel von Susanne Meyer über die New Yorker Musikszene.

- a. Susanne wollte eigentlich Englischlehrerin werden.
- b. Sie hat ein Praktikum in New York gemacht.
- c. Sie lebt heute in New York.
- d. Susanne hat ihr Studium abgeschlossen.
- e. Sie ist heute bei einer deutschen Zeitung angestellt.
- f. Sie schreibt meistens über Musik.

Richtig

Falsch

Detailliertes Leseverstehen

1. Ordnen Sie den Text.

- a. Ich komme aber bestimmt gegen acht Uhr.
- b. herzlichen Dank für Ihre freundliche Einladung.
- c. Ich freue mich sehr auf das Abendessen am Freitag mit den Kolleginnen und Kollegen.
- d. ~~Sehr geehrter Herr Dr. Schmid-Seibold,~~
- e. Deshalb kann ich vielleicht nicht genau um 19.30 bei Ihnen sein.
- f. Mit freundlichen Grüßen
- g. Martina Wördemann
- h. Aber am Freitag bin ich leider auf einer Dienstreise, von der ich erst am Abend zurückkomme.

- | | |
|-----------------|----------|
| 1. <u> d </u> | 5. _____ |
| 2. _____ | 6. _____ |
| 3. _____ | 7. _____ |
| 4. _____ | 8. _____ |

2. Welche Antwort passt?

Text	a	b	c	d	e
Antwort	-	-	-	-	-

a. Danke für Deine Mail. Ich finde Deinen Vorschlag gut. Wenn wir zusammen lernen, geht es sicher schneller. Wir können uns in der Bibliothek treffen, was meinst Du?	1. Ich habe am Mittwoch einen Termin beim Arzt, vielleicht kann ich einen anderen Termin bekommen. Ich rufe Sie morgen an.
b. Hallo Christa, warum bist Du gestern nicht gekommen? Wir haben Dich zweimal angerufen, aber Du hast nicht geantwortet. Was war denn los?	2. Ich habe im Moment sehr wenig Zeit, haben Sie auch am Wochenende geöffnet?
c. Herzlichen Dank für Ihre Bestellung. Leider können wir Ihnen die Lampe nicht nach Hause schicken. Kommen Sie zu unserem Lager in der Hofstraße, Sie können die ... Lampe dann sofort mitnehmen.	3. Die Bibliothek schließt um 18.00 Uhr. Komm lieber zu mir, ich habe die meisten Bücher auch zu Hause.
d. Hallo Barbara, ich habe gestern meine Kette bei Dir verloren, hast Du sie schon gefunden? Bist Du heute Abend zu Hause?	4. Tut mir leid, ich hatte Probleme mit meinem Auto und das Handy habe ich im Büro vergessen. Sehen wir uns am Wochenende?
e. Liebe Frau Meinrich, können Sie bitte am Mittwochvormittag ins Büro kommen? Eine Kollegin ist krank.	5. Nein, ich habe nichts gefunden, tut mir leid. Ich gehe heute Abend ins Theater, aber Georg ist zu Hause.

Übungen zum Leseverstehen

Leseverstehen Teil 1: Listen, Inventare, Inhaltsangaben

1.

Sie wollen am Wochenende das Stadtfest in Waiblingen besuchen.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1–5. Danach suchen Sie die Antworten im Text.

Welche Programmteile wollen Sie besuchen? Kreuzen Sie an: a, b oder c.

Beispiel

Sie interessieren sich für Kleider und Mode. Wann gehen Sie zum Stadtfest?

- a am Samstagabend
 b am Sonntagvormittag
 c anderer Zeitpunkt

1. Sie möchten vor allem, dass Ihre Kinder Spaß haben. Wann gehen Sie zum Stadtfest?

- a am Samstagnachmittag
 b am Sonntagvormittag
 c anderer Zeitpunkt

2. Sie möchten die Spezialität von Waiblingen essen. Wann gehen Sie zum Stadtfest?

- a am Samstagnachmittag
 b am Samstagabend
 c anderer Zeitpunkt

3. Sie interessieren sich für die Geschichte der Stadt Waiblingen. Wann gehen Sie zum Stadtfest?

- a am Samstagnachmittag
 b am Sonntagvormittag
 c anderer Zeitpunkt

4. Sie hören gern klassische Musik. Wann gehen Sie zum Stadtfest?

- a am Samstagabend
 b am Sonntagvormittag
 c anderer Zeitpunkt

5. Sie möchten gern alte Möbel kaufen. Wann gehen Sie zum Stadtfest?

- a am Samstagnachmittag
 b am Sonntagvormittag
 c anderer Zeitpunkt

Stadtfest Waiblingen

Samstagvormittag

- Ab 9.00
- Begrüßung der Gäste vor dem Rathaus
 - Es spielt die Blaskapelle des Sportvereins Waiblingen
 - Umzug durch die Stadt
 - Modeschau im Park
 - Straßentheater auf dem Marktplatz
 - Verkaufsstände in der Kanalstraße

Samstagnachmittag

- Ab 14.30
- Fußball auf dem Sportplatz: FC Waiblingen – Rot/Weiß Gummersbach
 - Fassbinder-Filmschau im Gloria-Palast, Ringstr. 23
 - Führungen durch das Heimatmuseum am Schlossgraben
 - Theater für unsere kleinen Gäste auf dem Marktplatz
 - Weinprobe in der „Kleinen Stube“ am Domplatz

Samstagabend

- Ab 20.00
- Biergarten auf dem Domplatz
 - Kostenlos: die berühmten Waiblinger Käse-spätzle mit Salat
 - Musik und Tanz im Stadtpark
 - Folklore-Konzert auf dem Marktplatz
 - Um 22.00: das große Feuerwerk!

Sonntagvormittag

- Ab 10.00
- Vortrag von Prof. Heimüller mit anschließender Führung durch das Naturkundemuseum
 - Kammermusik im Rathaus: Das „Waldheimer Quartett“ spielt Mozart und Brahms
 - Umzug der Waiblinger Blaskapelle
 - Verkaufsstände in der Kanalstraße

Sonntagnachmittag

- Ab 14.30
- Antiquitätenmarkt auf dem Marktplatz
 - Große Blumenschau im Park
 - Umzug der Blaskapelle durch die Stadt
 - Abschlusskonzert um 17.00 Uhr vor dem Dom

2.

Sie wollen eine große Ausstellung zum Thema „Freizeit und Hobby“ besuchen. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1–5. Danach suchen Sie die Antworten im Text. Welche Teile der Ausstellung wollen Sie sehen? Kreuzen Sie an: a, b oder c.

1. Sie möchten eine Radfahrt in Mecklenburg-Vorpommern machen. Sie suchen eine Karte mit den Radwegen.

- a Raum 1
- b Raum 3
- c Anderer Raum

2. Sie wollen ein Buch über Alpenblumen kaufen.

- a Raum 2
- b Raum 4
- c Anderer Raum

3. Sie interessieren sich für schöne Fotos.

- a Raum 3
- b Raum 5
- c Anderer Raum

4. Sie suchen ein Sporthotel.

- a Raum 2
- b Raum 3
- c Anderer Raum

5. Sie interessieren sich für neue Medien.

- a Raum 1
- b Raum 5
- c Anderer Raum

Freizeit-Messe

15. August–7. September auf dem Messeplatz am Stadion

Raum 1

- Alles für den Radsport – 500 verschiedene Modelle – Schutzhelme – Radlerkleidung
- Informationen über Radwandern – Reiseorganisation
- Große Auswahl an Radwander-Karten
- Jeden Nachmittag Radrennen für Jugendliche von 10 bis 14 Jahren

Raum 2

- Wassersport und Strandleben – Rudern, Wildwasserfahren, Sportsegeln – Bootszubehör und wasserdichte Kleidung
- Bademode – Spielzeug für den Strand – Sonnenschirme und Liegestühle
- Jeden Samstagnachmittag Modeschau von „Wallis-Boutique“ (Eintrittskarten am Stand der Firma Wallis)

Raum 3

- Wellness und Fitness – Heimtrainer, Saunananlagen, Whirlpools – Fitness-Geräte zum Ausprobieren
- Kräuterheilkunde – Massage – Diätberatung
- Informationen über Wellness-Hotels
- Sonderangebote beim Reisebüro „Wellness und mehr“

Raum 4

- Bergwandern und Bergsteigen – fachgerechte Ausrüstung – regenfeste Kleidung – große Auswahl an Bergstiefeln
- Fotoausstellung „Das deutsche Hochgebirge“
- Literatur über die Flora und Fauna in den Alpen
- Vortrag: Die Besteigung des Matterhorns im Jahre 1865

Raum 5

- Computer und Video – große Auswahl an Videos und DVDs
- Die neuesten Computerprogramme – Computerspiele
- Computerzubehör – Fernsehgeräte – Flachbildschirme
- Fachzeitschriften – Informationen und Beratung

3.

Sie wollen an einer Stadtbesichtigung teilnehmen und lesen deshalb den Prospekt von einem Reisebüro.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1–5. Danach suchen Sie die Antworten im Text.

Welche Stadtführung ist für Sie richtig? Kreuzen Sie an: a, b oder c.

1. Sie möchten mit dem Schiff fahren.

- a B.
- b D.
- c Andere Führung

4. Sie möchten sehen, wo die Ausstellung „Neue Medien“ stattfindet.

- a C.
- b D.
- c Andere Führung

2. Sie möchten nur das Stadtzentrum sehen.

- a A.
- b D.
- c Andere Führung

5. Sie haben nur sehr wenig Zeit.

- a A.
- b E.
- c Andere Führung

3. Sie möchten den „Uhrturm“ sehen.

- a B.
- b E.
- c Andere Führung

A. Zu Fuß durch die Altstadt

10.00 Uhr Führung im Dom – Spaziergang durch Seilergasse und Böttcherstraße – Führung im Alten Schloss – Besichtigung Rathaus – 12.30 Glockenspiel auf dem Domplatz

B. Stadtbesichtigung vom Wasser aus

9.00 Uhr Abfahrt am Michaeliskai – Handelshafen – Lagerhäuser – der kleine Yachthafen – Schleusentor – Fahrt durch den Hauptkanal – 12.00 Uhr Ankunft Stadtbrücke

C. Große Stadtbesichtigung

9.00 Uhr Abfahrt Bahnhof – Innenstadt, Dom und Altes Schloss – Lagerhäuser am Hafen – Ausstellungsgelände – Stadion – Stadtpark – Gartentheater – 12.00 Uhr Ankunft Bahnhof

D. Stadtbesichtigung für eilige Besucher

9.00 Uhr Abfahrt Bahnhof – Innenstadt, Dom und Altes Schloss – Stadtpark und Einkaufszentrum – Kongresshalle – 10.00 Ankunft Bahnhof

E. Historische Rundfahrt

10.00 Uhr Abfahrt Marktplatz – Führung im Alten Schloss – Fahrt zum Residenz-museum – Führung im Museum – Fahrt zum alten Turm – Besichtigung der historischen Uhren – 13.00 Uhr Ankunft Marktplatz

Leseverstehen Teil 2: Zeitungsmeldungen

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1–5.

Sind die Aussagen Richtig oder Falsch? Kreuzen Sie an.

Lesetext 1

Beispiel: Chris Hansen ist ein Tennisspieler.

1. Chris hatte einen Unfall auf dem Tennisplatz.
2. Er war am Knie verletzt.
3. Sein Trainer glaubt, dass Chris sehr vorsichtig sein muss.
4. Chris hat mit 14 Jahren angefangen, Tennis zu spielen.
5. Sein Vater ist sicher, dass Chris als Gewinner aus Hamburg zurückkommt.

<input checked="" type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch

Deutscher Tennis-Star spielt wieder:

Chris Hansen wagt ein Comeback!

Vor zwei Jahren hatte der mehrfache Jugendmeister im Herreneinzel einen Motorradunfall und war schwer verletzt. Es folgten mehrere Operationen am rechten Knie.

Erst seit sechs Monaten ist Chris Hansen wieder auf dem Tennisplatz.

Sein Trainer sagt: „Chris ist genauso stark wie früher und technisch spielt er heute sogar noch besser!“

Chris hatte schon in der Grundschulzeit viel Tennisunterricht und hat jeden Tag stundenlang geübt.

Mit 14 Jahren hat er die ersten wichtigen Spiele gewonnen, mit 16 Jahren war er der deutsche Jugendmeister.

Chris wollte wieder gesund und fit werden und hat dafür hart gearbeitet. Seine Familie hat ihm auf diesem schweren Weg immer wieder geholfen. Sein Vater sagt heute: „Zuerst sah es gar nicht gut aus, aber jetzt spielt mein Sohn besser als vor zwei Jahren. Am Wochenende wird Chris in Hamburg gegen Sven Kramer spielen, ich bin sicher, dass er das Spiel gewinnt!“

2. Lesetext 2

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1–5.

Sind die Aussagen Richtig oder Falsch? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|--|----------------------------------|---------------------------------|
| 1. Dagmar Andersson arbeitet beim deutschen Fernsehen. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 2. Die Arbeit macht ihr keinen Spaß mehr. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 3. Dagmar ist schon sehr lange verheiratet. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 4. Sie wohnt in München. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 5. Sie will nie wieder beim Fernsehen arbeiten. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |

Fernseh-Star wird Mutter

Dagmar Andersson will nur für die Familie leben

Seit 14 Monaten moderiert sie mit großem Erfolg die Fernseh-Show »Am Nachmittag bei Dagmar«, aber am 30. Mai will sie dem Fernsehen »Auf Wiedersehen« sagen. Dagmar Andersson hat jetzt andere Pläne: »Im September bekomme ich ein Baby, es wird eine Tochter sein. Dann möchte ich Zeit für das Kind und meinen Mann haben. Natürlich tut es mir leid, denn mit den Gästen und den Zuschauern habe ich eine wunderbare Zeit verbracht.«

Die Hochzeit mit dem Industrie-Kaufmann Holger Schmidt war vor einem Jahr, das Paar bewohnt ein Haus mit einem großen Garten in einem Dorf in der Nähe von München. Sie wünschen sich viele Kinder, und Kinder brauchen Platz zum Spielen, sagt Dagmar.

Will sie wirklich nie mehr zum Fernsehen zurückkommen? Dagmar lacht zu dieser Frage und meint: »Das kann ich heute noch nicht sicher sagen, aber jetzt will ich erst mal zu Hause bleiben. Später, wenn die Kinder zur Schule gehen und ich es zu Hause langweilig finde, sieht die Situation vielleicht ganz anders aus!«

Leseverstehen Teil 3: Kleinanzeigen

Lesen Sie die Internet-Anzeigen und die Aufgaben 1–5.

Welche Anzeige passt zu welcher Situation?

Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Schreiben Sie hier den Buchstaben X.

Beispiel: Sie möchten mit Ihrer Freundin essen gehen. Sie möchten draußen sitzen.

Situation	Beispiel	1	2	3	4	5
Lösung	b	—	—	—	—	—

1. Ihre siebenjährige Tochter hat nächste Woche Geburtstag. Sie möchte viele Freundinnen und Freunde einladen.
2. Sie suchen ein Geschenk für Ihre Freundin Sylvia. Silvia liebt alte Teller und Gläser.
3. Sie möchten mit Ihren Freunden drei Wochen durch Osteuropa reisen. Sie möchten keine Luxusreise machen. Aber sie möchten selbst wählen, wohin die Reise geht.
4. Sie haben eine neue Arbeit gefunden und suchen jetzt eine Wohnung mit drei oder vier Zimmern in der Stadt.
5. Sie wollen sich über die Sommermode informieren und vielleicht ein neues Kleid kaufen.

www.sommer.reise.de

Ferien-Apartments am Müggelsee

- > Zehn Gehminuten von der Seepromenade
- > Neubau – sehr schöne Grünanlagen
- > Ferienwohnungen mit drei oder vier Zimmern
- > Alle Wohnungen mit Balkon oder Terrasse
- > Informationen bei fe-wo@mueggelsee.org

www.gutessen.com

Wenn Sie einen besonderen Abend verbringen wollen, kommen Sie zu uns!

- > Kerzenlicht im Gartenrestaurant und stimmungsvolle Musik.
- > Unsere Spezialität: frischer Fisch direkt aus der Ostsee.

Am alten Hafen Südstraße 25

www.abenteuer-reisen.de

Der **Globetrotter-Club** bietet ein ganz neues Programm: Kombinierte Reisen mit Fahrrad, Kanu und Kleinbus in Mittel- und Osteuropa – Gruppen können die Route zusammen mit dem Reiseführer selbst planen.

www.marleneseidel.de

Die neue **Sommerkollektion** ist da!

Elegante Kleidung für berufstätige Frauen. Aufregende Farben und interessante Materialien. Viele Modelle können Sie bei der Modeschau direkt bestellen.

Von 15.3.–20.3. täglich um 18.30
in **Marlene's Shop**

www.seecafe.de

Wenn Sie mit Ihrer Familie einen gemütlichen Nachmittag verbringen wollen, kommen Sie ins See-Café!

Fantastisches Angebot an hausgemachten Kuchen und Torten.

Großer Spielplatz und Organisation von Festen für Kinder.

Am Samstagnachmittag Volkstanz!
Tischreservierung Tel: 08841 43 55 67

www.gartenschau.de

Alles für den Hobbygärtner:

- > Exotische Pflanzen und Blumen
- > Geräte für die Arbeit im Garten
- > Ausführliche Informationen über die Pflege Ihrer Lieblinge
- > Direktverkauf in Halle 5

www.antik-markt.de

Möbel, Bilder, Lampen, Spiegel – wir haben alles, was Sie sich schon immer gewünscht haben.

Bei uns finden Sie Silberbestecke und antikes Geschirr.

Wir verkaufen alte Bücher, Schallplatten und CDs.

Besuchen Sie uns am Alten Heumarkt.

Samstags und sonntags bis 22.00 Uhr geöffnet.

www.musica.de

Die Kurse in der Kölner Musikschule „Musica“ beginnen am 4. Oktober.

Kinder ab sechs Jahren können am Klavierunterricht teilnehmen.

Im Gitarrenkurs für Anfänger sind noch Plätze frei.

Neu: Flötenstunde für Kleinkinder ab vier Jahren.

Der Prüfungsteil „Lesen“ für die Niveaustufe A2 dauert 20 Minuten und hat drei Teile (Informationen, einen Text, Anzeigen). Eine „echte Prüfung“ finden Sie in Modul 5: Simulation Goethe-Zertifikat A2/Start Deutsch 2 auf Seite 103.

Modul 3: Schreiben

Übungen zum Wortschatz

Wortschatz „Wohnen“

(Hilfe finden Sie in der Wortliste auf Seite 55.)

1. Welche Anzeige passt zu den Situationen a–h?

Anzeige 1	Anzeige 2	Keine Anzeige
		a,

1

**Wohnung
zu vermieten:**

Stadtmitte
Zwei Zimmer, kleine Küche, Bad und Flur
5. Stock, Blick auf die Dächer der Stadt
Haustiere nicht erwünscht!

Weitere Informationen Tel: 0721 345908

2

Elegante Wohnungen am Fluss
Neue Wohnanlage im idyllischen Dorf
Kleinhagen, 10 Min. zur Autobahn

Gute Investition:
2- und 3-Zimmer-Wohnungen, alle mit Balkon
Garagen, großzügige Gartenanlagen
Langfristige Finanzierung möglich!

www.hansa-investment-fond.com

- a. Sie sind Studentin und suchen ein billiges Zimmer.
- b. Sie suchen eine Wohnung im Zentrum.
- c. Sie möchten außerhalb der Stadt wohnen.
- d. Sie wollen eine Wohnung mieten, Sie haben einen Hund.
- e. Sie wollen eine Wohnung in der Stadt kaufen.
- f. Sie möchten eine Wohnung am Wasser kaufen.
- g. Sie möchten gern in einem höheren Stock wohnen.
- h. Sie suchen ein kleines Haus am Fluss.

2. Welcher Satz passt?

Satz	a	b	c	d	e	f	g	h
Antwort	2	-	-	-	-	-	-	-

a. Wie viele Einwohner hat Bielefeld?	1. Die steht im Keller.
b. Ist heute gar keine Post gekommen?	2. Das weiß ich leider nicht.
c. Die Wohnung ist im 4. Stock. Das sind aber ziemlich viele Treppen!	3. Es gibt eine Gasheizung.
d. Wer macht bei euch die Arbeit im Haushalt?	4. Das ist nicht so schlimm, es gibt einen Aufzug.
e. Wo steht denn eure Waschmaschine?	5. Nein, der Briefkasten war leer.
f. Kannst du den Schrank reparieren?	6. Am besten in den Flur.
g. Wie wird die Wohnung geheizt?	7. Ich lebe allein, ich muss alles selbst machen.
h. Wohin kann ich den Kinderwagen stellen?	8. Leider nicht, ich habe kein Werkzeug.

3. Schreiben Sie Sätze mit „wenn“.

der Balkon ist groß genug – es gibt einen Aufzug – sie ist nicht zu teuer – das Bad ist renoviert – Hunde sind erlaubt – ~~sie ist nicht zu laut~~ – sie liegt in der Nähe der Universität – ich kann die Möbel behalten

Ich miete die Wohnung, wenn sie nicht zu laut ist.

4. Welches Wort passt nicht?

- a. Arbeitszimmer: Toilette, Schreibtisch, Lampe, Stuhl
- b. Wohnzimmer: Teppich, Sofa, Lampe, Herd, Tisch
- c. Küche: Spülmaschine, Kühlschrank, Schild, Esstisch, Mülleimer, Herd
- d. Bad: Waschmaschine, Toilette, Handtuch, Schrank, Bett
- e. Schlafzimmer: Teppich, Mülltonne, Schrank, Lampe, Stuhl
- f. Flur: Schrank, Dusche, Kinderwagen, Telefon

Möbel & Schreiben

5. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1 Hier ist es aber kalt! Kannst du nicht b anmachen?

- a die Maschine
- b die Heizung
- c das Gerät

2 Unten an der Haustür steht mein Name, da musst du ____.

- a putzen
- b klopfen
- c klingeln

3 Das Sofa kostet € 360,00 – dazu kommen dann noch 19% ____.

- a Mehrwertsteuer
- b Gebühren
- c Trinkgeld

4 Ich habe eine neue Wohnung gefunden, nächste Woche will ich ____.

- a anziehen
- b umziehen
- c ausgehen

5 Leider ist meine Wohnung noch nicht ____, ich habe im Moment kein Geld für Möbel.

- a aufgeräumt
- b eingerichtet
- c geputzt

6 Ich habe nur einen Mietvertrag für ein Jahr, ich möchte ihn gern ____, aber mein Vermieter will das nicht.

- a vereinbaren
- b vergleichen
- c verlängern

7 Die Wohnung hat einen kleinen Garten, sie liegt ____.

- a auf dem Balkon
- b im Erdgeschoss
- c an der Treppe

8 Ich will einen Englischkurs in London machen, aber ich muss mir noch ____ suchen.

- a einen Vertrag
- b eine Unterkunft
- c eine Versicherung

6. Welches Wort passt?

- a. ziehe ... um – b. Transportfirma – c. Zimmer – d. Spaß – e. günstig – f. helfen – g. Studentinnen – h. Kaufhaus – i. Stadt – j. nichts – k. wahr – l. Liebe – m. teuer – n. gefunden – o. nett – p. einrichten – q. Sofa – r. Möbel

(1) l Angelika,
 Du glaubst es nicht, aber es ist (2) ____: Ich habe Arbeit gefunden; ich fange ein neues Leben an.
 Ich habe schon alles eingepackt und morgen (3) ____ ich ____! Ist das nicht wunderbar?
 Ich arbeite bei einer (4) ____ in Fulda, wie findest Du das? Natürlich ist Fulda nur eine kleine
 (5) ____, aber sie ist sehr hübsch und ich habe auch sofort ein Zimmer (6) ____, in einer Wohnung
 zusammen mit zwei (7) ____.
 Mein (8) ____ ist ziemlich groß, aber da steht nur ein Bett, sonst (9) _____. Ich muss unbedingt ein
 paar Möbel kaufen, ich möchte mein erstes Zimmer gern besonders schön (10) _____. Willst Du nicht
 kommen und mir (11) ____? Du kannst auf dem (12) ____ im Wohnzimmer schlafen; die beiden
 Studentinnen haben gesagt, dass sie das auch gut finden, sie sind wirklich sehr (13) _____.
 Wenn Du mit dem Auto kommst, können wir zu einem großen (14) ____ in der Nähe von Fulda
 fahren; da sind die (15) ____ billiger. Ich habe eine Anzeige gelesen, ich glaube, das ist wirklich
 sehr (16) _____.
 Ich brauche natürlich einen Schrank, einen Schreibtisch, einen Teppich und zwei Sessel – oje, das
 ist bestimmt viel zu (17) ____!
 Bitte, Angelika, komm nach Fulda! Wenn wir das zusammen machen, macht es viel mehr (18) ____!

 Bis bald, okay?
 Deine Susi

Modelle 2. Schreiben

Wortliste „Wohnen“

1. Welche Wörter kennen Sie? Kreuzen Sie an.

Suchen Sie die unbekanntenen Wörter im Wörterbuch.

- | | | | | | | | |
|---------------|--------------------------|---------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|------------------|--------------------------|
| die Adresse | <input type="checkbox"/> | die Anzeige | <input type="checkbox"/> | der Aufzug | <input type="checkbox"/> | der Ausgang | <input type="checkbox"/> |
| der Anruf- | | die Beratung | <input type="checkbox"/> | der Betrag | <input type="checkbox"/> | der Briefkasten | <input type="checkbox"/> |
| beantworter | <input type="checkbox"/> | der Blick | <input type="checkbox"/> | das Büro | <input type="checkbox"/> | das Dach | <input type="checkbox"/> |
| das Ding | <input type="checkbox"/> | das Dorf | <input type="checkbox"/> | das Erdgeschoss | <input type="checkbox"/> | der Eingang | <input type="checkbox"/> |
| die Ecke | <input type="checkbox"/> | der Einwohner | <input type="checkbox"/> | der Flur | <input type="checkbox"/> | das Gas | <input type="checkbox"/> |
| die Garage | <input type="checkbox"/> | das Holz | <input type="checkbox"/> | das Metall | <input type="checkbox"/> | die Heizung | <input type="checkbox"/> |
| die Heimat | <input type="checkbox"/> | der Haushalt | <input type="checkbox"/> | die Hausfrau | <input type="checkbox"/> | der Hausmann | <input type="checkbox"/> |
| das Handtuch | <input type="checkbox"/> | die Küche | <input type="checkbox"/> | der Kühlschrank | <input type="checkbox"/> | der Kinderwagen | <input type="checkbox"/> |
| der Keller | <input type="checkbox"/> | die Maschine | <input type="checkbox"/> | die Miete | <input type="checkbox"/> | die Möbel | <input type="checkbox"/> |
| der Müll | <input type="checkbox"/> | die Mülltonne | <input type="checkbox"/> | die Mehrwert- | | die Mitte | <input type="checkbox"/> |
| das Licht | <input type="checkbox"/> | die Ordnung | <input type="checkbox"/> | steuer | <input type="checkbox"/> | das Plastik | <input type="checkbox"/> |
| der Preis | <input type="checkbox"/> | der Prospekt | <input type="checkbox"/> | der Raum | <input type="checkbox"/> | das Schild | <input type="checkbox"/> |
| der Schlüssel | <input type="checkbox"/> | der Strom | <input type="checkbox"/> | der Sessel | <input type="checkbox"/> | der Stuhl | <input type="checkbox"/> |
| das Sofa | <input type="checkbox"/> | der Teppich | <input type="checkbox"/> | die Treppe | <input type="checkbox"/> | die Tür | <input type="checkbox"/> |
| der Turm | <input type="checkbox"/> | die Toilette | <input type="checkbox"/> | die Unterkunft | <input type="checkbox"/> | die Versicherung | <input type="checkbox"/> |
| das Werkzeug | <input type="checkbox"/> | das Zimmer | <input type="checkbox"/> | | | | |

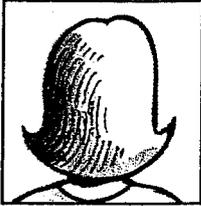
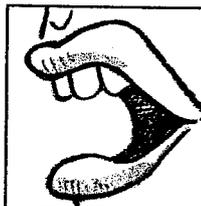
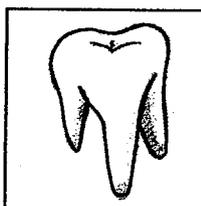
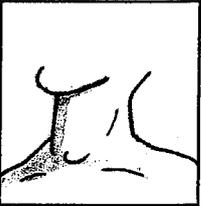
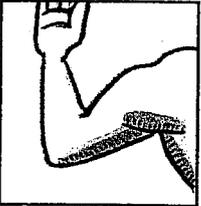
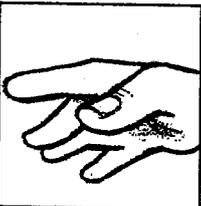
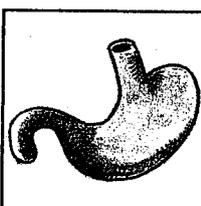
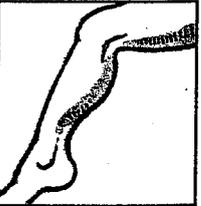
2. Wie heißen diese Verben in Ihrer Muttersprache?

abschließen	_____	pensioniert sein	_____
sich anmelden	_____	klingeln	_____
verlängern	_____	klopfen	_____
vermieten	_____	aufräumen	_____
einrichten	_____	behalten	_____
einziehen	_____	braten	_____
umziehen	_____	backen	_____
zusammenleben	_____	sich ärgern	_____

Wortschatz „Körper und Gesundheit“

(Hilfe finden Sie in der Wortliste auf Seite 59.)

1. Wie heißen diese Körperteile?

1.	2.	3.	4.	5.
				
6.	7.	8.	9.	10.
				
11.	12.	13.		
				

- | | | |
|-------------|----------|-----------|
| 1. der Kopf | 5. _____ | 9. _____ |
| 2. _____ | 6. _____ | 10. _____ |
| 3. _____ | 7. _____ | 11. _____ |
| 4. _____ | 8. _____ | 12. _____ |
| | | 13. _____ |

2. Kreuzen Sie an: **Richtig** oder **Falsch** ?

Die Krankenkasse empfiehlt: Sport für Senioren

Auch für Menschen über 60 ist Sport wichtig und interessant!
 In allen Informationszentren der Krankenkasse finden Sie Prospekte mit Sportangeboten für ältere Menschen.

Besonders günstig sind die Veranstaltungen:

- Morgengymnastik im Stadtpark
- am Samstag ein Volkslauf vom Marktplatz aus (5 km)
- am Sonntag eine Wanderung durch die Herbstlandschaft (10 km).

Besuchen Sie auch die Vorlesung von Prof. Dr. Maiwald am Freitag, 15.8., um 18.30 Uhr im Informationszentrum, Mariengasse 17.
 Thema: Älter werden und gesund bleiben!
 Ab 20.00 Uhr: Umtrunk und Erfahrungsaustausch.

- a. Die Stadt empfiehlt ein Sportprogramm.
- b. Mit 60 Jahren soll man lieber keinen Sport machen.
- c. Die Krankenkasse organisiert Sportprogramme.
- d. Jeden Abend gibt es im Park ein Gymnastikprogramm.
- e. Die Wanderung am Samstag geht über 10 km.
- f. Prof. Maiwald spricht am Freitag um halb sieben.
- g. Am Freitag um halb acht gibt es etwas zu trinken.

Richtig	Falsch
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Schreiben Sie das Gegenteil.

süß	_____	voll	_____
krank	_____	vorsichtig	_____
schwach	_____	dumm	_____
heiß	_____	drinnen	_____
dick	_____	reich	_____

Modul 3 Schreiben

4. In den Sätzen a–l sind zwei Dialoge: „Im Büro“ und „In der Praxis“.

Schreiben Sie zuerst beide Dialoge ins Heft. Ergänzen Sie dann die Buchstaben.

- a Nein, das ist doch nur ein dummer Schnupfen, das dauert sicher nicht lange.
- b Seit wann haben Sie diese Schmerzen?
- c Es geht mir nicht so gut, ich bin seit drei Tagen erkältet.
- d Nun mal langsam, vielleicht sind Sie nur erkältet. Haben Sie Fieber?
- e Ja, mein Hals tut ein bisschen weh, ich glaube, morgen komme ich nicht ins Büro.
- f Seit gestern Abend, können Sie mir ein Rezept geben?
- g ~~Du hustest aber sehr schlimm, wie fühlst du dich denn?~~
- h ~~Guten Tag, Dr. Rudolfs, ich glaube, ich habe eine Grippe.~~
- i Hast du schon ein Medikament genommen?
- j Ja sicher, aber ich möchte Sie zuerst untersuchen.
- k Ich glaube ja, ich fühle mich so heiß. Und ich habe starke Kopfschmerzen.
- l Na, ich weiß nicht, hast du auch Schmerzen?

Im Büro

- 1 a
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

In der Praxis

- 1 h
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

5. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Das Medikament bekommen Sie ____.

 - a am Kiosk
 - b in der Apotheke
 - c in der Bäckerei

- 2 Du bist verletzt, du ____.

 - a fällst
 - b läufst
 - c blutest

- 3 Dr. Mehlbaum hat montags und mittwochs von 9.00–12.00 Uhr ____.

 - a Besuch
 - b Sprechstunde
 - c Einführung

- 4 Bleiben Sie im Bett und nehmen Sie morgens und abends ____.

 - a die Schmerzen
 - b die Untersuchung
 - c das Medikament

- 5 Am Sonntag ist die Praxis von Dr. Meyrink nicht besetzt, in sehr schlimmen Fällen rufen Sie bitte ____.

 - a den Notarzt
 - b die Sprechstunde
 - c die Krankenkasse

- 6 Dieses Medikament ist sehr stark, das bekommen Sie nur mit ____.

 - a einem Mittel
 - b einem Rezept
 - c einem Unfall

7 Michaela ist _____. Sie bekommt ihr drittes Kind.

- a krank
- b müde
- c schwanger

8 Ich komme morgen etwas später, ich habe ____ beim Arzt.

- a einen Besuch
- b eine Verabredung
- c einen Termin

Wortliste „Körper, Gesundheit“

1. Welche Wörter kennen Sie? Kreuzen Sie an.

Suchen Sie die unbekanntnen Wörter im Wörterbuch.

die Angst	<input type="checkbox"/>	der Arzt	<input type="checkbox"/>	der Ärger	<input type="checkbox"/>	der Alkohol	<input type="checkbox"/>
die Apotheke	<input type="checkbox"/>	der Arm	<input type="checkbox"/>	das Auge	<input type="checkbox"/>	der Bauch	<input type="checkbox"/>
das Bein	<input type="checkbox"/>	das Blut	<input type="checkbox"/>	der Doktor	<input type="checkbox"/>	das Ende	<input type="checkbox"/>
die Erlaubnis	<input type="checkbox"/>	das Fieber	<input type="checkbox"/>	der Fuß	<input type="checkbox"/>	das Gesicht	<input type="checkbox"/>
das Gewicht	<input type="checkbox"/>	die Grippe	<input type="checkbox"/>	die Größe	<input type="checkbox"/>	das Haar	<input type="checkbox"/>
der Hals	<input type="checkbox"/>	die Hand	<input type="checkbox"/>	das Herz	<input type="checkbox"/>	die Hand	<input type="checkbox"/>
die Hilfe	<input type="checkbox"/>	der Kopf	<input type="checkbox"/>	der Körper	<input type="checkbox"/>	die Krankheit	<input type="checkbox"/>
die Krankenkasse	<input type="checkbox"/>	das Krankenhaus	<input type="checkbox"/>	die Kontrolle	<input type="checkbox"/>	der Magen	<input type="checkbox"/>
der Mund	<input type="checkbox"/>	das Mittel	<input type="checkbox"/>	das Medikament	<input type="checkbox"/>	der Notfall	<input type="checkbox"/>
der Notarzt	<input type="checkbox"/>	die Operation	<input type="checkbox"/>	die Praxis	<input type="checkbox"/>	der Rücken	<input type="checkbox"/>
das Rezept	<input type="checkbox"/>	die Sprechstunde	<input type="checkbox"/>	der Schnupfen	<input type="checkbox"/>	die Schmerzen	<input type="checkbox"/>
der Termin	<input type="checkbox"/>	die Untersuchung	<input type="checkbox"/>	der Unfall	<input type="checkbox"/>	die Versicherung	<input type="checkbox"/>
der Zahn	<input type="checkbox"/>						

2. Wie heißen diese Wörter in Ihrer Muttersprache?

achtgeben	_____	vorsichtig	_____
verletzen	_____	gesund	_____
husten	_____	giftig	_____
bluten	_____	tot	_____
weh tun	_____	bitter	_____
erkältet sein	_____	dünn	_____
sich fühlen	_____	krank	_____
schwanger sein	_____	gefährlich	_____

Modul 3 Schreiben

Wortschatz „Reisen“

(Hilfe finden Sie in der Wortliste auf Seite 63.)

1. Sie wollen eine Reise machen. Was müssen Sie unbedingt vorher zu Hause noch tun? Was finden Sie wichtig, was finden Sie unwichtig? Kreuzen Sie an.

	wichtig	unwichtig
Reiseführer lesen		
Koffer packen		
Informationen im Internet suchen		
Hotel buchen		
Fotoapparat und Kamera einpacken		
Wohnung aufräumen		
Freunde informieren		
Liste der Sehenswürdigkeiten schreiben		
Reise-Versicherung unterschreiben		

2. Welche Antwort passt?

Satz	a	b	c	d	e	f	g	h
Antwort	3	-	-	-	-	-	-	-

a. Bitte eine Fahrkarte nach Dresden.	1. Es tut mir leid, aber bei uns können Sie nur Frühstück bekommen.
b. Im Prospekt steht, dass der Flug nach Tunesien nur 450 Euro kostet, inklusive Hotel. Ist das nicht toll?	2. Im Reiseführer steht, dass die Fähre zweimal am Tag fährt.
c. Ich möchte gern ein Doppelzimmer mit Halbpension.	3. Einfach oder hin und zurück?
d. Du kommst um 8.30 Uhr am Flughafen an, ich hole dich ab.	4. Weil du dann bei jeder Bahnfahrt 50% Ermäßigung bekommst.
e. Wie komme ich am besten zum Flughafen?	5. Ja, aber ich möchte lieber in Deutschland Urlaub machen.
f. Die „Bahncard“ kostet 100 Euro. Warum soll ich die kaufen?	6. Um 14.33 Uhr auf Gleis 7.
g. Wie kommen wir auf die Insel? Gibt es von hier ein Schiff?	7. Sie können den Bus nehmen, der fährt jede halbe Stunde vor dem Bahnhof ab.
h. Wann habe ich Anschluss nach Potsdam?	8. Ich muss nach der Ankunft noch mein Gepäck holen, das dauert sicher eine halbe Stunde.

3. Kreuzen Sie an: Richtig oder Falsch ?

Traumurlaub auf Teneriffa

Müde vom Alltag?

Lassen Sie den Regen zu Hause, kommen Sie auf die Sonneninsel!

Das Hotel „Splendida“ **** liegt direkt am Strand.

Alle Zimmer mit Meerblick und Balkon.

Unser Sonderangebot für Oktober / November:

Eine Woche Vollpension im Doppelzimmer pro Person € 450,00.

Information und Buchung: www.splendid.tenerife.es

- a. Auf Teneriffa scheint oft die Sonne.
- b. Das Hotel liegt in der Nähe einer Stadt.
- c. Das Hotel liegt am Meer.
- d. Vom Balkon aus kann man das Meer sehen.
- e. Im Herbst sind die Zimmer nicht so teuer wie im Sommer.
- f. Im Hotel gibt es kein Restaurant.
- g. Der Zimmerpreis ist inklusive Frühstück.
- h. Man kann das Zimmer im Internet bestellen.

Richtig

Falsch

4. Welches Wort passt?

- a. ausruhen – b. Spaß – c. Grüße – d. Strand – e. Prospekt – f. Gepäck – g. Taxi – h. geschlossen
 i. Lieber – j. Flug – k. schwimmen – l. langweilig – m. gewartet – n. unternehmen – o. Flugzeug
 p. Leute – q. Jahr – r. Bushaltestelle – s. wunderschön – t. Diskothek – u. empfohlen

(1) i Richard,

Du hast mir gesagt, dass Teneriffa (2) _____ ist, aber ich habe noch nicht viel gesehen, weil ich mich nach der Reise erst mal (3) _____ muss. Der Flug war schrecklich, weil das (4) _____ so voll war und weil alle Leute so viel (5) _____ mitgenommen haben. Zuerst haben wir zwei Stunden lang auf dem Flughafen (6) _____, weil die Maschine noch nicht da war, und dann war es so heiß im Flugzeug, schrecklich! Der (7) _____ war ja wirklich nicht teuer, aber so macht mir das Reisen keinen (8) _____!

Das Hotel ist auch nicht so toll; im (9) _____ hat es ja ganz gut ausgesehen, mit Schwimmbad und Garten und (10) _____. Also: die Diskothek ist (11) _____, der Garten ist sehr klein und im Schwimmbad sind immer so viele Kinder, dass man gar nicht (12) _____ kann.

Wenn ich in die Stadt fahren will, muss ich erstmal 20 Minuten zur (13) _____ laufen und der Bus fährt nur viermal am Tag, abends muss man ein (14) _____ nehmen.

Ich glaube nicht, dass ich hier viel (15) _____ kann. Wahrscheinlich werde ich jeden Tag ans Meer gehen und baden und am (16) _____ liegen.

Warst Du im letzten (17) _____ auch in diesem Hotel? Hast Du es hier nicht (18) _____ gefunden?

Warum hast Du mir diese Reise so dringend (19) _____?

Vielleicht kann ich morgen am Strand ja ein paar interessante (20) _____ kennenlernen!

Wir sehen uns, wenn ich wieder in Berlin bin, okay?

Liebe (21) _____ von
 Christa

5. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1 Am Sonntag wollen wir a in den Keller-Wald machen.

- einen Ausflug
 einen Ausweis
 einen Aufenthalt

3 Ich möchte zum Heimatmuseum, können Sie mir bitte _____ zeigen?

- die Karte
 den Ort
 den Weg

2 Es wird heute regnen, vergiss _____ nicht!

- den Koffer
 den Schirm
 den Führerschein

4 Ich nehme am Bahnhof ein Taxi, weil _____ sehr schwer ist.

- mein Weg
 mein Gepäck
 meine Ankunft

5 Wir wollen im Sommer eine Radtour machen. Wir übernachten ____.

- a im Ausland
- b in der Halbpension
- c in der Jugendherberge

7 Wenn Sie den Zug um 8.20 Uhr nehmen, haben Sie in Frankfurt sofort ____.

- a Anschluss
- b Aufenthalt
- c Ansage

6 Ich glaube, der Zug kommt auf einem anderen Bahnsteig an. Hast du ____ nicht gehört?

- a den Anrufbeantworter
- b die Durchsage
- c die Sendung

8 Er darf nicht Auto fahren, er hat keinen ____.

- a Reisepass
- b Personalausweis
- c Führerschein

Wortliste „Reisen

1. Welche Wörter kennen Sie? Kreuzen Sie an.

Suchen Sie die unbekanntenen Wörter im Wörterbuch.

der Ausflug	<input type="checkbox"/>	die Autofahrt	<input type="checkbox"/>	die Reise	<input type="checkbox"/>	die Fahrradtour	<input type="checkbox"/>
die Wanderung	<input type="checkbox"/>	der Rundgang	<input type="checkbox"/>	die Bahn	<input type="checkbox"/>	der Zug	<input type="checkbox"/>
der Bus	<input type="checkbox"/>	das Flugzeug	<input type="checkbox"/>	das Schiff	<input type="checkbox"/>	die Fähre	<input type="checkbox"/>
der Ausweis	<input type="checkbox"/>	der Pass	<input type="checkbox"/>	der Führerschein	<input type="checkbox"/>	das Ticket	<input type="checkbox"/>
die Fahrkarte	<input type="checkbox"/>	die Brieftasche	<input type="checkbox"/>	die Geldbörse	<input type="checkbox"/>	die Papiere	<input type="checkbox"/>
das Ausland	<input type="checkbox"/>	die Landschaft	<input type="checkbox"/>	die Natur	<input type="checkbox"/>	der Berg	<input type="checkbox"/>
der Wald	<input type="checkbox"/>	das Meer	<input type="checkbox"/>	die Insel	<input type="checkbox"/>	der See	<input type="checkbox"/>
der Strand	<input type="checkbox"/>	der Reiseführer	<input type="checkbox"/>	die Sehens-	<input type="checkbox"/>	die Kirche	<input type="checkbox"/>
das Rathaus	<input type="checkbox"/>	das Schloss	<input type="checkbox"/>	würdigkeit	<input type="checkbox"/>	das Konsulat	<input type="checkbox"/>
die Brücke	<input type="checkbox"/>	die Stadtrundfahrt	<input type="checkbox"/>	der Weg	<input type="checkbox"/>	die Tasche	<input type="checkbox"/>
der Koffer	<input type="checkbox"/>	der Schirm	<input type="checkbox"/>	die Kamera	<input type="checkbox"/>	das Gepäck	<input type="checkbox"/>
der Zoll	<input type="checkbox"/>	der Bahnhof	<input type="checkbox"/>	der Flughafen	<input type="checkbox"/>	der Hafen	<input type="checkbox"/>
das Gleis	<input type="checkbox"/>	der Aufenthalt	<input type="checkbox"/>	der Anschluss	<input type="checkbox"/>	der Fahrkarten-	<input type="checkbox"/>
die Auskunft	<input type="checkbox"/>	der Fahrplan	<input type="checkbox"/>	die Durchsage	<input type="checkbox"/>	automat	<input type="checkbox"/>
die Ermäßigung	<input type="checkbox"/>	die Verbindung	<input type="checkbox"/>	das Hotel	<input type="checkbox"/>	die Pension	<input type="checkbox"/>
die Jugend-	<input type="checkbox"/>	die Ferienwohnung	<input type="checkbox"/>	das Einzelzimmer	<input type="checkbox"/>	das Doppel-	<input type="checkbox"/>
herberge	<input type="checkbox"/>	die Vollpension	<input type="checkbox"/>	die Halbpension	<input type="checkbox"/>	zimmer	<input type="checkbox"/>

2. Wie heißen diese Verben in Ihrer Muttersprache?

einpacken	_____	halten	_____
besichtigen	_____	übersetzen	_____
umsteigen	_____	übernachten	_____
buchen	_____	verpassen	_____
sich ausruhen	_____	unternehmen	_____
sich beeilen	_____	stattfinden	_____

Tipps zum Schreiben

Können Sie das schon gut? Bitte kreuzen Sie an.

	Das kann ich gut.	Das kann ich noch nicht.
Ich kann ein Formular ausfüllen. Zum Beispiel: eine Überweisung, eine Anmeldung im Hotel.		
Ich kann einen kurzen persönlichen Brief schreiben. Zum Beispiel: Sie schreiben, dass Sie an einem Ausflug teilnehmen wollen.		
Ich kann einfache persönliche Mitteilungen schreiben. Zum Beispiel: Sie entschuldigen sich, weil Sie zu spät kommen (SMS, E-Mail), Sie organisieren eine Verabredung mit einem Freund (E-Mail).		
Ich kann mit bekannten Wörtern einen kurzen Text schreiben. Zum Beispiel: Sie schreiben von Ihrer Familie, Sie schreiben über einen Freund / eine Freundin.		
Ich kann mit bekannten Wörtern eine Geschichte erzählen. Zum Beispiel: Was ist gestern passiert? Was haben Sie im letzten Urlaub gemacht?		

Sätze bauen

1. Ergänzen Sie die Satzzeichen (. / , / ! / ? / :).

Liebe Marion

ich freue mich sehr dass Du mich besuchen willst Erinnerst Du Dich noch an unser Wochenende in Berlin Da haben wir so viel gelacht dass ich Bauchschmerzen hatte Wenn Du jetzt kommst werden wir sicher wieder viel Spaß haben Leider kann ich Dich am Freitag nicht abholen weil ich erst um fünf aus dem Büro komme Ich erkläre Dir den Weg zu meiner Wohnung es ist ganz einfach Du nimmst vor dem Bahnhof die Straßenbahn Linie 7 und steigst in der Erhardstraße aus Die erste Straße rechts ist dann schon die Blumenallee und unser Haus ist Nummer 24 Du musst bei „Hanssmann“ klingeln meine Mutter ist zu Hause Sie weiß dass Du kommst und sie freut sich auch Hast Du alles verstanden Wenn Du den Weg nicht findest kannst Du mich natürlich auch auf dem Handy anrufen Am Freitagabend sind wir beide bei Jutta eingeladen Du hast Jutta im letzten Jahr kennengelernt Erinnerst Du Dich Pass auf dass Du den Zug nicht verpasst Ganz liebe Grüße von Gisela

2. Schreiben Sie die Sätze wie im Beispiel.

Beispiel: Wir können auf dem Balkon frühstücken. Im Sommer können wir auf dem Balkon frühstücken.	- im Sommer
a. Ich fahre mit der Straßenbahn zur Arbeit.	- morgens
b. Herr Meier geht mit seinem Hund spazieren.	- am Nachmittag
c. Wir wollen ans Meer fahren.	- am Sonntag
d. Eva und Christian wollen Urlaub machen.	- im Juli
e. Sie hat einen neuen Arbeitsplatz in Berlin.	- seit zwei Monaten
f. Ich bin bei meiner Freundin in Kassel.	- in der nächsten Woche

3. Schreiben Sie Sätze mit „wenn“.

Du kannst mich anrufen, wenn du Fragen hast.	kannst – du – anrufen – mich / Fragen – hast – du – wenn
a.	mit – komm – doch / Lust – wenn – hast – du
b.	machen – einen Ausflug – wir / scheint – wenn – die Sonne – am Wochenende
c.	will – ich – das Pergamonmuseum – besu- chen / in Berlin – ich – wenn – bin
d.	eine Gebühr – Sie – bezahlen – müssen / wir – wenn – ins Haus liefern – die Sachen – sollen
e.	billiger – 50% – die Fahrt – ist / wenn – haben – eine „Bahncard“ – Sie
f.	können – Sie – nur – sprechen – mit dem Arzt / einen Termin – Sie – haben – wenn

4. Schreiben Sie Sätze mit „dass“ oder „weil“.

Beispiel:

Gestern ist im Zentrum ein Unfall passiert. Das steht in der Zeitung.
 In der Zeitung steht, dass gestern im Zentrum ein Unfall passiert ist.

Ich kann heute nicht ins Büro kommen. Ich habe eine Grippe.
 Ich kann heute nicht ins Büro kommen, weil ich eine Grippe habe.

a. Ich suche eine neue Wohnung. Mein Apartment ist zu klein.

b. Ich fahre im Urlaub nach Madrid. Ich will einen Spanischkurs machen.

c. Das Hotel liegt direkt am Strand. Das habe ich im Prospekt gelesen.

d. Ich kenne Brigitte wirklich sehr gut. Wir wohnen seit einem Jahr zusammen.

e. Du musst das Medikament am Abend nehmen. Das hat der Arzt gesagt.

f. Ich muss mich um Michaels Katze kümmern. Er ist in Urlaub gefahren.

Texte bauen

1. Bringen Sie den Brief in die richtige Ordnung.

- a Außerdem habe ich noch ein paar andere Fragen zu dem Zimmer: Wie groß ist es? Welche Möbel sind schon da? Ist das Zimmer hell? Kann ich die Küche benutzen?
- b ich habe Ihre Anzeige im „Erfurter Anzeiger“ gelesen.
- c Sehr geehrte Frau Niemeyer,
- d In der Anzeige haben Sie nichts über die Miete geschrieben. Wie viel kostet das Zimmer pro Monat? Das ist für mich eine sehr wichtige Frage.
- e Ich glaube, es ist wirklich am besten, wenn wir das am Telefon besprechen. Meine Telefonnummer: 0713 66598
- f Mit freundlichen Grüßen
Katrín Suhrkamm
- g Ich wünsche mir sehr, dass Sie mir bald antworten.
- h Sie wollen ein Zimmer im Zentrum vermieten, das ist sehr interessant für mich, weil ich im nächsten Semester in Erfurt studieren werde.

	1	2	3	4	5	6	7	8
	c	-	-	-	-	-	-	-

2. Antworten Sie auf eine Anzeige.

Sie lesen im Supermarkt diese Anzeige:

Damenfahrrad zu verkaufen!

Ich möchte mein Fahrrad verkaufen.

Es ist ein rotes Bianchi-Damenfahrrad,
in sehr gutem Zustand.

Wenn Sie Interesse haben, schreiben Sie an:

Carola Schmidt, Kapuzinergasse 3

Antworten Sie:

- Sie interessieren sich für das Fahrrad.
- Sie fragen nach dem Preis.
- Sie möchten das Fahrrad sehen.

Benutzen Sie die folgenden Textteile:

Anzeige gelesen

möchte kaufen

wie viel soll es kosten?

wann kann ich es sehen?

am besten

meine Telefonnummer

Liebe Frau Schmidt,

3. Schreiben Sie einen Antwortbrief.

Sie haben einen Brief von einer Freundin bekommen:

Liebe/r _____,

am 15. Juni habe ich Geburtstag, ich werde dreißig Jahre alt.
(Ist das nicht schrecklich?) Nun weiß ich ja, dass Du auch bald
Geburtstag hast, und deshalb finde ich, dass wir zusammen feiern
können.

Ich habe gedacht, wir laden unsere Freunde zu einer Schifffahrt
auf dem Rhein ein. Das ist nicht sehr teuer, wenn wir ein Gruppen-
ticket nehmen. Wir können Musik machen und tanzen und natür-
lich auch etwas essen, was meinst Du?

Ich schlage vor, dass wir unsere Geburtstage an einem Wochen-
ende feiern, zum Beispiel am Samstag, 16. Juni.

Bitte, antworte mir bald!

Liebe Grüße von Erika

Antworten Sie:

- Erikas Idee ist sehr gut.
- Sie schlagen Samstag, 23. Juni vor.
- Sie möchten zwei neue Freunde mitbringen.

Benutzen Sie die folgenden Textteile:

herzlichen Dank

ich finde Deinen Vorschlag

eine Schifffahrt auf dem Rhein ist

Spaß haben

leider am 16. Juni auf einer Dienstreise

am Samstag, 23. Juni feiern

Thomas und Elisabeth einladen

ich rufe Dich am Sonntag an

Liebe Erika,

Persönliche Daten

1. Füllen Sie das Formular aus.

Ihr Freund Eduard möchte an einem Englischkurs in der Volkshochschule teilnehmen. Schreiben Sie für Eduard die Informationen in das Formular.

Das wissen Sie von Eduard:

Er heißt Eduard Neumann und ist am 12.7.1972 in Königswinter geboren. Er ist verheiratet, hat aber keine Kinder. Von Beruf ist er Motorradmechaniker, er hat eine kleine Werkstatt.

Er wohnt in 79104 Freiburg, in der Beethovengasse 27, Telefon: 0761 349971.

Sie kennen Eduard schon lange. Sie wissen, dass er sehr gut Gitarre spielt und dass er seit zwei Jahren Englisch lernt. Außerdem macht er am Wochenende gern lange Spaziergänge, und noch etwas: Eduard will nichts von Computern oder Handys wissen, die findet er langweilig!

Volkshochschule Freiburg

Ich möchte das Programm der Volkshochschule kennenlernen.
Schicken Sie mir die Informationen bitte:

per Post (a)
 per E-Mail

Familienname: _____ (b)

Vorname: _____ (c)

Geburtsdatum: _____ (d)

Nationalität: _____ (e)

Familienstand: _____ (f)

Beruf: _____ (g)

Straße, Hausnummer: _____ (h)

PLZ, Wohnort: _____ (i)

Telefon: _____ (j)

E-Mail: _____ (k)

Kurswunsch: _____ (l)

Vorkenntnisse: _____ (m)

Hobbys: _____ (n)

Modul 3: Schreiben

2. Schreiben Sie über einen Freund.

Sie erzählen in einem Brief von Ihrem Freund Eduard. Benutzen Sie die Informationen aus der Übung Nr. 1.

Mein Freund heißt Eduard Neumann.	Wie heißt er?
	Wie alt ist er?
	Was ist er von Beruf?
	Ist er ledig?
	Wo wohnt er?
	Was macht er in seiner Freizeit?
	Hat er besondere Interessen?
	Was mag er nicht?

Übungen zum Schreiben

Schreiben Teil 1: Formular

Beispiel:

Ihre Freundin Lucia Lazzari aus Bari möchte im Internet einen Flug buchen. Schreiben Sie die fehlende Information in das Formular.

www.germanair.de

Name:

Vorname:

Wohnort:

1. Ihr französischer Freund Michel Ferraud sucht über das Internet eine Wohnung. Er möchte sechs Monate in Weimar bleiben.

Schreiben Sie die fünf fehlenden Informationen in das Formular.

Name: Ferraud
Vorname: Michel
geb. am 12.06.1976
in: Bordeaux
wohnhaft in: 23, rue de la gare, 33700 Mérignac, France

MICHEL FERRAUD
23, RUE DE LA GARE, 33700 MÉRIGNAC, FRANCE
TEL: 05 5634389
FAX: 05 5633389
E-MAIL: MFERRAUD@WANADOO.FR

Michel will in Weimar einen Sprachkurs besuchen, weil Deutschkenntnisse für seinen Beruf wichtig sind. Er sucht eine kleine Wohnung, vielleicht ein oder zwei Zimmer. Es ist wichtig, dass er in der Wohnung am Computer arbeiten kann. Michel hat kein Auto.

www.weimar.mieten.net	
Willkommen auf dem größten Wohnungsmarkt in Weimar! Füllen Sie bitte das Formular sorgfältig aus.	
Familienname:	<input type="text" value="Ferraud"/>
Vorname:	<input type="text" value="Michel"/>
Nationalität:	<input type="text"/> (1)
Straße, Hausnummer:	<input type="text" value="23, rue de la gare"/>
PLZ, Ort:	<input type="text"/> (2)
E-Mail:	<input type="text"/> (3)
Wo soll die Wohnung sein?	<input type="text" value="Im Zentrum"/>
Wie groß soll die Wohnung sein?	<input type="text"/> (4)
Wie lange brauchen Sie die Wohnung?	<input type="text"/> (5)

Modul 3: Schreiben

2. Ihre Freundin Anetta Strzybovic aus Krakau sucht in Deutschland einen Job als Verkäuferin oder Kellnerin.

Schreiben Sie die fünf fehlenden Informationen über Anetta in das Formular.

Name: Strzybovic
Vorname: Anetta
geb. am 13.01.1985 in: Krakau
wohnhaft in: Rynek Cuba 14, 31008 Krakau (Polen)
Tel: 012 4775849
E-Mail: anettastr@yahoo.pl

Anetta spricht ziemlich gut Deutsch, sie hat im letzten Jahr sechs Monate als Au-pair-Mädchen in einer deutschen Familie in Magdeburg gearbeitet. Anetta möchte in Krakau Fremdsprachen studieren, jetzt sucht sie einen Job für den Sommer.

 www.job-boerse.de

Willkommen bei der „Job-Börse Deutschland“. Bitte füllen Sie die Anmeldung aus. Wenn Sie registriert sind, bekommen Sie regelmäßig unsere Angebote.

Name:

Vorname:

Nationalität:

Wohnort, Land : (1)

Straße, Hausnummer:

Geburtsdatum: (2)

Geschlecht: (3)

Familienstand:

Muttersprache: (4)

Deutsche Sprachkenntnisse: wenig
 ziemlich gut
 sehr gut

Arbeitserfahrung in Deutschland: (5)

E-Mail:

Schreiben Teil 2: Kurzmitteilung

Beispiel:

Sie bekommen eine Nachricht von Ihrem Freund Stefan. Er lädt Sie zu seiner Geburtstagsparty am Samstag ein. Stefan möchte wissen, ob Sie kommen. Antworten Sie, schreiben Sie ca. 40 Wörter.

Hier finden Sie vier Inhaltspunkte, wählen Sie drei aus. Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze.

- helfen
- etwas mitbringen
- Uhrzeit
- Gäste

Mögliche Lösung: 51 Wörter

Lieber Stefan,
herzlichen Dank für die Einladung! Natürlich komme ich gern zu Deiner Geburtstagsparty. Wenn Du willst, kann ich am Nachmittag kommen und Dir helfen. Ich kann auch einen Obstsalat und eine Torte mitbringen. Was meinst Du?
Wie viele Gäste hast Du denn eingeladen? Kommt Sylvia auch?
Am besten sprechen wir darüber am Telefon, ich rufe Dich an.
Bis bald, Angelika

1.

Sie bekommen einen Brief von Ihrer Freundin Elisabeth. Sie schreibt, dass sie Ende November nach Leipzig umzieht. Sie hat eine neue Arbeit gefunden. Elisabeth möchte, dass Sie sie in Leipzig besuchen.

Antworten Sie. Hier finden Sie vier Inhaltspunkte, wählen Sie drei aus. Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze.

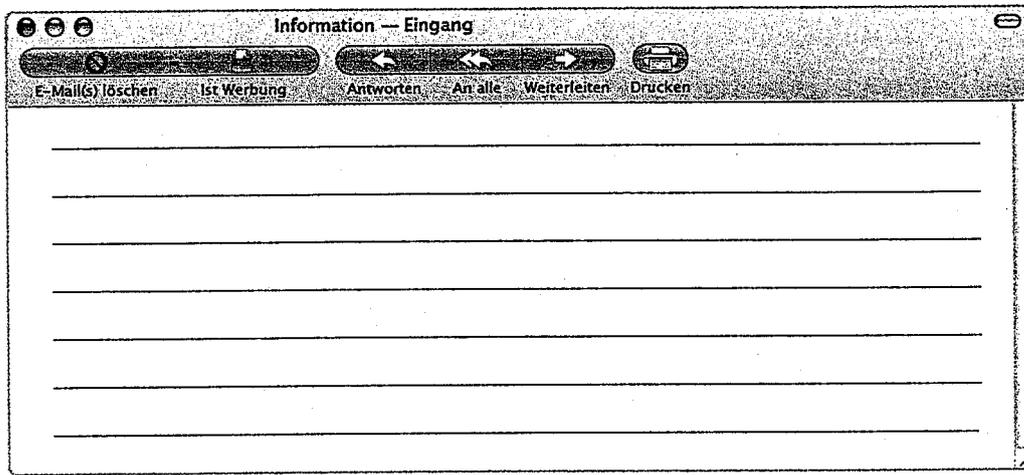
- neue Arbeit
- neue Wohnung
- Übernachtung in Leipzig
- etwas mitbringen

2.

Sie bekommen eine E-Mail von Miguel. Sie kennen Miguel aus dem Deutschkurs. Er schreibt, dass er am Wochenende eine Fahrradtour organisieren will. Miguel lädt Sie ein und möchte wissen, ob Sie mitmachen.

Antworten Sie. Hier finden Sie vier Inhaltspunkte, wählen Sie drei aus. Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze.

- Dauer
- jemanden mitbringen
- Mittagessen
- Regen



3.

Sie schreiben einen Brief an Ihre neue Vermieterin, Frau Wiegand. Im nächsten Monat werden Sie bei Frau Wiegand einziehen. Das Zimmer haben Sie schon gesehen und es gefällt Ihnen gut. Sie haben aber noch ein paar Fragen an Frau Wiegand.

Schreiben Sie einen Brief von ca. 40 Wörtern. Hier finden Sie vier Inhaltspunkte, wählen Sie drei aus. Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze.

- Heizung
- kochen
- Besuch
- Musik

4.

Sie bekommen eine Nachricht von Ihren Freunden Herrmann und Karla. Die beiden wollen in Urlaub fahren und suchen für drei Wochen einen „dog-sitter“ für ihren Hund Sissy. Sie kennen den Hund, Sie finden ihn sehr sympathisch, aber Ihre Wohnung ist zu klein.

Antworten Sie. Hier finden Sie vier Inhaltspunkte, wählen Sie drei aus. Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze.

- kleine Wohnung
- Garten
- Arbeit
- Essen

5.

Sie wollen im September in Dresden Urlaub machen. Sie schreiben an das Verkehrsamt der Stadt Dresden und bitten um Informationen.

Hier finden Sie vier Inhaltspunkte. Wählen Sie drei aus. Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze.

- Urlaub: Wann?
- billiges Hotel
- Museum
- Konzerte

Der Test „Schreiben“ für die Niveaustufe A2 dauert ca. 30 Minuten und hat zwei Teile (ein Formular, einen Brief). Eine „echte Prüfung“ finden Sie in Modul 5: Simulation Goethe-Zertifikat A2/Start Deutsch 2 auf Seite 103.

Modul 3 Schreiben

Modul 4: Sprechen

Übungen zum Wortschatz

Wortschatz „Termine, Verabredungen“

(Hilfe finden Sie in der Wortliste auf Seite 79.)

1. Ergänzen Sie die Tabelle.

am Tag	
	morgens
am Mittag	
	nachts

am Montag	
	dienstags
	samstags

2. Schreiben Sie Antworten auf die Frage „Wann?“

Beispiel:

So
4.12.

16:30

Am Sonntag, 4. Dezember, am Nachmittag um halb fünf.

a.

Di
5.03.

06:15

b.

Sa
16.06.

14:45

c.

Mi
22.10.

20:00

d.

Fr
14.11.

00:30

e.

Mo
30.03.

11:45

f.

Do
28.05.

16:20

3. Schreiben Sie das Gegenteil.

anfangen	_____	immer	_____
dagegen sein	_____	kompliziert	_____
den Zug erreichen	_____	leicht	_____
sich erinnern	_____	sofort	_____
da sein	_____	zuerst	_____

4. In den Sätzen a-l sind zwei Dialoge: „Auf der Straße“ und „Am Telefon“.

Schreiben Sie zuerst beide Dialoge ins Heft. Ergänzen Sie dann die Buchstaben.

- a Am besten morgen, am Samstag, da bin ich den ganzen Vormittag zu Hause.
- b Gut, meine Nummer ist: 160 933 84 660, hast du sie?
- c ~~Hallo Gunnar, das ist ja toll! Wie lange haben wir uns nicht mehr gesehen?~~
- d Morgen ist Montag, da geht es nicht so gut, ich muss nach Hannover. Aber übermorgen bin ich wieder da. Gib mir doch deine Handynummer, dann rufe ich dich an.
- e ~~Speditionsfirma Eisenmann, guten Tag.~~
- f Es tut mir leid, Frau Hardenberg, am Wochenende arbeiten wir nicht.
- g Ja, dann geht es nur am Montagnachmittag, aber nicht vor 17.00 Uhr.
- h Nein, ich bin nur für ein paar Tage hier. Ich finde, wir sollten zusammen etwas unternehmen. Wann hast du Zeit?
- i Frau Hardenberg, Wiesenstraße 25? Wir haben eine Lieferung für Sie, zwei große Pakete. Wann können wir die liefern?
- j Hallo Peter, ich weiß es auch nicht so genau, aber sag mal, wohnst du jetzt hier in Hamburg?
- k Guten Tag, ich bin Frau Hardenberg. Ich habe eine Nachricht von Ihnen auf dem Anrufbeantworter gefunden. Was ist denn los?
- l Alles klar, Peter, ich muss mich jetzt beeilen, aber am Dienstag ruf ich dich an und dann treffen wir uns.

Auf der Straße

- 1 c
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

Am Telefon

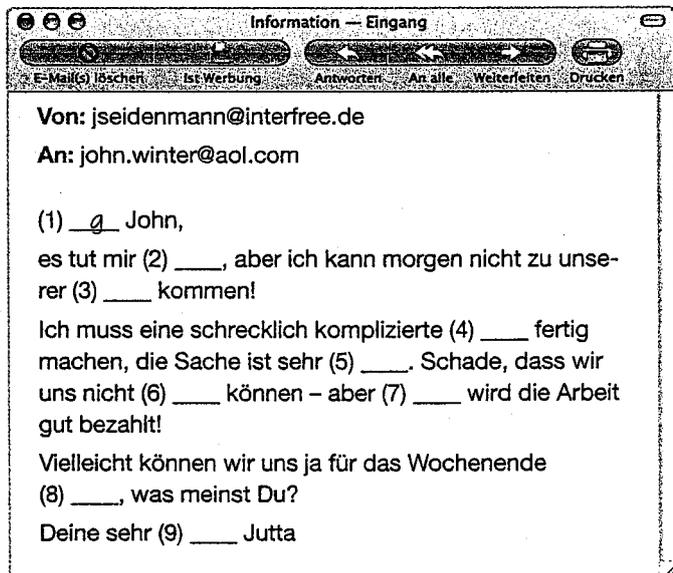
- 1 e
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

5. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Der Zug hat 30 Minuten ____.
- a Verspätung
 - b Anschluss
 - c Auskunft
- 2 Ich habe meinen Schirm im Zug vergessen. Was soll ich machen? – Fragen Sie ____.
- a im Geschäft
 - b in der Beratung
 - c im Fundbüro
- 3 Am besten, Sie ____ einen Termin mit meiner Sekretärin.
- a ankreuzen
 - b vereinbaren
 - c bedeuten
- 4 Die Führung beginnt um 8.30, kommen Sie bitte ____.
- a plötzlich
 - b dringend
 - c pünktlich
- 5 Ich kann morgen leider nicht kommen, wir müssen unsere Verabredung ____.
- a verschieben
 - b verpassen
 - c verschieden
- 6 Meine Wohnung wird gerade renoviert, deshalb wohne ich ____ bei einer Freundin.
- a sofort
 - b vorher
 - c zurzeit
- 7 Ich muss eine Stunde warten, ich habe den ersten Zug ____.
- a versucht
 - b verpasst
 - c verloren
- 8 Weißt du die Adresse noch? – Ja, ich habe mir eine ____ gemacht.
- a Rechnung
 - b Notiz
 - c Anzeige

6. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

- a. Verabredung b. dringend
 c. fleißige d. verabreden
 e. Übersetzung f. wenigstens
 g. Hallo h. treffen i. leid



Wortliste „Termine, Verabredungen“

1. Welche Wörter kennen Sie? Kreuzen Sie an.

Suchen Sie die unbekanntnen Wörter im Wörterbuch.

- | | | | | | | | |
|----------------|--------------------------|-------------|--------------------------|--------------|--------------------------|------------------|--------------------------|
| die Anmeldung | <input type="checkbox"/> | die Anzeige | <input type="checkbox"/> | der Anruf- | | der Anschluss | <input type="checkbox"/> |
| der Aufenthalt | <input type="checkbox"/> | der Besuch | <input type="checkbox"/> | beantworter | <input type="checkbox"/> | der/die Bekannte | <input type="checkbox"/> |
| die Beratung | <input type="checkbox"/> | der Betrag | <input type="checkbox"/> | das Datum | <input type="checkbox"/> | die Dauer | <input type="checkbox"/> |
| der Fahrplan | <input type="checkbox"/> | die Frist | <input type="checkbox"/> | das Fundbüro | <input type="checkbox"/> | der Glückwunsch | <input type="checkbox"/> |
| die Kneipe | <input type="checkbox"/> | der Kontakt | <input type="checkbox"/> | der Kunde | <input type="checkbox"/> | der Notfall | <input type="checkbox"/> |
| die Notiz | <input type="checkbox"/> | der Ort | <input type="checkbox"/> | die Quittung | <input type="checkbox"/> | der Rabatt | <input type="checkbox"/> |
| der Termin | <input type="checkbox"/> | die Uhr | <input type="checkbox"/> | das Jahr | <input type="checkbox"/> | die Jahreszeit | <input type="checkbox"/> |
| der Monat | <input type="checkbox"/> | die Woche | <input type="checkbox"/> | der Tag | <input type="checkbox"/> | die Tageszeit | <input type="checkbox"/> |
| die Nacht | <input type="checkbox"/> | der Werktag | <input type="checkbox"/> | der Feiertag | <input type="checkbox"/> | Ostern | <input type="checkbox"/> |
| Weihnachten | <input type="checkbox"/> | | | | | | |

2. Wie heißen diese Wörter in Ihrer Muttersprache?

- | | | | |
|-------------|-------|-------------|-------|
| bald | _____ | vorgestern | _____ |
| eilig | _____ | meistens | _____ |
| gleich | _____ | der nächste | _____ |
| pünktlich | _____ | vorher | _____ |
| plötzlich | _____ | dringend | _____ |
| befristet | _____ | fertig | _____ |
| hoffentlich | _____ | ab morgen | _____ |
| spät | _____ | wenigstens | _____ |
| sofort | _____ | oft | _____ |
| früher | _____ | zurzeit | _____ |
| mindestens | _____ | zuletzt | _____ |
| manchmal | _____ | täglich | _____ |

3. Wie heißen diese Verben in Ihrer Muttersprache?

- | | | | |
|-----------------|-------|-------------|-------|
| anfangen | _____ | weg sein | _____ |
| aufhören | _____ | vereinbaren | _____ |
| sich beeilen | _____ | notieren | _____ |
| sich anmelden | _____ | verpassen | _____ |
| verabredet sein | _____ | verschieben | _____ |

Kochverlag

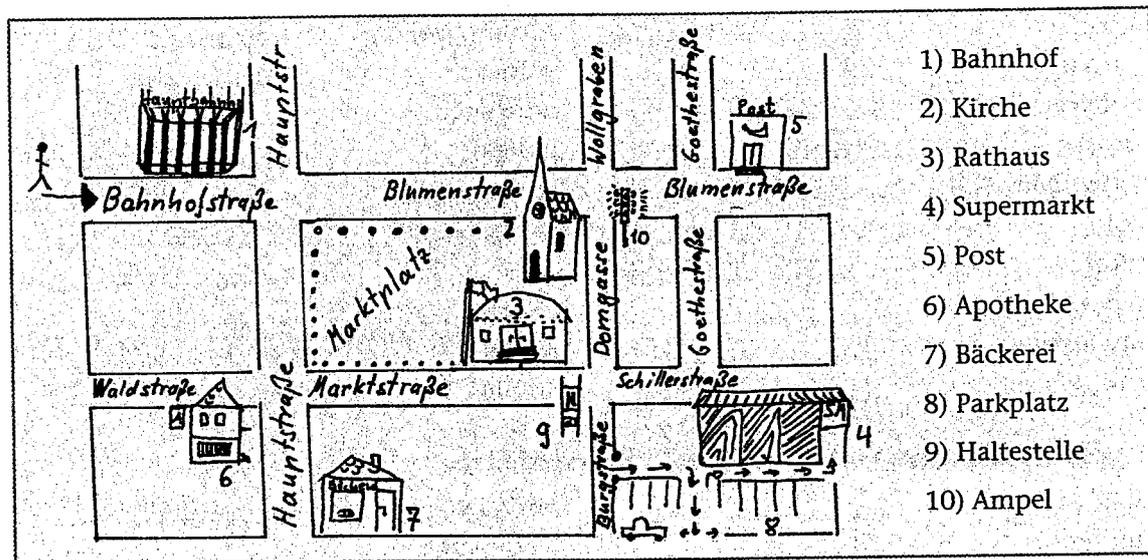
Wortschatz „Verkehr“

(Hilfe finden Sie in der Wortliste auf Seite 82.)

1. Ergänzen Sie die Tabelle.

Zug	Auto	Straße
der Bahnhof	parken	die Ampel

2. Kreuzen Sie an: Richtig oder Falsch?



- a. Der Supermarkt ist in der Waldstraße.
- b. Das Rathaus steht neben der Kirche.
- c. Die Post ist an der Kreuzung Goethestraße und Blumenstraße.
- d. Am Marktplatz ist das Rathaus und die Apotheke ist genau gegenüber.
- e. Die Straßenbahn hält vor der Bäckerei.
- f. Es gibt einen Parkplatz neben dem Supermarkt.
- g. An der Ecke Blumenstraße und Domgasse steht eine Ampel.
- h. Der Bahnhof liegt weit außerhalb der Stadt.

Richtig	Falsch
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Beschreiben Sie den Weg.

Benutzen Sie den Stadtplan aus Übung 2. Sie stehen vor dem Bahnhof.

Beispiel:

Wie kommen Sie am besten zur Kirche?

Ich gehe geradeaus bis zur Hauptstraße, dann über die Hauptstraße und weiter geradeaus durch die Blumenstraße, da ist die Kirche.

a. Wie kommen Sie zum Supermarkt?

b. Wie kommen Sie zum Rathaus?

c. Wie kommen Sie zur Post?

d. Wie kommen Sie zur Apotheke?

4. Welche Antwort passt?

Satz	a	b	c	d	e	f	g
Antwort	3	-	-	-	-	-	-

a. Wo kann ich parken?	1. Erste oder zweite Klasse?
b. Dieser Fahrkartenautomat ist sehr kompliziert. Können Sie mir bitte helfen?	2. Beim Supermarkt ist eine Tankstelle.
c. Wie kann man auf die Insel kommen?	3. Am Marktplatz ist ein Parkhaus.
d. Bitte zwei Fahrkarten nach Lübeck, einfache Fahrt.	4. Es gibt eine Fähre.
e. Zeigen Sie mir bitte einen Ausweis.	5. Ja, gern. Wohin wollen Sie fahren?
f. Ich glaube, wir haben nicht mehr viel Benzin.	6. Ich glaube, am Anfang war ein M und dann 77, mehr weiß ich nicht.
g. Haben Sie das Kennzeichen des Autos gesehen?	7. Ich habe nur den Führerschein bei mir, ist das genug?

Modul 4: Sprechen

5. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Ich suche die Waldstraße, hast du c?
- a einen Fahrplan
 - b einen Bildschirm
 - c einen Stadtplan
- 2 Ich hole dich ab, ich warte ____.
- a auf dem Gleis
 - b auf dem Bahnsteig
 - c im Verkehr
- 3 Es tut mir leid, dass wir zu spät kommen, wir hatten ____.
- a eine Panne
 - b einen Reifen
 - c ein Bremslicht
- 4 Herr Meyer ist im Krankenhaus, er hatte auf der Autobahn ____.
- a eine Krankheit
 - b eine Verspätung
 - c einen Unfall
- 5 Auf der Straße war sehr viel Schnee, ich konnte nicht mehr ____.
- a behalten
 - b bremsen
 - c brauchen
- 6 Die Reparatur ist sehr teuer, hoffentlich bezahlt das ____.
- a die Steuer
 - b die Gebühr
 - c die Versicherung
- 7 Wenn Sie hier die S-Bahn nehmen, müssen Sie am Hauptbahnhof in die U-Bahn ____.
- a aussteigen
 - b umsteigen
 - c ankommen
- 8 Gibt es hier eine Brücke? – Nein, Sie müssen ____ nehmen.
- a den Zug
 - b die Fähre
 - c den Bus

Wortliste „Verkehr“

1. Welche Wörter kennen Sie? Kreuzen Sie an.

Suchen Sie die unbekanntenen Wörter im Wörterbuch.

- | | | | | | | | |
|-----------------|--------------------------|------------------|--------------------------|--------------------|--------------------------|----------------|--------------------------|
| die Achtung | <input type="checkbox"/> | die Ampel | <input type="checkbox"/> | der Anschluss | <input type="checkbox"/> | der Aufenthalt | <input type="checkbox"/> |
| die Autobahn | <input type="checkbox"/> | der Automat | <input type="checkbox"/> | der Bahnsteig | <input type="checkbox"/> | der Bildschirm | <input type="checkbox"/> |
| die Brücke | <input type="checkbox"/> | das Benzin | <input type="checkbox"/> | das Bremslicht | <input type="checkbox"/> | die Durchsage | <input type="checkbox"/> |
| die Ermäßigung | <input type="checkbox"/> | der Führerschein | <input type="checkbox"/> | die Feuerwehr | <input type="checkbox"/> | die Gebühr | <input type="checkbox"/> |
| die Haltestelle | <input type="checkbox"/> | die 2. Klasse | <input type="checkbox"/> | das Kennzeichen | <input type="checkbox"/> | der Kreis | <input type="checkbox"/> |
| die Kreuzung | <input type="checkbox"/> | das Kfz (Kraft- | <input type="checkbox"/> | der Pkw (Personen- | <input type="checkbox"/> | der Lkw (Last- | <input type="checkbox"/> |
| das Öl | <input type="checkbox"/> | fahrzeug) | <input type="checkbox"/> | kraftwagen) | <input type="checkbox"/> | kraftwagen) | <input type="checkbox"/> |
| die Panne | <input type="checkbox"/> | die Papiere | <input type="checkbox"/> | der Parkplatz | <input type="checkbox"/> | der Reifen | <input type="checkbox"/> |
| die Fähre | <input type="checkbox"/> | das Schiff | <input type="checkbox"/> | die S-Bahn | <input type="checkbox"/> | die U-Bahn | <input type="checkbox"/> |
| die Straßenbahn | <input type="checkbox"/> | die Tankstelle | <input type="checkbox"/> | der Unfall | <input type="checkbox"/> | der Verkehr | <input type="checkbox"/> |
| das Verkehrs- | <input type="checkbox"/> | die Versicherung | <input type="checkbox"/> | die Steuer | <input type="checkbox"/> | die Polizei | <input type="checkbox"/> |
| schild | | | | | | | |

2. Wie heißen diese Wörter in Ihrer Muttersprache?

achtgeben	_____	kostenlos	_____
bremsen	_____	hin und zurück	_____
halten	_____	rückwärts	_____
parken	_____	geradeaus	_____
erreichen	_____	rechts	_____
umsteigen	_____	gegenüber	_____

Wortschatz „Ausbildung, Lernen“

(Hilfe finden Sie in der Wortliste auf Seite 86.)

1. Kreuzen Sie an: **Richtig** oder **Falsch** ?

Sprachenschule »European Progress«

- Alle europäischen Sprachen!
- Kleine Gruppen oder Einzelunterricht
- Unterrichtszeiten wie es Ihnen passt
- Wenn Sie wollen, kommen wir zu Ihnen nach Hause oder in die Firma.

Beratung: Mo., Di. und Mi. von 10.00–13.00 Uhr
Information: www.europrogress.de

- a. Das ist eine Berufsschule.
- b. In dieser Schule kann man auch Spanisch lernen.
- c. In der Mittagszeit gibt es keinen Sprachunterricht.
- d. Die Lerngruppen sind ziemlich groß.
- e. Wenn man will, kommt der Lehrer auch nach Hause.
- f. Am Montagnachmittag ist das Büro der Sprachenschule geöffnet.
- g. Auskünfte bekommt man nur per Telefon.

Richtig	Falsch
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Welche Antwort passt?

Satz	a	b	c	d	e	f	g
Antwort	5	-	-	-	-	-	-

a. Wann findet die Prüfung statt?	1. Tut mir leid, ich habe keinen. Willst du vielleicht einen Kugelschreiber?
b. Haben Sie auch schon Berufserfahrung?	2. Ja, das stimmt, für welchen Kurs interessieren Sie sich?
c. Kannst du mir vielleicht einen Bleistift leihen?	3. Dann musst du sofort eine Bewerbung schreiben!
d. Wie sieht denn dein Zeugnis aus?	4. Ich habe natürlich die Lehre gemacht und dann war ich ein Jahr lang in Amerika im Praktikum.
e. Ich finde diese Aufgabe sehr schwer. Hast du die Lösung gefunden?	5. Am Ende des Kurses.
f. Im Prospekt steht, dass auch am Nachmittag Unterricht ist.	6. Das ist doch ganz leicht, ich kann dir einen Tipp geben.
g. In der „Abendzeitung“ steht eine sehr interessante Stellenanzeige.	7. Ich habe ziemlich gute Noten.

3. Ergänzen Sie das Gegenteil.

- | | | | |
|----------------|-------|------------|-------|
| a. intelligent | _____ | g. lang | _____ |
| b. interessant | _____ | h. leise | _____ |
| c. schwer | _____ | i. traurig | _____ |
| d. einfach | _____ | j. falsch | _____ |
| e. geöffnet | _____ | k. billig | _____ |
| f. langsam | _____ | l. hell | _____ |

4. Welches Wort passt?

- a. Deutsche b. Deutsch c. Deutschland d. Wohnung e. essen f. dunkel g. gesagt h. Dörfer
 i. Landschaft j. Kontakt bleiben k. Argentinien l. Schluss m. Ecke n. Kurs o. nach Hause
 p. Wochen q. gelernt r. Musik machen s. Liebe t. denn u. getroffen v. Hausaufgaben

(1) s Eva,

jetzt bin ich schon seit drei (2) _____ in Oxford. Also, sehr viel Englisch habe ich bisher noch nicht (3) _____. Es sind ziemlich viele (4) _____ hier – ja, ich weiß schon, was Du denkst. Du hast immer (5) _____, dass ich lieber nach Manchester fahren soll!

Aber HIER habe ich MANUEL (6) _____!!!

Manuel kommt aus (7) _____, aber seine Mutter ist Schweizerin, deshalb spricht er perfekt (8) _____. Er will später vielleicht auch in (9) _____ studieren, aber erst will er gut Englisch lernen. Manuel besucht denselben (10) _____ wie ich. Wir sind jeden Tag zusammen, wir machen (11) _____ und erzählen viel (oft auf Englisch!), ich bin wirklich sehr glücklich. Manchmal kocht Manuel, aber meistens (12) _____ wir in einer kleinen Kneipe an der (13) _____. Ich habe auch schon ein bisschen Spanisch gelernt.

Am letzten Wochenende waren wir auf dem Land und haben kleine, sehr englische (14) _____ gesehen, wir sind durch die grüne (15) _____ gewandert. Ich finde diese Sprachferien wunderbar!

Mein Zimmer ist nicht so gut: Es ist sehr (16) _____ und ich darf nicht kochen und keine (17) _____. Bei Manuel ist es viel besser. Er ist schon seit zwei Monaten hier und hat eine (18) _____ zusammen mit drei anderen Studenten.

In einer Woche muss ich wieder (19) _____ fahren. Ich finde das schrecklich, (20) _____ Manuel bleibt noch bis September hier.

Aber wir wollen in (21) _____, über Telefon und E-Mail.

So, jetzt muss ich (22) _____ machen, wir gehen heute Abend ins Kino.

Ganz liebe Grüße
 von Gisela

5. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Sie müssen die richtige Antwort c.
 a anmelden
 b antworten
 c ankreuzen
- 2 Übertragen Sie die Lösung bitte auf ____.
 a den Antwortbogen
 b den Kugelschreiber
 c die Übung
- 3 Bei der Lufthansa gibt es Praktikumsplätze, hast du deine ____ schon abgeschickt?
 a Einführung
 b Bewerbung
 c Beratung
- 4 Ich habe die Prüfung mit einer guten Note ____.
 a ausgefüllt
 b bestanden
 c beantwortet
- 5 Sie müssen das Formular mit ____ ausfüllen.
 a einem Blatt
 b einem Kugelschreiber
 c einem Zettel
- 6 Er hat eine sehr gute ____, sicher wird er bald eine Arbeitsstelle finden.
 a Mitteilung
 b Kündigung
 c Ausbildung
- 7 Ich muss die Prüfung noch einmal machen. Ich habe zu viele ____ gemacht.
 a Lösungen
 b Antworten
 c Fehler
- 8 Können Sie die Frage bitte ____?
 a wiederholen
 b verstehen
 c kennenlernen

Wortliste „Ausbildung, Lernen“

1. Welche Wörter kennen Sie? Kreuzen Sie an.

Suchen Sie die unbekanntesten Wörter im Wörterbuch.

- | | | | | | | | |
|-----------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|------------------|--------------------------|
| die Ausbildung | <input type="checkbox"/> | die Aufgabe | <input type="checkbox"/> | die Aussage | <input type="checkbox"/> | der Arbeitsplatz | <input type="checkbox"/> |
| die Ausstellung | <input type="checkbox"/> | der Beruf | <input type="checkbox"/> | die Beratung | <input type="checkbox"/> | die Bewerbung | <input type="checkbox"/> |
| das Blatt | <input type="checkbox"/> | der Bleistift | <input type="checkbox"/> | der Bogen | <input type="checkbox"/> | das Buch | <input type="checkbox"/> |
| der Computer | <input type="checkbox"/> | der Drucker | <input type="checkbox"/> | das Internet | <input type="checkbox"/> | die E-Mail | <input type="checkbox"/> |
| die Einführung | <input type="checkbox"/> | die Erfahrung | <input type="checkbox"/> | die Fabrik | <input type="checkbox"/> | der Fehler | <input type="checkbox"/> |
| das Formular | <input type="checkbox"/> | die Hausaufgabe | <input type="checkbox"/> | die Hilfe | <input type="checkbox"/> | der Inhalt | <input type="checkbox"/> |
| der Job | <input type="checkbox"/> | der Kalender | <input type="checkbox"/> | die Kenntnisse | <input type="checkbox"/> | die Kontrolle | <input type="checkbox"/> |
| der Kugel- | | der Kurs | <input type="checkbox"/> | die Lehre | <input type="checkbox"/> | der Lehrer | <input type="checkbox"/> |
| schreiber | <input type="checkbox"/> | die Lehrerin | <input type="checkbox"/> | die Meinung | <input type="checkbox"/> | die Mitteilung | <input type="checkbox"/> |
| der Zettel | <input type="checkbox"/> | die Nachricht | <input type="checkbox"/> | die Note | <input type="checkbox"/> | das Papier | <input type="checkbox"/> |
| das Problem | <input type="checkbox"/> | das Praktikum | <input type="checkbox"/> | der Prospekt | <input type="checkbox"/> | die Prüfung | <input type="checkbox"/> |
| der Test | <input type="checkbox"/> | der Tipp | <input type="checkbox"/> | die Schule | <input type="checkbox"/> | die Übung | <input type="checkbox"/> |
| die Lösung | <input type="checkbox"/> | das Zeugnis | <input type="checkbox"/> | die Universität | <input type="checkbox"/> | der Unterricht | <input type="checkbox"/> |
| die Zeitung | <input type="checkbox"/> | die Zeitschrift | <input type="checkbox"/> | | | | |

2. Wie heißen diese Verben in Ihrer Muttersprache?

ankreuzen	_____	leihen	_____
sich anmelden	_____	notieren	_____
aufpassen	_____	recht haben	_____
benutzen	_____	sich unterhalten	_____
bestehen	_____	übersetzen	_____
buchstabieren	_____	verstehen	_____
erklären	_____	wiederholen	_____
ergänzen	_____	zeigen	_____

Tipps zum Sprechen

Können Sie das schon gut? Bitte kreuzen Sie an.

	Das kann ich gut.	Das kann ich noch nicht.
Ich kann mit bekannten Wörtern Personen, Orte und Dinge beschreiben. Zum Beispiel: „Meine Heimatstadt ist nicht groß, es gibt einen Fluss und viele Parks. Das Leben ist sehr ruhig.“		
Ich kann sagen, was ich gern mag und was ich nicht mag. Zum Beispiel: „Ich finde das Kursbuch langweilig, weil die Texte nicht interessant sind. Sie sprechen immer von Sport, Reisen und Freizeit.“		
Ich kann erzählen, was gestern oder im letzten Jahr passiert ist. Zum Beispiel: „Im Sommer habe ich in England einen Sprachkurs gemacht. Ich war vier Wochen in Oxford, es hat mir gut gefallen.“		
Ich kann jemanden einladen oder mit jemandem eine Verabredung machen. Zum Beispiel: „Möchtest du am Sonntag mit mir ins Theater gehen? Ich habe von meiner Mutter zwei Eintrittskarten bekommen. Wir treffen uns um halb acht vor dem Theater.“		
Ich kann Dinge beschreiben und vergleichen. Zum Beispiel: „Mein neues Auto ist kleiner als das alte, aber es ist praktischer in der Stadt. Ich kann leichter einen Parkplatz finden.“		
Ich kann eine unbekannte Person ansprechen und etwas fragen. Zum Beispiel: „Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, wo die Straßenbahn Nummer 10 abfährt?“		
Ich kann in bekannten Situationen Fragen stellen und ich kann auf Fragen antworten. Zum Beispiel: „Wo haben Sie Ihren Freund kennengelernt?“ – „Bei der Arbeit.“ Oder „Was ist Ihr Lieblingsessen?“ – „Ich esse gern Gemüsesuppe.“		

	Das kann ich gut.	Das kann ich noch nicht.
Ich kann von meiner Arbeit und von meiner Freizeit erzählen. Zum Beispiel: „Ich arbeite in einem Reisebüro. Wir organisieren Reisen nach Südamerika und nach Asien. Im Winter war ich mit einer Gruppe in Thailand. Fremde Sprachen sind mein Hobby.“		
Ich kann in einer bekannten Situation meine Meinung sagen. Zum Beispiel: „Diesen Film möchte ich nicht sehen. Ich habe in der Zeitung gelesen, dass da alle Personen verrückt sind und dass nichts passiert. Sie sprechen immer nur, das finde ich langweilig.“		
Ich kann Vorschläge machen und ich kann auf Vorschläge reagieren. Zum Beispiel: „Wir können uns am Nachmittag treffen und zusammen ein Geschenk kaufen. Wenn du keine Zeit hast, kannst du mir das Geld geben und ich gehe allein einkaufen.“		

Sätze bauen

1. Kreuzen Sie an und antworten Sie auf die Fragen.

Sprechen Sie die Antwort zuerst laut, dann schreiben Sie.

	Ja/Nein- Antwort (1)	Information (2)
Beispiel: Wann stehst du morgens auf? <i>Ich stehe immer sehr früh auf, um halb sechs.</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Frühstückst du immer zu Hause? <i>Ja, aber im Büro trinke ich dann noch einen Kaffee.</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a. Was machst du in der Mittagspause? _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b. Wo isst du zu Mittag? _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c. Wohin gehst du nach der Arbeit? _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d. Hast du viel Freizeit? _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ja/Nein- Information
Antwort (1) (2)

e. Was machst du in der Freizeit?

f. Wie oft triffst du deine Freunde?

g. Bleibst du abends gern zu Hause?

h. Wie lange siehst du abends fern?

2. Schreiben Sie die Frage.

a. Gehst du morgen mit mir ins Kino?

Nein, morgen habe ich keine Zeit.

b. W_____?

Ich komme aus Schweden.

c. _____?

Nein, ich wandere nicht gern.

d. _____?

Gärtnerstraße 27.

e. _____?

Ich bin 27.

f. _____?

Ja, ich esse gern Spaghetti.

g. _____?

Nein, ich habe schon so viele Pullover.

3. Welches Fragewort passt?

Was machen Sie am Wochenende?	1) Was	2) Wie
a. _____ ist Herr Hartmann gegangen?	1) Wo	2) Wohin
b. _____ haben Sie Frau Maurer kennengelernt?	1) Wann	2) Wie lange
c. _____ wohnen Sie schon hier?	1) Wo	2) Wie lange
d. _____ essen Sie im Restaurant?	1) Wie oft	2) Wie alt
e. _____ ist Ihre Wohnung?	1) Wie groß	2) Wie lange
f. _____ wollen Sie in Urlaub fahren?	1) Wo	2) Mit wem
g. _____ finden Sie mein neues Kleid?	1) Was	2) Wie
h. _____ sind Sie gestern nicht gekommen?	1) Warum	2) Woher

4. Wo passen diese Wörter? Ergänzen Sie die Tabelle.

Einige Wörter passen zu zwei oder drei Themen. Schreiben Sie die Substantive mit Artikel.

Hausaufgabe · Sport · Schrank · Angestellte · Ampel · Kündigung · Natur · Mülltonne
 · Wetter · Bewerbung · U-Bahn · Fahrplan · Zeugnis · Zeitschrift · Berg · Firma ·
 Prüfung · Ausflug · Chef · Erdgeschoss · Schnee · Wald · Keller · Dach · Kurs ·
 Lehre · See · Heizung · Landschaft · Note · Kneipe · Sehenswürdigkeit · Vertrag ·
 Miete · Haltestelle · Kollege · Unterricht · Sonne · Briefkasten · Strand · Fahrrad ·
 Verein · Lohn · Übung · Aufzug · Hund · Schwimmbad · Export · Treppe · Reifen

Umwelt	Freizeit	Wohnen	Arbeit	Verkehr	Lernen
die Natur			der/die Angestellte		

5. Finden Sie Fragen zu den Themen. Benutzen Sie die Fragewörter.

Sprechen Sie die Fragen zuerst laut, dann schreiben Sie.

Beispiel:

Gesundheit – Warum?

Warum machen Sie Sport? Oder

Warum essen Sie kein Fleisch? Oder

Warum sind Sie so oft erkältet?

Gesundheit

Wie? _____

Wann? _____

Warum? _____

Wie oft? _____

Was? _____

Wie lange? _____

Einkaufen

Wo? _____
 Wann? _____
 Mit wem? _____
 Wie viel? _____
 Wie oft? _____
 Was? _____

Freizeit

Was? _____
 Wann? _____
 Wie lange? _____
 Warum? _____
 Mit wem? _____
 Wie viel? _____

Texte bauen

1. Ordnen Sie den Text:

1. Name? 2. Alter? 3. Land? 4. Wohnort? 5. Sprachen? 6. Beruf? 7. Hobby? 8. ?

- a. In meiner Freizeit spiele ich Fußball oder ich treffe meine Freunde. Dann gehen wir in die Diskothek oder ins Kino oder wir unterhalten uns.
- b. Meine Muttersprache ist Türkisch, aber ich spreche auch Englisch – und ein bisschen Deutsch.
- c. Im letzten Sommer war ich in England, in London. Da habe ich einen Englischkurs gemacht. Das war sehr interessant, aber in Deutschland gefällt es mir besser. Meine Freunde sind hier, deshalb möchte ich hierbleiben.
- d. Ich will Architektur studieren, aber ich muss noch besser Deutsch lernen. Jetzt arbeite ich in einem Fitness-Club.
- e. Ich bin 22 Jahre alt.
- f. Seit vier Monaten wohne ich in Berlin.
- g. Ich heiße Taner Mertkol.
- h. Ich bin Türke und ich komme aus Izmir.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
ø.							

(Hilfe: Name · Monate · ab · ohne · lebt · bin · schwer · sehe · früher · Klassen · schlafen · lese · Fuß · verpassen · keinen)

Etwas vereinbaren

1. Welche Antwort passt?

Satz	a	b	c	d	e
Antwort	2)	-	-	-	-

<p>a. Ihre Vermieterin hat Sie zum Kaffee eingeladen. Sie sind sehr müde und ein bisschen erkältet, Sie müssen wirklich sofort ins Bett gehen.</p>	<p>1) Ich freue mich sehr über Ihre Einladung, ich komme gern. ✗ Herzlichen Dank für die Einladung, aber heute kann ich leider nicht, ich bin krank.</p>
<p>b. Sie waren heute mit einer Freundin verabredet. Sie haben die Verabredung vergessen. Jetzt rufen Sie an und entschuldigen sich.</p>	<p>1) Es tut mir leid, dass ich nicht kommen konnte. Ich wollte dich noch anrufen, aber mein Handy war kaputt. 2) War das wichtig heute? Ich glaube nicht, oder? Hast du lange gewartet?</p>
<p>c. Ihr Freund möchte am Wochenende einen Ausflug mit dem Fahrrad machen. Sie möchten auch gern einen Ausflug machen, aber mit dem Auto. Sie wollen höflich antworten.</p>	<p>1) Also, das ist doch Quatsch, was soll das? Warum fahren wir nicht mit dem Auto? 2) Das ist ein guter Vorschlag, aber im Radio haben Sie gesagt, dass es am Wochenende sehr viel Regen gibt.</p>
<p>d. Ihre Großmutter hat Ihnen ein sehr langweiliges Buch geschenkt. Sie wollen ihr danken, aber Sie wollen auch sagen, dass Sie lieber ein Computerspiel möchten. Sie mögen die alte Dame gern.</p>	<p>1) Na ja, herzlichen Dank, aber ich lese doch nie, Oma. Das ist wirklich nichts für mich! 2) Ach, Oma, du bist wirklich lieb! Ich weiß, dass du Bücher magst. Ich möchte dir mal etwas Interessantes an meinem Computer zeigen. Das gefällt dir sicher.</p>
<p>e. Eine Freundin lädt Sie zum Abendessen ein. Sie haben schon eine andere Verabredung, aber das wollen Sie nicht erzählen.</p>	<p>1) Danke für die Einladung, aber heute Abend bin ich leider nicht mehr frei, schade! 2) Herzlichen Dank, aber leider kann ich nicht. Ich muss heute Abend noch spät im Büro arbeiten, schade!</p>

2. Finden Sie eine Antwort.

Sprechen Sie die Antworten erst laut, dann schreiben Sie.

Diese Wörter können Sie benutzen:

ich finde den Vorschlag gut · vielleicht · ich finde es besser · das geht leider nicht · ich habe eine Idee · ich möchte lieber · wir können auch · ich möchte etwas vorschlagen · es tut mir leid · zusammen sein · das finde ich gut

Beispiel:

Ihre Freunde wollen Sie am Samstag besuchen. Sie wollen am Samstag etwas anderes machen. Ich freue mich, aber es ist besser, wenn ihr am Sonntag kommt.

a. Eine Freundin möchte am Freitagabend mit Ihnen essen gehen. Sie wollen lieber ins Kino gehen.

b. Ihre Freunde wollen in den Ferien nach Skandinavien fahren. Sie möchten mit Ihren Freunden zusammen sein, aber Sie wollen in ein warmes Land fahren.

c. Ihre Mutter fragt, ob Sie am Samstag mit ihr zum Einkaufen in die Stadt fahren können. Sie haben keine Lust, aber Sie antworten höflich.

d. Ihre Freundin will am Montag in der Mittagspause mit Ihnen Tennis spielen. Sie haben am Montag keine Zeit.

e. Ein Freund möchte mit Ihnen zusammen einen Englischkurs besuchen. Sie interessieren sich mehr für Computer und Internet.

Übungen zum Sprechen

Sprechen Teil 1: sich vorstellen

Sie sollen über sich selbst sprechen.

Sie bekommen eine Liste mit Wörtern,
Sie können diese Wörter benutzen.

Name?
Alter?
Land?
Wohnort?
Sprachen?
Beruf?
Hobby?

1. Finden Sie einen Vorstellungstext für diese Personen. Antworten Sie auch auf die Fragen am Ende.

Sprechen Sie den Text zuerst laut, dann schreiben Sie.

Beispiel:

Britta Neumann, 24 Jahre, Deutsche
Hamburg, studiert Medizin
Spricht sehr gut Englisch
Fotografiert gern

Mein Name ist Britta Neumann, ich bin 24 Jahre alt. Ich bin Deutsche und wohne in Hamburg. Ich studiere an der Universität in Hamburg Medizin. Ich kann gut Englisch sprechen und ein bisschen Französisch. Ich habe nicht viel Zeit für Hobbys, aber in den Ferien fotografiere ich gern.

Fragen: Sind Sie schon einmal im Ausland gewesen? Wo? Was haben Sie dort gemacht? Als Schülerin war ich dreimal in England, ich habe dort Sprachkurse besucht. Und im letzten Jahr habe ich ein Praktikum in Amerika gemacht, in Boston.

a.

Steven Nicholsen,
31 Jahre, Engländer

London, Fußballspieler

Wohnt seit zwei
Monaten in Köln

Spricht etwas Deutsch

Reist gern

Fragen: Warum sind Sie Fußballspieler geworden? Haben Sie auch schon in Deutschland Fußball gespielt? In welchem Verein spielen Sie?

b.

Raoul Ramirez,
44 Jahre, Spanier

Barcelona, Techniker

Wohnt jetzt in Hannover

Spricht Englisch,
Italienisch,
etwas Deutsch

Kein Hobby

Fragen: Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Gehen Sie gern ins Kino oder ins Theater?

Sprechen Teil 2: fragen und antworten

1. Formulieren Sie Fragen.

Sprechen Sie zuerst die Fragen laut, dann schreiben Sie.

Auf dem Tisch liegen offen acht Karten zu einem Thema. Sie wählen drei Karten, dabei müssen Sie eine leere Karte (...) nehmen.

Wählen Sie, mit welcher Karte Sie anfangen wollen.

Beispiel:

Thema „Wohnen“, Wortkarte „Wo?“

Wo wohnen Sie?

Der Partner antwortet dann auf Ihre Frage:

z. B.: Ich wohne in der Helene-Weber-Straße.

Leere Wortkarte „...?“

Ist Ihre Wohnung groß?

Der Partner antwortet dann auf Ihre Frage:

z. B.: Nein, ich habe nur ein Zimmer.

a. Thema: Wohnen

Wie lange _____?

Haben Sie _____?

... _____?

Wann _____?

Wie groß _____?

Wie _____?

b. Thema: Lernen

Wie lange _____?

Was _____?

Wann _____?

... _____?

Haben Sie _____?

Wie _____?

c. Thema: Reisen

Wohin _____?

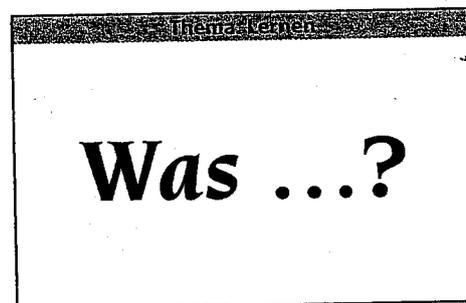
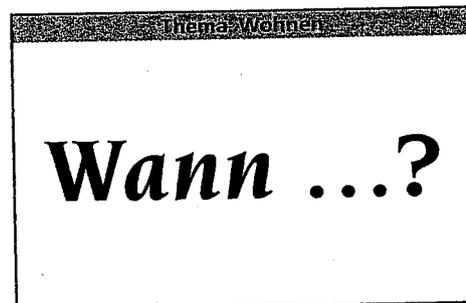
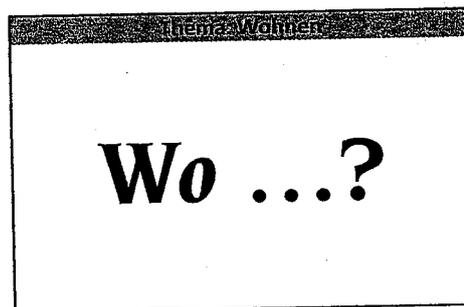
Waren Sie _____?

Mit wem _____?

... _____?

Wie _____?

Warum _____?



d. Thema: Umwelt

- Wie _____?
- ... _____?
- Was _____?
- Wo _____?
- Möchten Sie _____?
- Welche _____?

Thema: Umwelt

Möchten Sie ...?

e. Thema: Beruf

- Was _____?
- Wie lange _____?
- Wie _____?
- ... _____?
- Haben Sie _____?
- Warum _____?

Thema: Beruf

...?

f. Thema: Einkaufen

- Wo _____?
- Was _____?
- ... _____?
- Wann _____?
- Wie viel _____?
- Mit wem _____?

Thema: Einkaufen

Was ...?

2. Finden Sie Antworten auf Ihre Fragen in Übung 1.

Sprechen Sie zuerst die Antworten laut, dann schreiben Sie.

a. Thema: Wohnen

b. Thema: Lernen

c. Thema: Reisen

d. Thema: Umwelt

e. Thema: Beruf

f. Thema: Einkaufen

Sprechen Teil 3: etwas aushandeln

Sie sollen mit Ihrem Partner etwas aushandeln, d.h. Sie haben ein Problem und Sie suchen eine Lösung. Jeder bekommt ein Aufgabenblatt mit unterschiedlichen Informationen.

Beispiel:

Sie wollen zusammen lernen. Wo können Sie sich treffen?

Kandidat A: wohnt im Zentrum

Kandidat B: wohnt außerhalb der Stadt, hat kein Auto

Mögliche Lösung:

A: Vielleicht kannst du mit der U-Bahn ins Zentrum kommen. Wir treffen uns am Bahnhof und dann gehen wir zu mir nach Hause.

B: Ja, das geht, aber spät abends fährt die U-Bahn nur noch einmal pro Stunde.

A: Das stimmt. Ich glaube aber, es wird nicht so spät. Um zehn bist du bestimmt wieder zu Hause.

1. Sie wollen in dieser Woche an einem Abend zusammen etwas unternehmen. Sie suchen einen passenden Abend: Wann sind Sie frei? Wann ist Ihr Partner frei?

Kandidat A

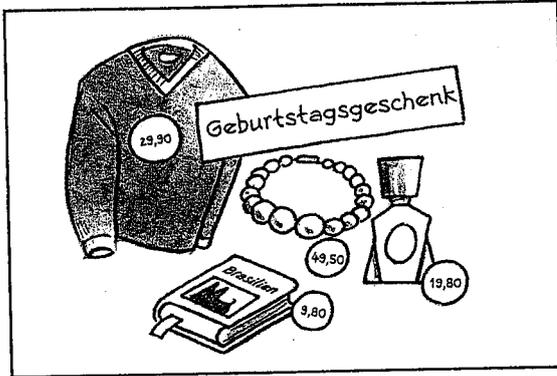
Montag	19.00: Essen bei Monika
Dienstag	20.30: Englischkurs
Mittwoch	18.00: Basketball
Donnerstag	20.30: Englischkurs
Freitag	meine Eltern
Samstag	????

Kandidat B

Montag	????
Dienstag	19.00: Fitness-Club
Mittwoch	17.00: Einkaufen mit Claudia
Donnerstag	18.30: Film-Abend im Astoria
Freitag	19.00: Fitness-Club
Samstag	21.00: Party bei Georg

2. Eine Freundin hat in dieser Woche Geburtstag. Sie sind beide eingeladen und suchen jetzt ein passendes Geschenk. Benutzen Sie möglichst alle Vorschläge.

Kandidat A

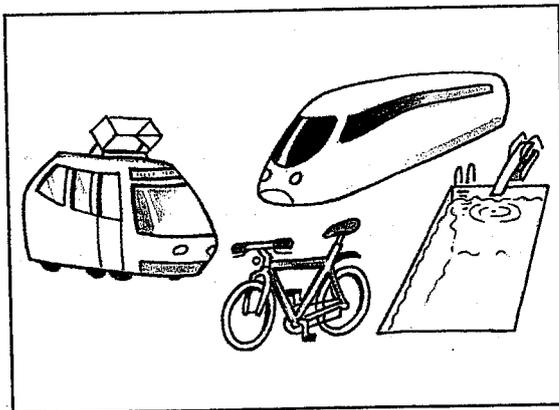


Kandidat B

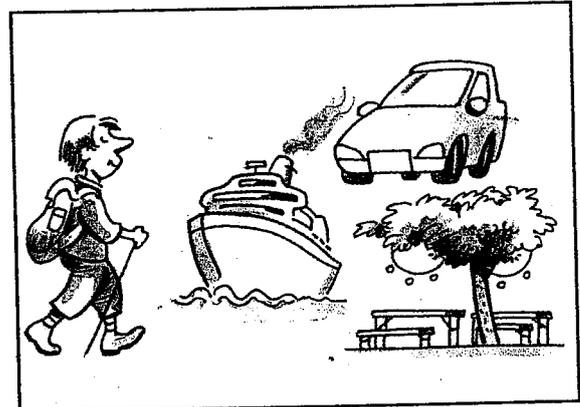


3. Sie wollen am Samstag zusammen aufs Land fahren. Am Abend wollen Sie wieder zu Hause sein. Was können Sie unternehmen? Benutzen Sie möglichst alle Vorschläge.

Kandidat A



Kandidat B



Der Test „Sprechen“ für die Niveaustufe A2 dauert ca. 15 Minuten und hat drei Teile (Vorstellung, Fragen und Antworten, etwas aushandeln). Eine „echte Prüfung“ finden Sie in Modul 5: Simulation Goethe-Zertifikat A2/Start Deutsch 2 auf Seite 103.

Modul 5: Simulation Goethe-Zertifikat A2 / Start Deutsch 2 Übungssatz

! Lesen Sie immer zuerst
die Frage.

Hören

circa 20 Minuten

Dieser Test hat drei Teile. Lesen Sie zuerst die Aufgaben, hören Sie dann den Text dazu.

Schreiben Sie zum Schluss Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.



Hören Teil 1

Sie hören fünf Ansagen am Telefon. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Ergänzen Sie die Telefon-Notizen. Sie hören jeden Text zweimal.

Beispiel:

Werkstatt

Morgen Auto abholen

Zeit: ab 9.00 Uhr



3.

Einkaufen

Wo: Laden an der Ecke

Was? Brot, _____,
_____, _____



1.

Christina anrufen

Treffen: nicht heute Abend

Wann? _____



4.

Telefonauskunft

Vorwahl: 030

Telefonnummer:



2.

Ausweis abholen

Wo: Bäckerei Meierlein,
Elisabethstr.

Wann? _____



5.

Treffen

Wo: Michaelisplatz, U-Bahn-
Eingang

Wann? _____

Hören Teil 2

Sie hören fünf Informationen aus dem Radio. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Kreuzen Sie an: a, b oder c? Sie hören jeden Text einmal.



Beispiel: Wie spät ist es jetzt?

- a Neun Uhr am Morgen.
 b Sieben Uhr am Abend.
 c Neun Uhr am Abend.

! Lesen Sie zuerst die Aufgabe.
• Kreuzen Sie beim Hören sofort an.



6. Wann kommen die Nachrichten?

- a Um 13.30 Uhr.
 b Um 12.00 Uhr.
 c Um 13.00 Uhr.

! Kreuzen Sie auf jeden Fall an,
• auch wenn Sie nicht ganz sicher sind.



7. Wie ist das Wetter im Norden?

- a Es regnet.
 b Manchmal scheint die Sonne.
 c Es ist warm.



9. Wo kann man heute in Nauheim parken?

- a Im Zentrum.
 b Auf der B 23.
 c Auf dem Sportplatz.



8. Wo wohnt Herr Niemeyer?

- a In Bayern.
 b In Köln.
 c In Berlin.



10. Wie ist die Telefonnummer?

- a 40 32 32 40.
 b 040 32 32 14.
 c 040 32 32 40.

Hören Teil 3

Sie hören ein Gespräch. Zu diesem Gespräch gibt es fünf Aufgaben.

Ordnen Sie zu und notieren Sie den Buchstaben. Sie hören den Text zweimal.

Beispiel: Welche Möbel will Frau Nimbus verkaufen? Wo stehen diese Möbel?

! Lesen Sie die Tabelle. Die Personen
 • gehen zuerst in den Flur, dann in die Küche, dann ins Wohnzimmer, ...



Raum	Beispiel: Flur	11 Küche	12 Wohn- zimmer	13 Arbeits- zimmer	14 Ess- zimmer	15 Kinder- zimmer
Lösung	a					

- a. Schrank
- b. Tisch
- c. Sessel
- d. Schreibtisch
- e. Betten
- f. Stühle
- g. Bild
- h. Sofa
- i. Kühlschrank

! Schreiben Sie beim Hören in die Tabelle.
 • Ergänzen Sie dann die Buchstaben.

Ende des Tests Hören.

Schreiben Sie jetzt Ihre Lösungen 1–15 auf den Antwortbogen, Seite 116.

! Achtung! Machen Sie keine Fehler!
 • Übertragen Sie die Lösungen langsam.

Lesen Schreiben

circa 50 Minuten

Lesen

circa 20 Minuten

Dieser Test hat drei Teile. Sie lesen kurze Briefe, Anzeigen etc.

Zu jedem Text gibt es fünf Aufgaben. Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

Schreiben

circa 30 Minuten

Dieser Test hat zwei Teile. Sie füllen ein Formular aus und schreiben eine kurze Mitteilung.

Schreiben Sie zum Schluss Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

Hilfsmittel wie Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Lesen Teil 1

Sie sind in Deutschland und diskutieren mit ein paar Freunden, was Sie unternehmen wollen.

Lesen Sie die Aufgaben 1–5 und die Informationen aus dem Programm der Stadt.

Was ist für Ihre Freunde interessant?

Kreuzen Sie an: a, b oder c ?

Beispiel: Ihre Freundin Anita möchte einen Film sehen.

- Freitag
 Samstag
 anderer Tag

! Lesen Sie zuerst das Programm.
 • Was für ein Text ist das?

1. Georg interessiert sich für alte Sachen.

- a Freitag
 b Samstag
 c anderer Tag

4. Elisabeth möchte, dass ihre Kinder Spaß haben.

- a Sonntag
 b Dienstag
 c anderer Tag

2. Johannes liebt klassische Musik.

- a Freitag
 b Dienstag
 c anderer Tag

5. Vivian interessiert sich für Fotografie.

- a Freitag
 b Sonntag
 c anderer Tag

3. Ferdinand interessiert sich für Blumen.

- a Sonntag
 b Montag
 c anderer Tag

! Suchen Sie im Text zuerst die angegebenen Tage.

Was ist los in unserer Stadt?

Monatsprogramm für September

Freitag, 5.9.

- 20.30 Opernhaus: Alice im Wunderland,
Tanztheater
- 19.00 Freie Universität, Aula Magna:
Diskussionsrunde „Europa auf dem Weg
in die Zukunft“
- 19.00 Fitness-Center im Wallgraben:
Neueröffnung
- 21.00 Palast-Kino: Neu! Die lange Reise der
Vögel
- 23.00 Diskothek The Blackhouse: DJ Akba legt
auf!

Samstag, 6.9.

- 20.00 Residenztheater: Alles im Eimer!,
Komödie
- 19.30 Auditorium in der Wiesenstraße:
Volkslieder aus drei Jahrhunderten
- 18.00 Lagerhaus an der Hauptbrücke: Eröffnung
der Ausstellung „Fotografie gestern und
heute“
- Ab 15.00 auf dem Rathausplatz: Antikmarkt
(Möbel, Kleider, Bücher, Geschirr)
- 23.00 Diskothek am Stadtpark: Wochenendparty

Sonntag, 7.9.

- 11.00 Café Central, Lange Straße: Brunch für
Feinschmecker
- 11.30 Auditorium in der Wiesenstraße: Matinee
mit dem Trio Tamaha (Jazz and Soul)

- 14.00 Fußgängerzone: Straßentheater und
Pantomime
- 18.30 Theater am Rosenplatz: Matze hat keine
Lust mehr, ein Theaterstück für die
Kleinen
- 19.00 Großes Opernhaus: Woyzeck

Montag, 8.9.

- 18.00 Messegelände: Gartenausstellung
„Pflanzen für drinnen und draußen“
- 18.30 Lagerhaus an der Hauptbrücke:
Performance der Gruppe „Nightfly“,
Ausstellung „Fotografie gestern und
heute“
- 20.00 Bistrot in der Breiten Gasse:
Weinverkostung für alle!
- 20.30 Volkshochschule, Schillerstraße:
Vorstellung des neuen Programms

Dienstag, 9.9.

- Ab 18.00 Auditorium in der Wiesenstraße:
Vorverkauf Abonnementskarten für das
Winterhalbjahr
- 19.30 Lagerhaus an der Hauptbrücke:
Ausstellung „Fotografie gestern und
heute“
- 19.00 Kleine Oper: Konzertabend (Vivaldi,
Haydn, Bach)
- 20.00 Residenztheater: Alles im Eimer!,
Komödie



! Sie müssen nicht alle Wörter
verstehen.

Lesen Teil 2

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 6–10.
Sind die Aussagen Richtig oder Falsch?
Kreuzen Sie an.

Beispiel:

Stefan Fischer schreibt Bücher.

 Richtig

 Falsch

6. Stefan Fischer war früher Übersetzer für Deutsch
und Englisch.

 Richtig

 Falsch

7. Sein erstes Buch hat er vor zehn Jahren geschrieben.

 Richtig

 Falsch

8. Er lebt heute in einem Haus am Meer.

 Richtig

 Falsch

9. Stefan Fischer ist verheiratet und hat ein Kind.

 Richtig

 Falsch

10. Seine Frau möchte nicht, dass er auch als
Filmemacher arbeitet.

 Richtig

 Falsch

! Lesen Sie zuerst den Text.
• Sie müssen nicht alle Wörter
verstehen. Beim zweiten Lesen
suchen Sie die Antworten.

Heute schreibt er Bestseller – aber wie hat er angefangen?

Interview mit Stefan Fischer Nr. 1 auf dem deutschen Büchermarkt

Stefan Fischer ist heute ein berühmter Name, jeder Leser kennt ihn: „Die dunkle Straße“ und „Der lange Weg nach Hause“, das sind seine bekanntesten Bücher, übersetzt in zwölf Sprachen. Wie hat das alles angefangen?

Stefan Fischer (53) selbst sagt zu dieser Frage: „Ich habe als Übersetzer angefangen. Ich bin zweisprachig aufgewachsen, meine Mutter ist Deutsche und mein Vater Schwede. Ich habe schon als Student Bücher aus dem Schwedischen ins Deutsche übersetzt. Später habe ich angefangen, selbst kleine Geschichten zu schreiben, zuerst nur für mich und meine Freunde, dann auch für ein paar deutsche Zeitschriften. Und vor fünfundzwanzig Jahren wurde mein erstes Buch gedruckt!

Wir haben Stefan Fischer in seinem Haus in Schleswig-Holstein besucht, er wohnt an der Nordsee, mit seiner Frau Katja und den Kindern Klaas und Frauke.

Jetzt soll Stefan einen Film in Hollywood machen, was sagt seine Frau Katja dazu?

„Ich glaube, dieses Angebot aus Hollywood ist eine ganz tolle Chance für Stefan, ich möchte unbedingt, dass er das macht! Es wird ihm auch sicher viel Spaß machen. Er kann dort mit so vielen berühmten Leuten zusammen arbeiten.“

Lieber Herr Fischer, wir wünschen Ihnen und Ihrer sympathischen Familie weiterhin viel Erfolg!

Lesen Teil 3

Lesen Sie die Anzeigen und die Aufgaben 11–15. Welche Anzeige passt zu welcher Situation?

Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Schreiben Sie hier den Buchstaben X.

! Lesen Sie immer zuerst die Aufgabe, suchen Sie dann die richtige Anzeige.

Beispiel: Sie möchten mit Ihrer 11-jährigen Tochter am Wochenende einen Ausflug mit dem Fahrrad machen.

Situation	Beispiel	11	12	13	14	15
Lösung	b					

11. Sie haben früher ziemlich gut Französisch gelernt, jetzt möchten Sie ein Zeugnis haben.
12. Sie suchen einen Job, aber Sie wollen nur am Samstag und Sonntag arbeiten.
13. Sie möchten in diesem Jahr am Computer Ihre Weihnachtsgrüße an alle Freunde schicken.
14. Sie suchen ein besonders interessantes Restaurant für ein Abendessen mit Ihrer Freundin.
15. Ihr Sohn wird übermorgen 9 Jahre alt, er hat die ganze Klasse eingeladen (31 SchülerInnen) und Ihre Wohnung ist nicht sehr groß.

! Achtung! Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung.

! Sie können jede Anzeige nur einmal nehmen.

a.

Teilzeit-Jobs

Wir suchen kreative junge Leute!
Sind Sie kommunikativ und aufgeschlossen für neue Ideen?
Möchten Sie abends und/oder am Wochenende arbeiten?

Rufen Sie uns an:
Tel. 0443 546788

b.

◀ ▶
www.diegrueneweser.de

- > Wandern an der Weser
- > Fahrradwege am Fluss
- > Ausflugslokale und Picknick-Plätze
- > Spielplätze
- > Disneyland

c.

www.ferienhaus.com

- > Apartments am Meer
- > Ferienhäuser und Wohnungen für den Sommer
- > Hotels und Pensionen
- > Bed and Breakfast

d.

www.cafebrown.de

Der beste Brunch in der Stadt!

- > 20 m kaltes und warmes Frühstücks-Buffer
- > Wählen Sie: kontinental – englisch – mediterran
- > Das gibt es nur bei uns!
- > Geöffnet sonntags ab 10.00 Uhr.
- > Reservierung: 0271 335678

e.

Der besondere Service!

Wir organisieren die tollsten Kinder-Partys!
Bei Ihnen zu Hause oder in unseren Räumen.
Clowns, Zauberer, Hexen und viele Überraschungen.
Rufen Sie uns an, wir planen mit Ihnen gemeinsam.
Tel: 04857 4452

f.

www.feste.feiern.de

- > Festliche Dekorationen
- > Der ultimative Wunschzettel
- > Originelle Geschenke
- > E-Mail-Service: Weihnachtskarten
- > Klingende Geburtstagsgrüße

g.

www.sprachenlernen.org

- > alle europäischen Sprachen
- > kleine Gruppen und/oder Individualunterricht
- > organisierte Sprachreisen
- > international anerkannte Sprachprüfungen
- > Einschreibung und Information:
Mo-Do, von 10.00-13.00

h.

Antiqua-Markt

Hier finden Sie alles!
Wir sind Spezialisten für alte Bücher,
Schallplatten, Kassetten.
Wir finden für Sie Erstausgaben
und seltene Exemplare.
Rufen Sie uns an: 0235 7783

! Übertragen Sie Ihre Lösungen langsam. Machen Sie keine Fehler!

Ende des Tests Lesen.

Schreiben Sie jetzt Ihre Lösungen 1-15 auf den Antwortbogen, Seite 116.

Schreiben Teil 1

Ihre Freundin Bente möchte im Urlaub in Deutschland Tennis spielen lernen. Über das Internet bestellt sie Informationsmaterial.

Schreiben Sie die fünf fehlenden Informationen über Bente in das Formular. Am Ende übertragen Sie Ihre Lösungen bitte auf den Antwortbogen.

Name: Johanson
Vorname: Bente
Geb. am: 23.11.1980 in Kobenhavn
Wohnhaft in: Norre Voldgade 24 8000 Arhus (Dänemark)

Bente Johanson Import/Export
North-Inventure Arhus Tel: +45 861203340 north_inventure@freenet.dk

Sie kennen Bente seit drei Jahren: Sie spricht sehr gut Deutsch und Englisch, sie ist ziemlich sportlich, aber sie hat nie Zeit für Freunde oder Hobbys. Sie ist nicht verheiratet, am Wochenende arbeitet oder lernt sie. Sie hat in diesem Jahr drei Wochen Urlaub, sie will eine gute Tennisspielerin werden.

! Diesen Text müssen
• Sie genau lesen.

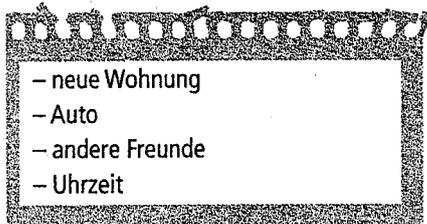
www.spiel.und.sport.de	
<h3>Sport im Urlaub</h3> <p>Suchen Sie einen Ferienkurs für sich selbst oder Ihre Kinder? Füllen Sie bitte das Formular aus. Wenn Sie registriert sind, bekommen Sie sofort die gewünschten Informationen.</p>	Familienname: <input type="text" value="Johanson"/>
	Vorname: <input type="text" value="Bente"/>
	Wohnort: <input type="text" value="Arhus"/>
	PLZ: <input type="text"/> (1)
	Land: <input type="text" value="Dänemark"/>
	Adresse: <input type="text" value="Norre Voldgade 24"/>
	Geburtsdatum: <input type="text"/> (2)
	Beruf: <input type="text" value="Angestellte"/>
	Geschlecht: <input type="text" value="weiblich"/>
	Familienstand: <input type="text"/> (3)
	Gewünschter Sport: <input type="text" value="Tennis"/>
	Dauer des Kurses: <input type="text"/> (4)
Muttersprache: <input type="text" value="Dänisch"/>	
Fremdsprachen: <input type="text"/> (5)	

! Übertragen Sie jetzt Ihre
• Lösungen auf den Antwortbogen!

Schreiben Teil 2

Sie bekommen eine Nachricht von Ihrem Freund Pierre. Er schreibt, dass er am Wochenende umziehen will. Er fragt, ob Sie ihm helfen können. Sie finden Pierre sehr sympathisch und wollen ihm gern helfen.

Antworten Sie. Hier finden Sie vier Punkte. Wählen Sie drei aus. Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze auf den Antwortbogen.



! Korrigieren Sie Ihren Brief. Können Sie die drei Punkte finden?

Ende des Tests Schreiben.

Sprechen

circa 15 Minuten

Dieser Test hat drei Teile. Sprechen Sie bitte mit Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin.

Sprechen Teil 1

Der Prüfer sagt seinen Namen und auch den Namen des Kollegen.

Dann sollen die Kandidaten sich vorstellen. Auf dem Tisch liegt ein Blatt mit einigen Wörtern, Sie können diese Wörter benutzen. Sie sollen wenigstens sechs Sätze sagen.

Nach der Vorstellung stellt der Prüfer noch zwei Fragen.

Name?

Alter?

Land?

Wohnort?

Sprachen?

Beruf?

Hobby?

Sie sollen auf diese Fragen antworten.

1. Wie lange lernen Sie schon Deutsch?
2. Sprechen Sie noch eine andere Fremdsprache?

! Sprechen Sie langsam.

Sprechen Teil 2

Auf dem Tisch liegen offen acht Wortkarten zum Thema „Wetter“. Jeder Kandidat wählt drei Karten, eine von den drei Karten muss leer sein („...?“)

Thema: Wetter	Thema: Wetter
Wie ...?	Was ...?
Thema: Wetter	Thema: Wetter
...?	Wann ...?
Thema: Wetter	Thema: Wetter
Wo ...?	Wie oft ...?
Thema: Wetter	Thema: Wetter
...?	Wie lange ...?

Sie können wählen, mit welcher Karte Sie anfangen wollen. Kandidat A stellt eine Frage, Kandidat B antwortet. Dann fragt Kandidat B und Kandidat A antwortet. Jeder formuliert drei Fragen und drei Antworten.

! Wenn Sie die Frage nicht verstehen, sagen Sie: Ich habe das nicht verstanden. Können Sie das bitte wiederholen?

Sprechen Teil 3

Die beiden Kandidaten bekommen ein Aufgabenblatt mit unterschiedlichen Informationen.

Etwas aushandeln (Kandidat A)

Sie wollen im Sommer für ein Wochenende zusammen nach Berlin fahren und dort alte Freunde treffen.

Finden Sie einen passenden Termin.

Juli

- Sa.3. Party bei Gisela
- So.4. Familie Wehrauch bei mir eingeladen
- Sa.10. Jazz-Festival in Bielefeld
- So.11. Eintrittskarten!!!
- Sa.17. Ferien!!!!
- So.18. Flug nach Spanien
- Sa.24.
- So.25. Zurück aus Spanien

August

- Sa.1. Maria und Ingo. Tisch reservieren!!
- So.2.
- Sa.8. Umzug
- So.9. Umzug
- Sa.15. Tante Edith kommt
- So.16. zu Besuch
- Sa.22.
- So.23. Katrins Geburtstag
- Sa.29. Hochzeit von Eva und Klaus
- So.30.

! Diskutieren Sie mit Ihrem Partner:
 • Welche Termine sind wirklich wichtig?

Etwas aushandeln (Kandidat B)

Sie wollen im Sommer an einem Wochenende für zwei Tage zusammen nach Berlin fahren und dort alte Freunde treffen.

Finden Sie einen passenden Termin.

Juli

Sa. 3. *erster Urlaubstag!*
So. 4. *Fähre nach Rügen*

Sa. 10. *Rügen*
So. 11

Sa. 17. *wieder zu Hause*
So. 18. *letzter Urlaubstag!*

Sa. 24. *Party bei Benjamin*
So. 25

August

Sa. 1. *Ausflug mit der Firma*
So. 2.

Sa. 8. *Eltern kommen*
So. 9. *zu Besuch*

Sa. 15. *Theater*
So. 16. *Für Prüfung lernen*

Sa. 22. *Fahrt nach Köln (Geschenk kaufen!!)*
So. 23.

Sa. 29. *Einkaufszentrum*
So. 30.

Ende des Tests Sprechen.

Für den Teil 1 (Vorstellung) können Sie maximal 3 Punkte bekommen.

Für den Teil 2 (Fragen und Antworten mit Wortkarten) können Sie maximal 6 Punkte bekommen, (für jede richtige Frage gibt es einen Punkt und für jede richtige Antwort auch).

Für den Teil 3 (etwas aushandeln) können Sie maximal 6 Punkte bekommen.

Ende der Prüfung Goethe-Zertifikat A2/Start Deutsch 2.

Zählen Sie die richtigen Antworten aus Hören, Lesen und Schreiben Teil 1 zusammen.

Sie bekommen für jede richtige Antwort einen Punkt. Für Schreiben Teil 2 bekommen Sie maximal 10 Punkte. Zählen Sie alle Punkte aus Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen zusammen und multiplizieren Sie sie mit 1,66.

(z. B. $60 \times 1,66 = 100$)

- 90–100 = sehr gut
80–89 = gut
70–79 = befriedigend
60–69 = ausreichend
0–59 = nicht bestanden

Antwortbogen

Familienname _____ Übungssatz

Vorname _____

Hören

Teil 1

1	_____
2	_____
3	_____
4	_____
5	_____

Teil 2

5	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
6	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
7	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
8	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
9	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
10	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c

Teil 3

11	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c	<input type="checkbox"/> d	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> f	<input type="checkbox"/> g	<input type="checkbox"/> h	<input type="checkbox"/> i
12	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c	<input type="checkbox"/> d	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> f	<input type="checkbox"/> g	<input type="checkbox"/> h	<input type="checkbox"/> i
13	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c	<input type="checkbox"/> d	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> f	<input type="checkbox"/> g	<input type="checkbox"/> h	<input type="checkbox"/> i
14	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c	<input type="checkbox"/> d	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> f	<input type="checkbox"/> g	<input type="checkbox"/> h	<input type="checkbox"/> i
15	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c	<input type="checkbox"/> d	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> f	<input type="checkbox"/> g	<input type="checkbox"/> h	<input type="checkbox"/> i

Lesen

Teil 1

1	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
2	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
3	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
4	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
5	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c

Teil 2

6	<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
7	<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
8	<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
9	<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
10	<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch

Teil 3

11	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c	<input type="checkbox"/> d	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> f	<input type="checkbox"/> g	<input type="checkbox"/> h	<input type="checkbox"/> x
12	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c	<input type="checkbox"/> d	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> f	<input type="checkbox"/> g	<input type="checkbox"/> h	<input type="checkbox"/> x
13	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c	<input type="checkbox"/> d	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> f	<input type="checkbox"/> g	<input type="checkbox"/> h	<input type="checkbox"/> x
14	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c	<input type="checkbox"/> d	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> f	<input type="checkbox"/> g	<input type="checkbox"/> h	<input type="checkbox"/> x
15	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c	<input type="checkbox"/> d	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> f	<input type="checkbox"/> g	<input type="checkbox"/> h	<input type="checkbox"/> x

Schreiben

Teil 1

1	_____
2	_____
3	_____
4	_____
5	_____

Anhang

Transkription der Hörtexte

Modul 1: Hören

Die Hörsituation



1d Seite 16

Susi: Guck mal Jan, hier sind wir, am Bahnhof. Das Museum ist gar nicht weit weg, gleich da hinter dem Dom. Da gehen wir sofort hin. Ich freue mich schon so lange auf das Museum!

Jan: Können wir nicht erstmal eine Tasse Kaffee trinken? Wir haben doch noch gar nicht gefrühstückt! Komm Susi, wir gehen erstmal da rüber ins Domcafé. Ich lade dich ein.

S: Ja, gern, ich habe auch Hunger. Aber dann gehen wir ins Museum.

J: Wollen wir nicht erst in den Dom gehen? Es gibt eine Treppe bis ganz oben auf den Turm, da können wir die ganze Stadt sehen, den Fluss und das Stadtzentrum mit der Fußgängerzone. Ich finde, wir gehen zuerst in die Stadt und sehen uns alles an, und am Nachmittag haben wir dann noch genug Zeit für das Museum.

S: Okay, so geht es auch. Das Stadtzentrum ist ja auch hier in der Nähe. Guck mal da, die blauen Straßen, das sind die Einkaufsstraßen. Wenn das Wetter gut ist, können wir mittags am Fluss sitzen und ein Picknick machen. Was meinst du?

J: Wunderbar! Aber sag mal, wann geht eigentlich unser Zug nach Hause?

S: Erst um sieben, wir haben Zeit genug.

J: Dann komm, Susi, gehen wir erstmal frühstücken!



2b Seite 17

Frau: Ja, haben Sie denn nicht gesehen, dass die Ampel rot war? Warum haben Sie nicht gebremst? Sie können doch nicht einfach bei Rot über die Kreuzung fahren!

Mann: Quatsch! Die Ampel war gelb! Das habe ich genau gesehen; Sie sind zu früh losgefahren. Warum haben Sie nicht besser aufgepasst? Sie haben mein Auto doch gesehen, oder?

F: Klar, ich habe Sie gesehen, aber ich dachte natürlich, dass Sie an der roten Ampel stehen bleiben und warten!

M: Die Ampel war nicht rot, ich bin bei Gelb durchgefahren, das habe ich doch schon gesagt!

F: Ja, und was machen wir jetzt? Sollen wir die Polizei rufen?



M: Ach, ich weiß nicht, eigentlich ist doch gar nicht viel passiert, oder? An meinem Auto ist die Lampe kaputt, das kann ich selbst reparieren. Und Ihr Auto sieht doch wie neu aus. Ich finde, die Polizei brauchen wir nicht.

F: Nein, nein, hier vorn ist alles kaputt, das ist eine sehr teure Reparatur. Ich möchte auf jeden Fall die Polizei anrufen.

M: Also gut, dann tun Sie das, aber beeilen Sie sich bitte, ich habe nicht so viel Zeit!

3b Seite 18

Reporter: Viele Leute machen sich Sorgen, weil ihre Kinder im Fernsehen vielleicht hässliche und brutale Szenen zu sehen bekommen. Oder sie fürchten, dass die Kinder nicht mehr genug Zeit zum Spielen haben, weil sie immer vor dem Fernsehapparat sitzen. Was ist Ihre Meinung? Glauben Sie, dass das Fernsehen für Kinder gefährlich ist?

a. *Frau:* Ich habe selbst zwei Kinder, die beide sehr gern fernsehen. Ich finde nicht, dass das Fernsehen gefährlich ist, weil wir immer genau kontrollieren, was unsere Kinder sehen dürfen und was nicht. Aber ich glaube, dass Kinder viel Bewegung brauchen, deshalb gibt es bei uns jeden Tag nur eine Stunde Fernsehen, dann ist Schluss!

b. *Mann:* Ach, ich weiß nicht, ich finde, dass es im Fernsehen immer wieder sehr interessante Sendungen gibt, da können Kinder doch bestimmt auch viel lernen. Natürlich ist es nicht gut, wenn man den ganzen Tag nur vor dem Fernsehgerät sitzt, das tut aber wohl auch niemand, so gut ist das Programm ja nicht! Aber eine oder zwei Stunden pro Tag sehe ich sicher fern, vor allem, wenn es Fußballspiele gibt.

c. *Mädchen:* Ich sehe eigentlich nie fern, ich höre lieber meine Musik-CDs oder ich telefoniere mit meinen Freundinnen. Meine kleine Schwester sieht am Nachmittag immer die Kindersendungen, die sind zwar sehr langweilig, aber gefährlich sind sie nicht. Abends dürfen wir nicht fernsehen, das erlauben meine Eltern nicht.

d. *Junge:* Ich interessiere mich sehr für Sport, vor allem für Fußball, aber auch für Autorennen, Tennis, Leichtathletik. Am Wochenende sehe ich mit meinem Vater zusammen die Sportsendungen, das finden wir beide toll. Ich glaube, es ist nicht gut, wenn Kinder zu lange vor dem Fernseher sitzen, weil sie nicht wissen, was sie tun sollen. Ich spiele zweimal pro Woche Basketball im Sportverein und nachmittags bin ich immer mit meinen Freunden draußen. Wenn ich

abends einen Film sehen will, muss ich meine Eltern fragen.

4b Seite 18

Die Fluggäste für den Flug Eurofly 706 nach Vancouver werden zum Schalter 12 in Halle C gebeten. Die Fluggäste nach Vancouver mit Eurofly 706 bitte zum Schalter 12 in Halle C. Herr Simon, gebucht auf den Flug KLR 3445 nach Amsterdam, wird gebeten, sich am Schalter 23 in Halle A zu melden. Herr Simon bitte zum Schalter 23 in Halle A.

Frau Pereira, gebucht auf den Flug IBAN 987 nach Lissabon, kommen Sie bitte sofort zum Flugsteig 33. Der Flug wird jetzt geschlossen. Frau Pereira bitte zum Flugsteig 33.

5b Seite 19

Das Tiefdruckgebiet vom Atlantik breitet sich im Laufe der nächsten Tage über ganz Deutschland aus. Im Norden bleibt es weiterhin bedeckt und kühl, die Temperaturen steigen kaum über 20 Grad. Am Nachmittag Neigung zu vereinzelt Regenfällen. Im Süden ist es zunächst noch wärmer und am Morgen zeigt sich in Bayern und Baden-Württemberg auch die Sonne. Gegen Mittag ziehen dann Wolken auf und für den Abend werden in Süddeutschland schwere Gewitter erwartet.

In ganz Deutschland bleibt die Wetterlage in den nächsten 24 Stunden sehr wechselhaft mit stetigen Winden aus Nordwest und für die Jahreszeit ist es überall zu kühl.

Globales Hörverstehen

Beispiel Seite 19

Mann: Hier Sebastian Meyer.

Frau: Hallo Sebastian, ich bin's, Sabine. Erinnerst du dich noch an mich?

M: Sabine! Das ist ja eine Überraschung! Natürlich erinnere ich mich! Die alten Freunde vergisst man nicht, das weißt du doch! Von wo rufst du denn an?

F: Ich bin hier in Jena, ich habe deine Telefonnummer gefunden und da habe ich gedacht, ich versuche es einfach mal. Ich freue mich so, deine Stimme zu hören!

M: Sabine, ich freue mich auch! Wie lange bleibst du denn in Jena und was machst du hier?

F: Ich bin nur zum Wochenende hier, bei einem Fortbildungsseminar. Aber sag mal, können wir uns treffen, ich möchte dich gern wiedersehen und von alten Zeiten sprechen.

M: Ja, das finde ich wunderbar, vielleicht können wir heute Abend zusammen essen?

F: Gut, ich warte um halb acht unten in der Hotelhalle.

a. Dialog 1 Seite 19

Mann: Guten Tag, mein Name ist Berger, Sie sind sicher Frau Meinholt?

Frau: Ja, guten Tag, ich bin die neue Praktikantin.

M: Nehmen Sie bitte Platz, Frau Meinholt. Wie lange wollen Sie denn bei uns bleiben?

F: Ich kann leider nicht sehr lange bleiben, ich muss ja zurück an die Universität und meine Prüfungen machen. Ich hoffe aber doch, dass ich in sechs Wochen die Firma recht gut kennenlernen kann.

M: Sechs Wochen, das ist wirklich nicht sehr lang. Aber vielleicht kommen Sie noch einmal wieder, Sie sind ja noch sehr jung. Sie studieren Betriebswirtschaft, nicht wahr? In welchem Semester sind Sie?

F: Ich habe ziemlich früh angefangen. Ich bin 22 und gehe jetzt ins vierte Semester, dies ist mein erstes Praktikum.

M: Gut, Frau Meinholt, dann will ich Sie jetzt erst einmal den Kolleginnen vorstellen.

b. Dialog 2 Seite 19

Mann: Guten Tag, Frau Feddersen, haben Sie ein bisschen Zeit für mich? Ich möchte Ihnen ein interessantes Angebot machen.

F: Nein, nein, nein, ich will überhaupt nichts kaufen und ich habe auch keine Zeit!

M: Das kann ich sehr gut verstehen, Sie sollen auch nur kaufen, wenn Sie unsere Produkte wirklich gut finden. Wir möchten gern, dass Sie unsere Produkte ausprobieren. Und wenn sie Ihnen gefallen, dann kaufen Sie, nur dann.

F: Was sind das denn für Produkte?

M: Sie bekommen die Wasch- und Reinigungsmittel der Firma Sauber zwei Wochen lang zur Probe. Wenn Ihnen die Sacheri nicht gefallen, bezahlen Sie gar nichts und schicken einfach nur die Produkte zurück. Für Sie ist überhaupt kein Risiko dabei...

F: Nein, das will ich nicht! Ich brauche nichts und ich will nichts! Auf Wiedersehen.

c. Dialog 3 Seite 20

Junge: Hallo, Biggi, das ist ja toll, dass ich dich treffe. Hast du meine SMS bekommen?

Mädchen: Tag, Stefan, hast du mir eine SMS geschickt? Tut mir leid, ich habe nichts bekommen.

J: Ist ja auch egal, jetzt bist du ja da. Biggi, du musst mir unbedingt helfen! Übermorgen kommen meine Eltern und du weißt ja, wie klein meine Wohnung ist – kannst du uns nicht zum

Mittagessen einladen? Du hast doch Platz genug und du kannst ja so toll kochen. Bitte, Biggi, sag ja! Ich bring was zu trinken mit.

M: Sag mal, spinnst du? Wieso soll ich für euch kochen? Warum gehst du mit deinen Eltern nicht ins Restaurant? Du kommst immer nur zu mir, wenn du etwas brauchst! Ehrlich, davon habe ich jetzt endgültig genug! Mach doch, was du willst, aber mich lässt du bitte in Ruhe! Ich helfe dir ganz bestimmt nicht, auf gar keinen Fall!

 11 **d. Dialog 4 Seite 20**

Mann: Guten Tag, was kann ich für Sie tun?

Frau: Sie können dieses Buch umtauschen! Sehen Sie sich das doch mal an: Hier in der Mitte fehlen 10 Seiten. So was darf doch nicht passieren, warum wird das nicht besser kontrolliert?

M: Tatsächlich, die Seiten fehlen, das tut mir wirklich leid. Aber wissen Sie, das ist ein besonders preiswertes Mängel Exemplar, diese Exemplare haben immer kleine Fehler. Deshalb sind sie ja verbilligt im Angebot.

F: Kleine Fehler? Zehn Seiten, das nennen Sie einen „kleinen Fehler“? Sind Sie verrückt? Ich möchte, dass Sie dieses Buch umtauschen!

M: Das kann ich leider nicht. Die Bücher aus dem Sonderangebot sind vom Umtausch ausgeschlossen.

F: Was soll ich denn mit einem Roman, in dem die wichtigsten Seiten fehlen? So geht das nicht, ich will mit dem Geschäftsführer sprechen!

M: Sie können gern mit Herrn Fischer sprechen, aber glauben Sie mir: Wir können Ihnen wirklich nicht helfen.

Selektives Hörverstehen

 12 **Beispiel Seite 20**

Nach Dresden gibt es leider keinen direkten Zug, Sie müssen in Leipzig umsteigen. Wenn Sie hier um 8 Uhr 33 abfahren, sind Sie um 10 Uhr 15 in Leipzig und können um 10 Uhr 42 weiterfahren nach Dresden. Dort kommen Sie um 12 Uhr 58 an. Sie können aber auch einen späteren Zug nehmen.

 13 **a. Hörtext 1 Seite 20**

Hallo, Jutta, hier ist Gerd. Ich habe mit meiner Kollegin gesprochen und ihr gesagt, dass du ihren Computer gern kaufen möchtest. Sie hat mir noch ein paar Informationen gegeben: Der Computer ist ganz neu, ein Laptop Marke Hüntia, sie will ihn für 150 Euro verkaufen. Du sollst sie heute Abend noch anrufen. Die Telefonnummer ist 45 77 23 3. Ciao, mach's gut!

 14 **b. Hörtext 2 Seite 21**

Hallo, Michaela, hier spricht Klaus. Ich habe deine Nachricht bekommen. Natürlich finde ich es auch wichtig, dass wir drei uns mal in Ruhe zusammensetzen und alles ausdiskutieren. Ich habe auch schon mit Thomas gesprochen. Er sagt, dass ihr beide am Samstagnachmittag Zeit habt. Mir passt das nicht so gut, weil ich am Samstag bis zwei in der Schule bin. Ich finde, wir können uns doch auch mal abends treffen, ich schlage vor: am Freitag. Thomas findet das ganz gut. Aber jetzt musst du noch sagen, ob du am Freitagabend kommen kannst. Am besten rufst du mich auf dem Handy an.

 15 **c. Hörtext 3 Seite 21**

Unsere Sonderangebote heute: französischer Camembert, 100 Gramm nur 1 Euro 80, 1 Liter Orangensaft nur 98 Cent, Thüringische Leberwurst, 200 Gramm nur 1 Euro 95. Außerdem die besondere Attraktion in dieser Woche: Gemüse und Obst frisch vom Lande. 1 Kilo Tomaten kostet heute nur 90 Cent, 5 Kilo Kartoffeln gibt es für 3 Euro!

 16 **d. Hörtext 4 Seite 21**

Guten Morgen, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, hier ist der westdeutsche Rundfunk mit der Sendung „Musik am Sonntagmorgen“. Wir haben wieder viele Musikwünsche und Geburtstagsgrüße zu überbringen, aber zuerst möchte ich Ihnen vier junge Leute vorstellen, von denen Sie in Zukunft bestimmt noch viel hören werden. Die vier kommen aus Mecklenburg-Vorpommern, sie sind Studenten, aber ihr Herz gehört der Musik. Seit drei Jahren treten sie zusammen auf und vor drei Wochen haben sie beim Jazzfestival in Schwerin den ersten Preis gewonnen.

 17 **e. Hörtext 5 Seite 21**

Wie Sie wissen, warten wir in dieser Sendung auf Ihre Anrufe. „Vom Telefon zum Mikrofon“ will Ihnen, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, die Möglichkeit geben, Meinungen und Informationen auszutauschen. Hier kommt noch einmal unsere Telefonnummer: Berlin 3 88 64 88. Jetzt kommt zuerst noch ein bisschen flotte Musik und dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

 18 **f. Hörtext 6 Seite 21**

Frau: Du weißt doch, am Samstag heiratet Teresa. Ich habe gedacht, wir könnten vielleicht morgen Nachmittag zusammen in die Stadt gehen und ein Geschenk kaufen.

Mann: Morgen? Nein, morgen ist Dienstag, da geht es auf gar keinen Fall, dienstags ist immer unsere Fachkonferenz, da komme ich erst um

sieben von der Arbeit, das geht nicht. Warum machen wir das nicht am Freitagnachmittag, kurz bevor wir zu Teresa fahren? Wir fahren erst in die Stadt und kaufen ein und danach geht es gleich weiter auf die Autobahn.

Frau: Nein, für Freitagnachmittag habe ich einen Termin beim Friseur. Auf der Hochzeit möchte ich gern hübsch aussehen. Wann hättest du denn mal Zeit, vielleicht am Donnerstag? Ich hole dich um vier Uhr vom Büro ab, dann gehen wir einkaufen.

Mann: Ja, das geht, glaube ich – nein, doch nicht! Am Donnerstag muss ich nach Leipzig fahren, tut mir leid, das geht wirklich nicht.

Frau: Aber hör mal, dann bleibt ja nur noch der Mittwoch, und da kann ich nicht, weil ich auf die Kinder aufpassen muss.

Mann: Na ja, für mich wäre es auch sehr schwierig, mittwochs bin ich immer im Sportverein, die Jungs warten auf mich. ... Sag mal, kannst du nicht vielleicht den Friseurtermin verlegen? Wenn du am Donnerstag zum Friseur gehst, können wir am Freitagnachmittag ein Geschenk für Teresa kaufen.

Frau: Ich kann's ja mal versuchen. Ich ruf erst den Friseur an, dann sage ich dir Bescheid, okay?

Übungen zum Hörverstehen Teil 1

Beispiel Seite 22

19 Guten Tag, Frau Fischer, hier spricht die Reparaturwerkstatt Hensel. Die Reparatur an Ihrem Wagen wird nun leider doch sehr viel teurer, als wir gedacht hatten. Rufen Sie bitte morgen Vormittag an und fragen Sie nach Herrn Braun.

1. Seite 22

20 Hier ist die Praxis von Dr. Herwig. Die Praxis ist am Montag, Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 13.00 Uhr geöffnet. In dringenden Fällen können Sie uns unter der Nummer 16093387380 erreichen. Wenn Sie eine Nachricht hinterlassen möchten, sprechen Sie bitte nach dem Signalton.

2. Seite 22

21 Hier ist Katrin. Ich habe schon zweimal angerufen. Es tut mir leid, dass ich heute nicht kommen kann. Ich will dir wirklich gern in deiner neuen Wohnung helfen, aber heute Abend geht es nicht. Ich komme bestimmt morgen Abend, aber ich kann nicht vor halb neun bei dir sein. Ruf mich doch bitte auf dem Handy an!

3. Seite 22

22 Hallo Manuela, warum meldest du dich nicht? Wo bleibst du denn? Ich warte schon seit 20 Minuten hier vor dem Theater. Ich muss jetzt reingehen, es fängt gleich an. Du kannst deine Eintrittskarte an der Kasse abholen. Hoffentlich kommst du jetzt bald! Also bis später im Theater.

4. Seite 22

23 Die von Ihnen gewünschte Telefonnummer lautet 32 44 59 7. Die Vorwahlnummer ist 0421. Wenn Sie mit der Nummer verbunden werden möchten, bleiben Sie bitte am Apparat.

5. Seite 22

24 Hier ist Sylvia, ich weiß jetzt, wo der Film gezeigt wird: Im Naturkundemuseum, und zwar im 3. Stock, Raum 16. Wir treffen uns um zehn vor acht im dritten Stock, okay?

6. Seite 22

25 Guten Tag, Frau Siepman, hier spricht Frau Schneider von der Personalabteilung. Sie arbeiten normalerweise immer nur vormittags bei uns. Jetzt haben wir aber leider zwei Krankheitsfälle. Könnten Sie vielleicht in den nächsten Tagen auch am Nachmittag bleiben? Wir brauchen Sie unbedingt am Mittwoch, Donnerstag und Freitag den ganzen Tag. Bitte, kommen Sie morgen früh in mein Büro und geben Sie mir Bescheid.

7. Seite 22

26 Guten Tag, Sie sind mit der Firma Telstart verbunden. Wenn Sie eine Bestellung aufgeben möchten, drücken Sie bitte die Nummer 1; wenn Sie Informationen zu unserem Warenangebot brauchen, drücken Sie Nummer 2. Wenn Sie andere Wünsche haben, bleiben Sie am Apparat.

8. Seite 22

27 Hallo Jens, hier spricht Katrin, ich habe ein großes Problem, du musst mir unbedingt helfen! Ich komme heute Abend erst sehr spät nach Hause und mein Hund ist allein in der Wohnung. Bitte geh zu mir in die Wohnung und lass den Hund in den Garten. Der Schlüssel zum Garten liegt auf dem Tisch. Du musst aber gleich hingehen, Alex macht immer alles kaputt, wenn er so lange allein ist.

9. Seite 22

28 Hier ist die Telefonansage der Familie Ostermann. Wir sind umgezogen. Unsere Adresse ist jetzt: Lindenerstraße 12 und die neue Telefonnummer ist: 56 73 29 9.

10. Seite 22
 29 Guten Tag, hier ist Frau Schmidt, Ihre Nachbarin. Heute Morgen ist mit der Post ein Paket für Sie gekommen. Der Postbote hat es bei mir abgegeben, weil Sie nicht zu Hause waren. Leider bin ich heute Abend nicht da, aber morgen Vormittag können Sie es bei mir abholen, ich bin sicher bis 13.00 Uhr zu Hause.

Übungen zum Hörverstehen Teil 2

- Beispiel Seite 23
 30 Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, das war das Mittagskonzert vom Südwestfunk. Es folgen jetzt die Nachrichten mit dem Wetterbericht und um 14.00 Uhr die „Sendung mit der Biene“ für unsere Kleinen. Um 14.30 gibt es Musik aus Südamerika, live bei uns im Südwestfunk! Um 15.00 Uhr kommt wie jeden Nachmittag die Sendung „Zu Gast im Studio“ mit Rita Petersen, heute zum Thema „Essen die Deutschen zu fett?“ Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Nachmittag.

1. Seite 23
 31 Das Tief, das von Norden nach Süden zieht, erreicht morgen auch Bayern. In unserem Sendebereich scheint am Vormittag noch die Sonne, aber ab Mittag ist der Himmel bedeckt und es ist mit vereinzelt Regenschauern zu rechnen. Im Gebirge kommt es ab 1500 m zu Schneefällen. Eine Warnung für die Autofahrer: Wenn Sie in die Berge fahren wollen, müssen Sie mit Schnee und Eis rechnen!

2. Seite 23
 32 Liebe Zuhörer, jetzt geht es weiter mit dem Horoskop für heute, den 28. August: Der heutige Tag steht im Sternzeichen der Jungfrau. Wissen Sie, dass es auch der Geburtstag eines unserer größten Dichter ist? Johann Wolfgang von Goethe, auch er wurde unter diesem Sternzeichen geboren.

3. Seite 23
 33 Bei unserem Gewinnspiel für Jugendliche geht es heute um Literatur. Wie heißt die weibliche Hauptperson in Friedrich Schillers Drama „Kabale und Liebe“? Wenn ihr die Lösung gefunden habt, ruft bitte sofort bei uns an. Der erste Preis ist ein Theaterbesuch in Berlin, der zweite und dritte Preis sind Musik-CDs. Also, wer weiß die Lösung schon?

4. Seite 23
 34 Jetzt noch ein paar Mitteilungen für die Autofahrer: Auf der Autobahn Hamburg–Berlin kommt es wegen des Wochenendverkehrs zu Stauungen. Vor der Ausfahrt Berlin-Mitte ist mit

Wartezeiten zu rechnen. In der Gegend von Wolfsburg gibt es heute Abend Nebelfelder und Sichtweiten unter 20 Metern. Alle Autofahrer auf der Autobahn Hamburg–Berlin werden gebeten, wegen des Nebels besonders vorsichtig und aufmerksam zu fahren.

5. Seite 23
 35 Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, das war der Walzer „An der schönen blauen Donau“ mit den besten Wünschen für Herrn Simon Balduin, der heute seinen 65. Geburtstag feiert. Die Glückwünsche kommen von seiner Tochter Michaela und von den Enkelkindern Isabella und Martin.

6. Seite 23
 36 Zum Schluss noch ein paar Empfehlungen für den Wochenendausflug. Da ist einmal der Flohmarkt in Heinrichshausen, mit der S-Bahn Linie 4 leicht zu erreichen. Dann gibt es in Muttlingen ein Stadtfest mit Musik, Feuerwerk und gutem Essen. Nach Muttlingen kommen Sie mit Auto oder Fahrrad am besten auf der Landstraße in Richtung Weidenau.

7. Seite 23
 37 Natürlich will ich Ihnen nun auch verraten, wie man den russischen Salat zubereitet. Sie brauchen dazu Kartoffeln, Eier und gekochtes Gemüse. Die Kartoffeln und die Eier müssen Sie kochen und in Scheiben schneiden. Für die Soße nehmen Sie Öl, Essig und Salz. Servieren Sie den Salat gut gekühlt mit Weißbrot.

8. Seite 23
 38 Das waren die Nachrichten vom Nordwestfunk. Es folgt jetzt der Bericht aus der Landwirtschaft. Um 10.30 Uhr hören Sie eine Musiksendung aus dem Bremer Konzerthaus, um 12.00 Uhr kommen wieder die neuesten Nachrichten und um 12.15 geht es weiter mit Musik für unterwegs.

9. Seite 23
 39 Wenn Sie an der Sendung teilnehmen wollen, müssen Sie uns sofort Ihre persönlichen Daten mitteilen. Schicken Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an Radio Bremen, Kennwort „Familienquiz“. Natürlich können Sie uns auch anrufen oder eine E-Mail schicken.

10. Seite 23
 40 Hier bei uns im Studio ist heute Frau Angela Muthesius, Präsidentin der „Grünen Liste“ in Tornesch in Schleswig-Holstein. Frau Muthesius hat sich immer für Politik interessiert, aber es ist nicht ihr Beruf. Bis vor drei Monaten war sie als Französischlehrerin an der Gesamtschule in Elmshorn tätig. Nebenbei hat sie immer für die Regionalzeitung gearbeitet. Aber auch das war

nur ein Hobby. Frau Muthesius, wie sind Sie denn nun zur Politik gekommen?

Übungen zum Hörverstehen Teil 3

1. Seite 24

Mann: Hallo Manuela, ich bin's, Johannes. Es tut mir leid, dass ich dich stören muss, aber ich glaube, ich habe meine Schlüssel bei dir vergessen.
Frau: Was, deine Schlüssel? Wo denn?
M: Ja, das weiß ich nicht so genau, vielleicht im Flur, schau doch mal nach.
F: Nein, im Flur sind nur eine Menge Schuhe.
M: Oh mein Gott, dann weiß ich auch nicht so recht weiter – bitte guck doch mal im Wohnzimmer nach. Siehst du sie dort nicht auf dem Tisch?
F: Nein, auf dem Wohnzimmertisch liegt nur ein Pullover.
M: Wieso denn ein Pullover? Ich habe gedacht, da liegen vielleicht meine Schlüssel – sieh doch mal bitte neben dem Telefon im Wohnzimmer nach, vielleicht sind sie da!
F: Nein, da liegt nur eine U-Bahn-Fahrkarte – ist das deine?
M: Nein, das ist nicht meine, Manuela, bitte, ich suche meine Schlüssel! Wo bist du jetzt?
F: Ich stehe immer noch hier im Wohnzimmer. Was soll ich denn jetzt tun?
M: Bitte such meine Schlüssel, ich komme nämlich sonst nicht in meine Wohnung, kannst du das nicht verstehen?
F: Aha, und wo sollen diese Schlüssel sein?
M: Vielleicht sind sie auf dem Schrank im Wohnzimmer? Schau doch mal nach!
F: Nein, auf dem Schrank ist nur ein Handy, tut mir leid! Hast du das Handy eigentlich hier vergessen?
M: Das ist nicht mein Handy, dann könnte ich dich doch gar nicht anrufen! Geh mal in die Küche, siehst du meine Schlüssel da auf dem Kühlschrank?
F: Nein, da sind auch keine Schlüssel, auf dem Kühlschrank liegt aber ein Buch, ist das vielleicht deins?
M: Ich glaube nicht, aber schau jetzt doch mal bitte neben den Fernsehapparat, siehst du da meine Schlüssel?
F: Nein, neben dem Fernsehapparat liegt nur eine CD, die ich nicht kenne, ist die von dir?
M: Oh Gott, das weiß ich nicht, ich brauche doch nur meine Schlüssel!
F: Also weißt du was? Komm doch her und such sie selbst!!

2. Seite 24

Mann: Hallo Lucy, hier ist Christoph, wann hast du nun endlich Zeit für mich?
Frau: Das ist ziemlich schwierig, Christoph, ich habe viel zu tun, weißt du.
M: Also bitte Lucy, was machst du morgen?
F: Morgen, das ist Mittwoch, oder? Da bin ich im Fitness-Club. Tut mir leid.
M: Kannst du darauf nicht verzichten? Musst du unbedingt in diesen Club gehen?
F: Nein, eigentlich nicht, aber was schlägst du denn vor?
M: Ich wollte mit dir essen gehen oder so, was machst du denn am Freitag?
F: Am Freitag geht es überhaupt nicht, da ist immer mein Koch-Tag, da koche ich für meine Freundinnen, da habe ich keine Zeit.
M: Aha, und was machst du am Samstag? Musst du da auch Besuch empfangen?
F: Aber nein, Christoph, überhaupt nicht, am Samstag gehe ich mit Karla zum Schwimmen, und nachher gehen wir dann noch Pizza essen, das ist immer ganz toll.
M: Aha, und am Donnerstag, hast du da Zeit?
F: Nein, Donnerstag ist eigentlich nicht so ein guter Tag. Da bin ich immer mit den Kindern beim Tennis spielen. Das finde ich ziemlich wichtig.
M: Und wann hast du Zeit für mich, Lucy?
F: Ach, vielleicht am Sonntag, Christoph, da hätte ich Zeit!
M: Aber am Sonntag gehe ich immer zum Golfspielen, das weißt du doch, Lucy. Am Sonntag geht es nicht.
F: Tja, dann geht es wohl überhaupt nicht!
3. Seite 25
Frau: Hallo Karl, ich glaube, wir müssen ein bisschen über die Party bei Martin sprechen, meinst du nicht auch?
Mann: Ja Hella, du hast Recht, was sollen wir machen?
F: Also, ich würde sagen, du, Karl, rufst alle Leute an und lädst sie ein, okay?
M: Ja, gut, Hella, und was soll es zu Essen geben?
F: Also, Frieda macht die Salate, das macht sie immer wunderbar.
M: Ja, und was gibt es nach dem Salat?
F: Tja, Karl, was würdest du denn vorschlagen?
M: Hella, was ist denn mit deinem berühmten Seeräuberbraten? Du weißt doch, den essen immer alle sehr gern.

F: Gut, gut, ich mache einen Braten, und was soll es noch geben? Zum Fleisch brauchen wir eigentlich Kartoffeln oder so etwas.
 M: Wir können doch bei Martin Pommes frites machen, das geht ganz schnell. Ich kaufe sie im Supermarkt und bringe sie mit.
 F: Die mag ich ja nicht so gern, aber wenn du meinst ... also Pommes frites. Und weiter?
 M: Ich kümmere mich um den Nachtsch: Ich kaufe eine Erdbeer-Torte, ist das okay?
 F: Ja, wunderbar, aber wir brauchen auch etwas zu trinken. Kaufst du ein paar Flaschen Weißwein?
 M: Nein, das ist Martins Aufgabe, er hat gesagt, dass er genug Getränke im Haus hat, wir sollen nichts mitbringen.
 F: Meinst du, wir müssen auch noch Eis kaufen?
 M: Michael hat gesagt, er bringt eine Packung Eis mit, ich glaube, das genügt!
 F: Dann haben wir eigentlich alles, prima!

Modul 5: Simulation

Hören Teil 1 Seite 103



Beispiel

Guten Tag Herr Müller, hier ist die Werkstatt Riegler. Ihr Wagen ist fertig! Sie können das Auto morgen abholen. Wir haben ab neun Uhr geöffnet.



1.

Hallo Eva, hier ist Christina. Ich habe schon ein paar Mal angerufen, ich kann heute Abend nicht kommen, es tut mir leid! Ich bin immer noch in Berlin und komme erst morgen Abend zurück. Vielleicht können wir uns am Samstag treffen, was meinst du? Bitte, ruf mich doch auf dem Handy an!



2.

Guten Tag, Frau Bollwitsch, hier ist die Bäckerei Meierlein in der Elisabethstraße. Sie haben heute Morgen Ihren Ausweis bei uns im Geschäft verloren. Sie können ihn hier abholen. Die Bäckerei ist werktags bis zwanzig Uhr geöffnet. Auf Wiedersehen.



3.

Hallo Roland, hier ist Franziska. Ich komme heute Abend sehr spät nach Hause, tut mir leid. Und der Kühlschrank ist leer, kannst du vielleicht noch einkaufen gehen? Wir brauchen Brot, Käse, Eier und etwas Salat. Du bekommst das alles in dem kleinen Laden an der Ecke. Tschüss, bis heute Abend.



4.

Hier spricht die Telefonauskunft. Die gewünschte Nummer ist 45 61 711. Die Vorwahl ist 030. Wenn Sie noch weitere Auskünfte brauchen oder wenn Sie verbunden werden wollen, bleiben Sie bitte am Apparat.



5.

Hallo Erika, wir wollen heute Abend ins Kino gehen, kommst du mit? Wir treffen uns alle um sieben auf dem Michaelisplatz am U-Bahn-Eingang, du kennst das ja schon. Bitte, komm doch mit, Erika! Wir wollen zuerst etwas essen, es wird bestimmt lustig! Also bis heute Abend.

Hören Teil 2 Seite 104



Beispiel

Liebe Hörerinnen und Hörer, guten Abend, es ist in diesem Moment neunzehn Uhr. Wir begrüßen Sie zu unserem Abendprogramm: Wir beginnen sofort mit den „Nachrichten um neunzehn Uhr“.



6.

Liebe Hörerinnen und Hörer, es ist jetzt zwölf Uhr und hier ist wieder „Das große Musikquiz“ mit Rudi Westphal. Eine Stunde lang unterhalten wir Sie mit lustigen Fragen und Melodien, dann kommen die Mittagsnachrichten und um dreizehn Uhr dreißig geht es dann weiter mit viel Spaß und Musik. Also, die Nachrichten hören Sie um dreizehn Uhr und jetzt geht es los mit unserer ersten Frage ...



7.

Es folgt der Wetterbericht. Die Großwetterlage bleibt weiterhin instabil. Heute kommt es im Norden zu wiederholten Regenfällen. Auch morgen wird es noch kühl und regnerisch bleiben. Im Süden scheint ab und zu die Sonne, aber auch dort steigt die Temperatur nicht über acht Grad.



8.

Mit diesem Musikstück schicken wir die besten Wünsche zum Geburtstag an Herrn Niemeyer in Köln Süd. Herr Niemeyer feiert heute seinen 72. Geburtstag und die Glückwünsche kommen von seiner Schwester aus Berlin. Auch wir von Radio Bayern gratulieren herzlich! Herr Niemeyer in Köln Süd, dieses Lied ist für Sie!



9.

Jetzt noch eine Verkehrsdurchsage: In Nauheim wird heute das große Stadtfest gefeiert, deshalb ist die Innenstadt für den Autoverkehr gesperrt. Wenn Sie am Stadtfest teilnehmen wollen, können Sie auf dem Sportplatz parken. Es gibt eine Busverbindung zum Stadtzentrum. Autofahrer

auf dem Weg nach Wiesbaden können die B23 benutzen.

10.

Es folgt jetzt unsere Sendung für die Literaturfreunde. Erika Hillmann liest aus ihren Lieblingsbüchern der Woche. Unsere Hörerinnen und Hörer haben die Möglichkeit im Studio anzurufen. Wenn Sie mit Frau Hillmann sprechen wollen, wählen Sie bitte die Nummer 040 32 32 40. Nach jeder Leseprobe gibt es eine Pause für Ihre Fragen und Kommentare. Sie erreichen uns unter der Nummer: 040 32 32 40.

Hören Teil 3 Seite 105

Beispiel:

Möbelhändler: Guten Tag, Frau Nimbus, ich freue mich sehr, dass Sie uns angerufen haben. Ich bin ganz sicher, dass Sie mit uns den richtigen Partner gefunden haben. Welche Möbel wollen Sie denn verkaufen?

Frau Nimbus: Ja, da ist hier im Flur dieser kleine Schrank, den brauchen wir nicht mehr. Ich glaube, das ist ein sehr schöner Schrank, er ist von meiner Großmutter.

M: Hm, er ist ein bisschen kaputt, nicht wahr, was haben Sie denn sonst noch?

11.

F: Kommen Sie doch bitte in die Küche, möchten Sie vielleicht eine Tasse Kaffee? Ich glaube, er ist noch warm.

M: Nein danke, ich möchte lieber keinen Kaffee. Gibt es hier in der Küche auch etwas, das Sie verkaufen wollen?

F: Ja, der Kühlschrank. Der ist jetzt zu groß für uns. Die Kinder wohnen nicht mehr hier und ich möchte lieber einen kleineren Kühlschrank.

M: Der ist aber ziemlich alt, oder? 20 Jahre? 30 Jahre?

12.

F: Na und? Der geht noch wunderbar! Aber kommen Sie jetzt mal ins Wohnzimmer, da steht das Sofa. Das ist auch von meiner Großmutter, das gefällt Ihnen bestimmt.

M: Ja, das ist tatsächlich ein schönes Stück! Aber sagen Sie mal, hat das Sofa immer diese Farbe gehabt?

13.

F: Nein, früher war es rot, aber das fand ich nicht so gut. – Also, das hier ist das Arbeitszimmer. Mein Mann braucht den Schreibtisch jetzt nicht mehr, deshalb wollen wir ihn verkaufen. Er ist auch zu groß, finde ich.

M: Oh, der ist aber sehr schön! Wunderbares Holz!

F: Ja, wir finden ihn auch schön, aber wir wollen das Arbeitszimmer anders einrichten.

M: Das kann ich gut verstehen. Gibt es noch mehr Möbel?

14.

F: Ja, die Stühle hier im Esszimmer, die wollen wir auch verkaufen. Es sind acht Stühle. Hoffentlich gefallen sie Ihnen.

M: Nun ja, die finde ich nicht so toll. Wollen Sie den Tisch auch verkaufen?

F: Nein, nur die Stühle, der Tisch ist sehr praktisch, den will ich behalten.

M: Also, ich weiß nicht, Frau Nimbus ...

15.

F: Ja gut, dann sind da noch die Betten im Kinderzimmer, die wollen wir verkaufen.

Die Kinder sind ja nun zu groß dafür.

M: Ja, aber wissen Sie Frau Nimbus, gebrauchte Betten kann man nicht so gut verkaufen. Antike Möbel gehen gut, aber ...

Lösungsschlüssel

Wortschatz „Freunde“

1, Seite 6

a r; b f; c r; d r; e r; f f; g r; h f; i f; j r; k r

2, Seite 6

unfreundlich; unsympathisch; hässlich; dünn;
unruhig; unhöflich; traurig; laut; klein; alt

3, Seite 6

Mögliche Lösung:

b Seine Schwester ist sehr lustig. c Sie ist 19 und studiert an der Universität. d Ihre Lieblingsfarbe ist Rot, sie trägt meistens rote Kleider. e Elisabeth hat viele Freunde. Sie gehen oft zusammen tanzen. f Ihre Freunde sagen, dass sie ziemlich verrückt ist. g Elisabeth wohnt mit zwei Freundinnen zusammen. h Elisabeth kocht am Abend. i Sie geht gern ins Kino, am liebsten sieht sie Liebesfilme. j Am Wochenende macht Elisabeth gern Ausflüge und hat Spaß mit ihren Freundinnen. k Sie fährt im Urlaub ins Ausland, weil sie Fremdsprachen lernen möchte.

4, Seite 7

Im Café: d, j, h, l, e, a

Im Büro: b, i, g, c, f, k

5, Seite 8

1 a; 2 c; 3 b; 4 b; 5 a; 6 c; 7 a; 8 c

6, Seite 8

1 c; 2 e; 3 n; 4 o; 5 b; 6 q; 7 k; 8 p; 9 d; 10 j; 11 i;
12 h; 13 m; 14 g; 15 l; 16 f; 17 a

Wortschatz „Umwelt“

1, Seite 9

Mögliche Lösungen:

A

- ..., weil ich jede Woche ins Theater gehe.
- ..., weil es dort mehr Geschäfte gibt.
- ..., weil ich an der Universität studieren möchte.
- ..., weil man dort bessere Arbeitsplätze findet.
- ..., weil die Kinos in der Stadt mehr Filme zeigen.
- ..., weil es dort viele verschiedene Restaurants gibt.
- ..., weil meine Freunde auch in einer großen Stadt wohnen.
- ..., weil ich oft ins Museum gehe.
- ..., weil ich gern in die Einkaufsstrassen gehe.

B

- ..., weil ich frische Luft liebe.
- ..., weil es dort weniger Autos gibt.
- ..., weil ich schöne Landschaften mag.
- ..., weil meine Familie auch in einem Dorf lebt.
- ..., weil es dort keine Industrie gibt.
- ..., weil ich dort einen großen Garten haben kann.
- ..., weil ich große Bäume gern mag.

- ..., weil ich gern in den Bergen wandere.
- ..., weil ich nicht mit so vielen Menschen zusammenleben will.

2, Seite 10

a f; b f; c r; d r; e r; f r; g r; h f

3, Seite 10

1 f; 2 m; 3 b; 4 l; 5 g; 6 j; 7 k; 8 h; 9 d; 10 a; 11 e;
12 c; 13 i

4, Seite 11

1 a; 2 c; 3 c; 4 b; 5 a; 6 c; 7 a; 8 b

5, Seite 11

a dick – groß; b Leute – Einwohner; c Meer – Fluss;
d Dörfer – Geschäfte; e Berge – Großstadt;
f Fabrik – Luft; g Landschaft – Nähe; h gemacht –
renoviert; i scheint – regnet

Wortschatz „Radio, Fernsehen“

1, Seite 13

a 6; b 1; c 7; d 2; e 3; f 8; g 5; h 4

2, Seite 13

a r; b f; c r; d f; e f; f r

3, Seite 14

1 c; 2 a; 3 b; 4 b; 5 b; 6 c; 7 b; 8 a

4, Seite 14

1 i; 2 g; 3 f; 4 b; 5 h; 6 a; 7 e; 8 j; 9 c; 10 d

Die Hörsituation

1 c, Seite 16

Susi und Jan sind Touristen.

In die Fußgängerzone gehen, ein Picknick machen, das Museum besichtigen.

Wo ist das Museum? Wie kommen wir in die Fußgängerzone?

1 d, Seite 16

a Ins Domcafé, frühstücken.

b Das Museum.

c In den Dom gehen

d Im Stadtzentrum.

e Am Fluss.

f Am Nachmittag.

g Um sieben.

2 a, Seite 17

Ein Unfall.

Sie streiten sich.

Sie müssen das bezahlen! Die Ampel war rot!

Rufen Sie die Polizei!

2 b, Seite 17

a r; b f; c f; d r; e f; f r; g r

3 a, Seite 17

1. Über das Fernsehen.

2. Ist Fernsehen schädlich für Kinder?

3 b, Seite 18

a r; b f; c f; d r

4 a, Seite 18

1. Am Flughafen/Am Bahnhof.
2. Herr Simon soll kommen.

4 b, Seite 18

b

5 a, Seite 18

1. Im Radio. / Im Fernsehen.
2. Wie ist das Wetter morgen?

5 b, Seite 19

c

Globales Hörverstehen

a. Dialog 1, Seite 19

1. Nein.
2. Nein, sie ist jung.

b. Dialog 2, Seite 19

1. Er will etwas verkaufen.
2. Nein, sie will nichts kaufen.

c. Dialog 3, Seite 20

1. Ja.
2. Schlecht, sie will das nicht machen.

d. Dialog 4, Seite 20

1. Nein, sie ärgert sich.
2. Nein.

Selektives Hörverstehen, Seite 20, 21

1 4577233

2 Freitagabend

3 1 Euro 95

4 c

5 b

6 Di Arbeit; Mi im Sportverein; Do nach Leipzig fahren

Übungen zum Hörverstehen

Hörverstehen Teil 1, Seite 22

1 160 38 73 60

2 morgen Abend, halb neun

3 an der Kasse.

4 32 44 59 7

5 3. Stock, Raum 16

6 Mittwoch, Donnerstag und Freitag

7 Bestellung aufgeben

8 auf dem Tisch

9 56 73 29 9

10 13.00 h.

Hörverstehen Teil 2, Seite 23

1 c 6 b

2 b 7 c

3 c 8 c

4 a 9 a

5 c 10 a

Hörverstehen Teil 3

1, Seite 24

1 e; 2 h; 3 c; 4 b; 5 d

2, Seite 24

1 b; 2 f; 3 a; 4 g; 5 d

3, Seite 25

1 b; 2 g; 3 e; 4 f; 5 c

Modul 2 Lesen

Wortschatz „Essen und Trinken“

2, Seite 26

a r; b f; c f; d r; e f; f r; g r

3, Seite 27

Zu Hause: 1 f; 2 a; 3 g; 4 c; 5 k; 6 h

Im Restaurant: 1 d; 2 j; 3 b; 4 e; 5 l; 6 i

4, Seite 27

1 a; 2 b; 3 b; 4 c; 5 b; 6 a; 7 b; 8 c

5, Seite 28

a 6; b 4; c 1; d 8; e 2; f 3; g 5; h 7

6, Seite 29

1 m; 2 t; 3 a; 4 d; 5 s; 6 l; 7 c; 8 b; 9 p; 10 q; 11 r; 12

u; 13 j; 14 n; 15 h; 16 v; 17 i; 18 g; 19 k; 20 f; 21 o;

22 e

Wortschatz „Arbeit, Beruf“

1, Seite 30

arm; hoch; dünn; billig/preiswert; traurig; gut; neu/jung; frei; langsam; schmutzig; einfach/unkompliziert; kurz; wenig; brutto

2, Seite 31

a f; b r; c r; d f; e r; f f

3, Seite 31

b das richtige Spiel – den richtigen Job; c Stellenversuche – Stellenangebote; d Telefon – Internet; e auf dem Land – im Ausland; f schläft – träumt; g Job – Geld; h Arbeitszeit – Freizeit

4, Seite 32

Auf der Straße: 1 f; 2 d; 3 b; 4 l; 5 j; 6 h

Im Personalbüro: 1 i; 2 c; 3 a; 4 e; 5 k; 6 g

5, Seite 32

1 a; 2 c; 3 b; 4 b; 5 a, 6 a; 7 b; 8 b; 9 a; 10 b

Wortschatz „Freizeit, Unterhaltung“

1, Seite 34

Mögliche Lösung:

b Ich wandere in den Bergen. c Ich spiele mit Freunden Tennis. d Ich gehe einmal die Woche schwimmen. e Ich gehe ins Kino und sehe Liebesfilme. f Ich gehe in die Disko. g Ich treffe mich mit meinen Freunden und wir gehen in die Kneipe. h Abends sehe ich manchmal fern. i Ich lese gute Bücher. j Ich fahre gern Fahrrad. k Ich gehe mit meinem Hund spazieren. l Ich spiele am Computer.

2, Seite 34

Name	Arbeit?	Hobby?	Wo?	Mit wem?
Julia	Kellnerin, Studentin	Schoppen	im Stadtzentrum	mit Freundinnen
Philipp	arbeitslos	wandern	in den Bergen	allein
Gertrud	Lehrerin	Filme sehen, keins	zu Hause	mit der Tochter
Jan	Programmierer	Sport, Basketball	in der Sporthalle	mit Kollegen

3, Seite 35

a 7; b 6; c 1; d 5; e 2; f 8; g 3; h 4

4, Seite 35

1 b; 2 c; 3 a; 4 b; 5 a; 6 b; 7 a; 8 b

5, Seite 36

a r; b f; c r; d f; e f; f f

Globales Leseverstehen

1, Seite 38

Text a – Bild 2 (Köln)

Text b – Bild 3 (Berlin)

Text c – Bild 1 (Hamburg)

Schlüsselwörter:

- a. gotische Architektur, Dom, Domplatz
- b. Hauptstadt DDR, das berühmte Tor
- c. Hafen, Schiffe, Kanal

2, Seite 39

a 2; b 4; c 5

Schlüsselwörter:

- a. früh aufstehen, Tiere, verdient, keine Ferien
- b. Berufskleidung, Kleidung, Manager
- c. Ideen, später machen, Beruf, Wohnung, Freizeit

3, Seite 40

a 5; b 3; c 2;

Schlüsselwörter:

- a. wiedersehen, kommen, bei mir wohnen
- b. glücklich, Geschenk
- c. Drucker, nicht angekommen, Bestellung, zurück

Selektives Leseverstehen

1, Seite 41

a Zeile 3, 4; b Zeile 7; c Zeile 9; d Zeile 12

2, Seite 42

b

3, Seite 42

c

4, Seite 43

a r; b f; c r; d f; e f; f r

Detailliertes Leseverstehen

1, Seite 44

1 d; 2 b; 3 c; 4 h; 5 e; 6 a; 7 f; 8 g;

2, Seite 44

a 3; b 4; c 2; d 5; e 1

Übungen zum Leseverstehen

Leseverstehen Teil 1

1, Seite 45

1 a; 2 b; 3 a; 4 b; 5 c;

2, Seite 46

1 a; 2 b; 3 c; 4 b; 5 b

3, Seite 47

1 a; 2 a; 3 b; 4 a; 5 c

Leseverstehen Teil 2

1, Seite 48

1 f; 2 r; 3 f; 4 f; 5 r

2, Seite 49

1 r; 2 f; 3 f; 4 f; 5 f

Leseverstehen Teil 3, Seite 50/51

1 e; 2 g; 3 c; 4 X; 5 d

Modul 3 Schreiben

Wortschatz „Wohnen“

1, Seite 52

Anzeige 1: b, g Anzeige 2: c, f keine Anzeige: d, e, h

2

a 2; b 5; c 4; d 7; e 1; f 8; g 3; h 6

3

..., wenn der Balkon groß genug ist. ..., wenn es einen Aufzug gibt. ..., wenn sie nicht zu teuer ist. ..., wenn das Bad renoviert ist. ..., wenn Hunde erlaubt sind. ..., wenn sie in der Nähe der Universität liegt. ..., wenn ich die Möbel behalten kann.

4, Seite 53

b Herd; c Schild; d Bett; e Mülltonne; f Dusche

5, Seite 54

1 b, 2 c; 3 a; 4 b; 5 b; 6 c; 7 b; 8 b

6, Seite 55

1 l; 2 k; 3 a; 4 b; 5 i; 6 n; 7 g; 8 c; 9 j; 10 p; 11 f;

12 q; 13 o; 14 h; 15 r; 16 e; 17 m; 18 d

Wortschatz „Körper, Gesundheit“

1, Seite 56

2. das Gesicht, 3. das Auge, 4. der Mund, 5. der Zahn, 6. der Hals, 7. der Arm, 8. die Hand, 9. der Bauch, 10. der Magen, 11. das Bein, 12. der Fuß, 13. der Rücken

2, Seite 57

a f; b f; c r; d f; e f; f r; g f

3

sauer; gesund; stark; kalt; dünn; leer; unvorsichtig;
intelligent; draußen; arm

4, Seite 58

„Im Büro“ g, c, i, a, l, e;

„In der Praxis“ h, d, k, b, f, j

5, Seite 58

1 b; 2 c; 3 b; 4 c; 5 a; 6 b; 7 c; 8 c

Wortschatz „Reisen“

2, Seite 60

a 3; b 5; c 1; d 8; e 7; f 4; g 2; h 6

3, Seite 61

a r; b f; c r; d r; e r; f f; g f; h r

4, Seite 62

1 i; 2 s; 3 a; 4 o; 5 f; 6 m; 7 j; 8 b; 9 e; 10 t; 11 h;
12 k; 13 r; 14 g; 15 n; 16 d; 17 q; 18 l; 19 u; 20 p;
21 c

5, Seite 62

1 a; 2 b; 3 c; 4 b; 5 c; 6 b; 7 a; 8 c

Tipps zum Schreiben

Sätze bauen

1, Seite 64

Liebe Marion,

ich freue mich sehr, dass Du mich besuchen willst!
Erinnerst Du Dich noch an unser Wochenende in
Berlin? Da haben wir so viel gelacht, dass ich
Bauchschmerzen hatte. Wenn Du jetzt kommst,
werden wir sicher wieder viel Spaß haben. Leider
kann ich Dich am Freitag nicht abholen, weil ich
erst um fünf aus dem Büro komme. Ich erkläre Dir
den Weg zu meiner Wohnung, es ist ganz einfach:
Du nimmst vor dem Bahnhof die Straßenbahn
Linie 7 und steigst in der Erhardtstraße aus. Die
erste Straße rechts ist dann schon die Blumenallee
und unser Haus ist die Nummer 24. Du musst bei
„Hanssmann“ klingeln, meine Mutter ist zu Hause.
Sie weiß, dass Du kommst, und freut sich auch.
Hast Du alles verstanden? Wenn Du den Weg
nicht findest, kannst Du mich natürlich auf dem
Handy anrufen.

Am Freitagabend sind wir bei Jutta eingeladen.

Du hast Jutta im letzten Jahr kennengelernt:

Erinnerst Du Dich?

Pass auf, dass Du den Zug nicht verpasst!

Ganz liebe Grüße von Gisela

2, Seite 65

a Morgens fahre ich mit der Straßenbahn zur
Arbeit. b Am Nachmittag geht Herr Meier mit
seinem Hund spazieren. c Am Sonntag wollen
wir ans Meer fahren. d Im Juli wollen Eva und
Christian Urlaub machen. e Seit zwei Monaten

hat sie einen neuen Arbeitsplatz in Berlin. f In
der nächsten Woche bin ich bei meiner Freundin
in Kassel.

3, Seite 65

a Komm doch mit, wenn Du Lust hast! b Wir
machen einen Ausflug, wenn am Wochenende die
Sonne scheint. c Ich will das Pergamonmuseum
besuchen, wenn ich in Berlin bin. d Sie müssen
eine Gebühr zahlen, wenn wir die Sachen ins Haus
liefern sollen. e Die Fahrt ist 50% billiger, wenn Sie
eine „Bahncard“ haben. f Sie können nur mit dem
Arzt sprechen, wenn Sie einen Termin haben.

4, Seite 66

a Ich suche eine neue Wohnung, weil mein Apart-
ment zu klein ist. b Ich fahre im Urlaub nach
Madrid, weil ich einen Spanischkurs machen will.
c Ich habe im Prospekt gelesen, dass das Hotel
direkt am Strand liegt. d Ich kenne Brigitte wirk-
lich sehr gut, weil wir seit einem Jahr zusammen-
wohnen. e Der Arzt hat gesagt, dass Du das Medi-
kament am Abend nehmen musst. f Ich muss
mich um Michaels Katze kümmern, weil er in
Urlaub gefahren ist.

Texte bauen

1, Seite 66

1 c; 2 b; 3 h; 4 d; 5 a; 6 e; 7 g; 8 f

2, Seite 67

Mögliche Lösung:

Liebe Frau Schmidt,

ich habe heute im Supermarkt Ihre Anzeige ge-
lesen. Ich möchte mir gerade ein neues Fahrrad
kaufen, habe aber nicht so viel Geld. Wie viel
soll denn Ihr Fahrrad kosten? Und wann kann
ich es mir ansehen? Am besten machen wir einen
Termin am Telefon aus! Meine Nummer ist
0536/ 678 3029. Mit freundlichen Grüßen

3, Seite 68

Mögliche Lösung:

Liebe Erika,

herzlichen Dank für Deinen Brief! Ich finde Dei-
nen Vorschlag sehr gut! Eine Schifffahrt auf dem
Rhein ist eine tolle Idee; sicher werden wir viel
Spaß haben. Leider bin ich am 16. Juni auf einer
Dienstreise, deshalb kann ich nur am Samstag,
23. Juni feiern. Und ich möchte gerne Thomas
und Elisabeth einladen, und Du? Ich rufe Dich am
Sonntag an!

Liebe Grüße

Persönliche Daten

1, Seite 69

a per Post b Neumann c Eduard d 12.7.1972
e deutsch f verheiratet g Motorradmechaniker

h Beethovengasse 27 i 79104 Freiburg j 0761
349971 k – l Englisch m gut (zwei Jahre) n Gitarre
2

Mögliche Lösung:

Er ist 34 Jahre alt. Von Beruf ist er Motorradmechaniker. Er ist verheiratet, hat aber keine Kinder. Er wohnt in Freiburg, in der Beethovengasse 27. In seiner Freizeit spielt er gern Gitarre und macht lange Spaziergänge. Er lernt seit zwei Jahren Englisch. Er mag keine Handys und keine Computer.

Übungen zum Schreiben Schreiben Teil 1

1, Seite 71

1 französisch 2 33700 Mérignac (France)
3 mferraud@wanadoo.fr 4 ein bis zwei Zimmer
5 ein halbes Jahr/ sechs Monate

2, Seite 72

1 31008 Krakau, Polen 2 13.01.1985 3 weiblich
4 Polnisch 5 sechs Monate Au-pair-Mädchen

Schreiben Teil 2

Mögliche Lösungen:

1, Seite 73

Liebe Elisabeth,
herzlichen Glückwunsch zu Deiner neuen Arbeit!
Ich finde es schön, dass Du jetzt nach Leipzig ziehst. Natürlich will ich Dich gern dort besuchen. Kann ich dann bei Dir übernachten? Brauchst Du vielleicht noch etwas für Deine Wohnung? Was soll ich Dir mitbringen? Antworte bald!
Liebe Grüße (52 Wörter)

2, Seite 74

Lieber Miguel,
das ist wirklich eine tolle Idee! Aber Du weißt ja, ich bin leider nicht sehr sportlich. Wie lange soll die Fahrradtour dauern? Kann ich auch noch jemanden mitbringen? Meine Freundin Tina ist bei mir zu Besuch und sie will gern mitkommen. Am Mittag können wir ein Picknick machen. Ich bringe Brot, Käse und Obst mit.
Ich warte auf deine Antwort (51 Wörter)

3, Seite 74

Sehr geehrte Frau Wiegand,
ich habe noch ein paar Fragen zu meinem neuen Zimmer. Kann ich bei Ihnen in der Küche kochen? Und darf ich am Wochenende Besuch bekommen? Vielleicht möchte eine Freundin auch bei mir übernachten, geht das? Und da ich sehr gern Musik höre: Darf ich auch mal laute Musik hören?
Mit freundlichen Grüßen (46 Wörter)

4, Seite 75

Liebe Karla, lieber Hermann,
Ihr wisst, dass ich Euren Hund mag, aber meine Wohnung ist zu klein, er kann wirklich nicht bei mir wohnen! Ich habe ja leider auch keinen Garten. Und Ihr wisst ja, dass ich jeden Tag acht Stunden im Büro arbeiten muss, dann ist Toby immer allein. Es tut mir sehr leid.
Am besten fragt Ihr Barbara; sie liebt Hunde und sie hat einen Garten.
Liebe Grüße (55 Wörter)

5, Seite 75

Sehr geehrte Damen und Herren,
im September möchte ich in Dresden Urlaub machen. Deshalb brauche ich noch ein paar Informationen über die Stadt: Können Sie mir ein billiges Hotel empfehlen? Und ich möchte gern ein Konzert besuchen! Können Sie mir das Konzertprogramm für September schicken?
Herzlichen Dank. (41 Wörter)

Modul 4 Sprechen

Wortschatz „Termine, Verabredungen“

1, Seite 76

am Tag / tagsüber – am Montag / montags
am Morgen / morgens – am Dienstag / dienstags
am Vormittag / vormittags – am Mittwoch / mittwochs
am Mittag / mittags – am Donnerstag / donnerstags
am Nachmittag / nachmittags – am Freitag / freitags
am Abend / abends – am Samstag / samstags
in der Nacht / nachts – am Sonntag / sonntags

2, Seite 76

a Am Dienstag, 5. März, morgens um Viertel nach acht. b Am Samstag, 16. Juni, am Nachmittag um Viertel vor drei. c Am Mittwoch, 22. Oktober, am Abend um acht. d Am Freitag, 14. November, in der Nacht um halb eins. e Am Montag, 30. März, am Mittag um Viertel vor zwölf. f Am Donnerstag, 28. März, am Nachmittag um zwanzig nach vier.

3, Seite 77

aufhören; dafür sein; den Zug verpassen; etwas vergessen; weg sein; nie; einfach; schwer; später; zuletzt

4, Seite 77

Auf der Straße: 1 c; 2 j; 3 h; 4 d; 5 b; 6 l
Am Telefon: 1 e; 2 k; 3 i; 4 a; 5 f; 6 g

5, Seite 78

1 a; 2 c; 3 b; 4 c; 5 a; 6 c; 7 b; 8 b

6, Seite 78

1 g; 2 i; 3 a; 4 e; 5 b; 6 h; 7 f; 8 d; 9 c

Wortschatz „Verkehr“

1, Seite 80

– Zug

der Anschluss/der Aufenthalt/der Automat/
der Bahnsteig/der Bildschirm/die Durchsage/
die Ermäßigung/die Gebühr/die Haltestelle/
die 2. Klasse

– Auto

die Ampel/die Autobahn/das Benzin/das Brems-
licht/der Führerschein/das Kennzeichen/das Kfz/
der Pkw/der Lkw/das Öl/die Panne/der Park-
platz/der Reifen/die Tankstelle/der Unfall/die
Versicherung/die Steuer

– Straße

die Autobahn/die Brücke/die Feuerwehr/die
Gebühr/die Haltestelle/der Kreis/die Kreuzung/
der Parkplatz/die Straßenbahn/die Tankstelle/
der Unfall/der Verkehr/das Verkehrsschild

2, Seite 80

a f; b r; c r; d f; e f; f r; g r; h f

3, Seite 81

- a. Ich gehe die erste Straße rechts, in die Haupt-
straße. Ich gehe dann links, dann die Marktstraße
geradeaus über die Kreuzung. Da ist dann rechts
der Supermarkt.
b. Ich gehe die Bahnhofstraße geradeaus bis zur
zweiten Kreuzung. Dort gehe ich rechts. An der
nächsten Ecke ist das Rathaus. Der Eingang ist
rechts in der Marktstraße.
c. Ich gehe immer geradeaus, nach der dritten
Kreuzung ist links die Post.
d. Ich gehe die erste Straße rechts und dann
immer geradeaus, über die nächste Kreuzung. Da
ist dann gleich die Apotheke, auf der rechten Seite.

4, Seite 81

a 3; b 5; c 4; d 1; e 7; f 2; g 6

5, Seite 82

1 c; 2 b; 3 a; 4 c; 5 b; 6 c; 7 b; 8 b

Wortschatz „Ausbildung, Lernen“

1, Seite 83

a f; b r; c f; d f; e r; f f; g f

2, Seite 84

a 5; b 4; c 1; d 7; e 6; f 2; g 3

3, Seite 84

dumm; langweilig; leicht; kompliziert; ge-
schlossen; schnell; kurz; laut; lustig; richtig;
teuer; dunkel

4, Seite 85

1 s; 2 p; 3 q; 4 a; 5 g; 6 u; 7 k; 8 b; 9 c; 10 n; 11 v;
12 e; 13 m; 14 h; 15 i; 16 f; 17 r; 18 d; 19 o; 20 t;
21 j; 22 l

5, Seite 86

1 c; 2 a; 3 b; 4 b; 5 b; 6 c; 7 c; 8 a

Tipps zum Sprechen

Sätze bauen

1, Seite 88

Mögliche Lösung:

a 2: Ich fahre zum Essen nach Hause. b 2: Meistens
esse ich bei meiner Familie. c 2: Ich treffe mich
mit meinem Freund. d 1: Nein, ich muss abends
lernen. e 2: Ich höre Musik oder ich spiele Fußball.
f 2: Wir treffen uns immer am Wochenende. g 1:
Ja, ich lese viel und sehe auch fern. h 2: Vielleicht
eine Stunde.

2, Seite 89

b Woher kommst du? c Wanderst du gerne?

d Wo wohnst du? e Wie alt bist du? f Isst du gern
Spaghetti? g Brauchst du einen neuen Pullover?

3, Seite 89

a 2; b 1; c 2; d 1; e 1; f 2; g 2; h 1

4, Seite 90

– Umwelt

die Mülltonne/das Wetter/der Berg/der Schnee/
die Welt/der See/die Landschaft/die Sonne/der
Strand

– Freizeit

der Sport/die Zeitschrift/der Ausflug/der See/der
Berg/die Kneipe/die Sehenswürdigkeit/der
Strand/der Verein/der Hund/das Schwimmbad

– Wohnen

der Schrank/das Erdgeschoss/der Keller/das
Dach/die Heizung/die Miete/der Briefkasten/der
Aufzug/die Treppe

– Arbeit

die Kündigung/die Bewerbung/die Firma/der
Chef/die Lehre/der Vertrag/der Kollege/der
Lohn/der Export

– Verkehr

die Ampel/die U-Bahn/der Fahrplan/die Halte-
stelle/das Fahrrad/der Reifen

– Lernen

die Hausaufgabe/das Zeugnis/die Prüfung/der
Kurs/die Note/der Unterricht/die Übung

5, Seite 90

Mögliche Lösungen:

Gesundheit: Wie geht es Ihnen? Wann wollen Sie
zum Arzt gehen? Warum waren Sie im Kranken-
haus? Wie oft waren Sie in diesem Jahr krank? Was
fehlt Ihnen? Wie lange haben Sie schon Schmer-
zen? **Einkaufen:** Wo kaufen Sie am liebsten ein?
Wann gehen Sie einkaufen? Mit wem gehen Sie
gerne einkaufen? Wie viel Geld brauchen Sie für
Kleidung? Wie oft kaufen Sie ein? Was kaufen Sie
für den Urlaub? **Freizeit:** Was sehen Sie gern im
Fernsehen? Wann treffen Sie Ihre Freunde? Wie
lange bleiben Sie im Fitness-Club? Warum gehen
Sie gern ins Theater? Mit wem gehen Sie ins Kino?
Wie viel Freizeit haben Sie?

Texte bauen

1, Seite 91

1 g; 2 e; 3 h; 4 f; 5 b; 6 d; 7 a; 8 c

2, Seite 92

Mögliche Lösung:

Ich heiße Angelika Holthaus. Ich bin 35 Jahre alt. Ich bin Deutsche, ich komme aus Rostock. Jetzt wohne ich in Köln. Meine Muttersprache ist Deutsch. Ich kann ziemlich gut Englisch und ein bisschen Italienisch. Ich bin Ärztin. In meiner Freizeit reise ich gern. Im Sommer will ich nach Norwegen fahren.

3, Seite 92

Name – heiße; Monate – Jahre; ab – seit; ohne – mit; lebt – kann/spricht; bin – will/möchte; schwer – gut; sehe – lerne; früher – später; Klassen – Länder; schlafen – leben; lese – höre; Fuß – Rad/Fahrrad; verpassen – kennenlernen; keinen – jeden

Etwas vereinbaren

1, Seite 93

a 2; b 1; c 2; d 2; e 2

2, Seite 94

Mögliche Lösungen:

a Ich möchte gern etwas mit dir unternehmen, aber ich habe eine andere Idee: Es gibt einen sehr guten Film. Wollen wir den sehen? b Ja, lasst uns zusammen fahren! Aber ich möchte etwas vorschlagen: Warum fahren wir nicht nach Spanien? c Es tut mir leid, aber am Samstag muss ich arbeiten. d Schade, am Montag geht es nicht. Vielleicht geht es an einem anderen Tag? Ich rufe dich an. e Ich finde den Vorschlag gut! Wir können vielleicht einen Internetkurs besuchen ...

Übungen zum Sprechen

Sprechen Teil 1

1, Seite 96/97

Mögliche Lösungen:

a
Ich heiße Steven Nichol森. Ich bin 31 Jahre alt und komme aus England, aus London. Seit zwei Monaten wohne ich in Köln. Ich bin Fußballspieler von Beruf. Ich spreche natürlich Englisch und etwas Deutsch. Mein Hobby ist Reisen. Ich habe schon als Kind mit dem Fußballspielen angefangen. Jetzt spiele ich beim FC – Liverpool, wir waren schon in Hamburg und in Recklinghausen.

b
Mein Name ist Raoul Ramirez. Ich bin 44 Jahre alt und ich komme aus Spanien. Früher habe ich in Barcelona gelebt, jetzt wohne ich in Hannover. Ich bin Techniker. Meine Muttersprache ist Spanisch,

ich kann aber auch gut Englisch und Italienisch und etwas Deutsch.

Ich mache viel Sport, Jogging und Inline-Skating. Filme und Theater finde ich nicht so interessant.

c
Ich bin Tereza Brari, ich bin 22 Jahre. Ich komme aus Albanien. Dort habe ich in Tirana als Bibliothekarin gearbeitet. Jetzt wohne ich in München, in Schwabing. Ich bin sehr gern hier. Ich kann Russisch sprechen, auch ein bisschen Englisch und Deutsch. Mein Hobby ist lesen und ich sehe gerne Liebesfilme.

Ich bin seit 6 Monaten in Deutschland. Ja, ich war auch schon in Berlin.

d
Ich heiße Zhou Gingxin und bin 25 Jahre alt. Ich komme aus China. Ich bin Lehrerin. Ich bin seit drei Monaten in Murnau, ich möchte gut Deutsch lernen. Ich wandere sehr gern, ich gehe oft in die Berge.

Ich wohne in der Talgasse 25. Ich finde Murnau sehr schön, aber ich fahre auch oft nach München – da gibt es mehr Geschäfte und Kinos.

Sprechen Teil 2

1

Mögliche Lösungen:

a Wohnen, Seite 98

1. Wie lange haben Sie Ihre Wohnung schon? 2. Haben Sie eine große Wohnung? 3. Wohnen Sie allein? 4. Wann haben Sie die Wohnung gefunden? 5. Wie groß ist Ihr Zimmer? 6. Wie haben Sie die Wohnung gefunden?

b Lernen, Seite 98

1. Wie lange lernen Sie schon Deutsch? 2. Was finden Sie im Deutschkurs interessant? 3. Wann beginnt der Unterricht? 4. Finden Sie Deutsch sehr schwer? 5. Haben Sie Freunde im Kurs? 6. Wie viele Personen sind in Ihrem Kurs?

c Reisen, Seite 99

1. Wohin möchten Sie fahren? 2. Waren Sie schon oft im Ausland? 3. Mit wem möchten Sie Urlaub machen? 4. Fahren Sie mit dem Auto in Urlaub? 5. Wie lange haben Sie Urlaub? 6. Warum sind Sie in Deutschland?

d Umwelt, Seite 99

1. Wie finden Sie das Wetter in Deutschland? 2. Fahren Sie oft ans Meer? 3. Was gefällt Ihnen an Deutschland? 4. Wo möchten Sie am liebsten wohnen? 5. Möchten Sie gern in der Großstadt leben? 6. Welche Landschaft finden Sie schön?

e Beruf, Seite 99

1. Was sind Sie von Beruf? 2. Wie lange arbeiten Sie jeden Tag? 3. Wie sieht Ihr Arbeitsplatz aus?

4. Macht Ihnen die Arbeit Spaß? 5. Haben Sie sympathische Kollegen? 6. Warum haben Sie diesen Beruf gewählt?

f Einkaufen, Seite 99

1. Wo kaufen Sie Ihre Kleidung? 2. Was brauchen Sie für Ihr Frühstück? 3. Kaufen Sie viele Bücher? 4. Wann kaufen Sie Lebensmittel ein? 5. Wie viel Geld brauchen Sie für Zeitungen und Zeitschriften? 6. Mit wem gehen Sie gern einkaufen?

2, Seite 100

Mögliche Lösungen:

a Wohnen

1. Seit zwei Jahren. 2. Nein, nur zwei Zimmer. 3. Ja, ich lebe allein. 4. Im Sommer 2002. 5. Vielleicht 14 Quadratmeter. 6. In der Zeitung.

b Lernen

1. Seit vier Monaten. 2. Die Dialoge und Übungen. 3. Um neun Uhr. 4. Ja, es ist eine schwierige Sprache. 5. Ja, Luisa ist meine Freundin. 6. Zwölf.

c Reisen

1. Nach Skandinavien. 2. Nur in Deutschland. 3. Mit meinem Freund. 4. Nein, ich fliege. 5. Vier Wochen. 6. Ich möchte Deutsch lernen.

d Umwelt

1. Es regnet zu oft. 2. Nein, es ist zu weit. 3. Ich finde die Städte interessant. 4. In Süddeutschland. 5. Ja, aber vielleicht nicht für immer. 6. Ich mag die Berge.

e Beruf

1. Ich bin Lehrerin. 2. Acht bis zehn Stunden. 3. Ich habe einen großen Schreibtisch und einen Computer. 4. Ja, meistens. 5. Ich habe nur eine Kollegin, die ist nett. 6. Ich arbeite gern mit Kindern.

f Einkaufen

1. Im Stadtzentrum. 2. Kaffee, Brötchen, Marmelade und Milch. 3. Nein, vielleicht eins im Monat. 4. Am Abend. 5. Circa 20 Euro im Monat. 6. Mit meiner Schwester.

Sprechen Teil 3

1, Seite 101

Mögliche Lösung:

A: Am Montagabend esse ich bei Monika, Dienstag und Donnerstag habe ich Englischkurs, am Mittwoch Basketball und am Freitag bin ich bei meinen Eltern. Kannst du vielleicht am Samstag?

B: Ich kann eigentlich nur am Montag, wenn du bei Monika bist! Am Samstagabend gehe ich zu Georgs Party; vielleicht kannst du da mitkommen! Soll ich Georg fragen?

A: Finde ich toll! Sollen wir vor der Party noch zusammen schwimmen gehen?

B: Gut, das machen wir so! Und ich frag noch Georg ...

2, Seite 102

A: Wir können Sabine ein Parfüm schenken ...

B: Aber das ist doch langweilig! Kaufen wir ihr lieber eine Eintrittskarte für die Mozart-Oper und eine Mozart-CD!

A: Ich weiß nicht ... Aber Sabine reist doch gerne! Vielleicht schenken wir ihr einen Reiseführer für ihre Reise nach Brasilien?

B: Das ist eine gute Idee! Und dazu ein Wörterbuch Deutsch-Portugiesisch!

3, Seite 102

A: Wir können morgens mit dem Fahrrad zum Schwimmbad fahren ...

B: Oder lieber mit dem Auto zum See! Dann können wir am Nachmittag dort in den Biergarten gehen.

A: Ja, das ist toll! Aber wir können doch mit der Straßenbahn fahren, dann können wir alle Bier trinken. Und vielleicht machen wir noch eine kleine Schifffahrt?

B: Genau, so machen wir das: Morgens fahren wir mit der Straßenbahn zum See, am Nachmittag machen wir eine Schifffahrt und am Abend gehen wir noch in den Biergarten!

**Simulation Goethe-Zertifikat A2/
Start Deutsch 2**

Hören Teil 1, Seite 103

1 vielleicht am Samstag
2 werktags bis zwanzig Uhr
3 Käse, Eier und etwas Salat
4 45 61 711
5 um sieben Uhr abends

Hören Teil 2, Seite 104

6 c; 7 a; 8 b; 9 c; 10 c

Hören Teil 3, Seite 105

11 i; 12 h; 13 d; 14 f; 15 e

**Lesen
Schreiben**

Lesen Teil 1, Seite 106/107

1 b; 2 b; 3 b; 4 a; 5 c

Lesen Teil 2, Seite 108

6 f; 7 f; 8 r; 9 f; 10 f

Lesen Teil 3, Seite 109/110

11 g; 12 a; 13 f; 14 X; 15 e

Schreiben Teil 1, Seite 111

- 1 8000
- 2 23. 11. 1980
- 3 ledig/nicht verheiratet
- 4 drei Wochen
- 5 Deutsch, Englisch

Schreiben Teil 2, Seite 112

Mögliche Lösung:

Lieber Pierre,
herzlichen Glückwunsch zu deiner neuen Wohnung! Wie ist deine neue Adresse?
Natürlich helfe ich Dir beim Umzug. Vielleicht kommen Rolf und Ursula auch, ruf sie doch mal an! Ich kann am Samstagmorgen zu Dir kommen, ich nehme das große Auto von meinem Bruder, dann sind wir am Abend vielleicht schon fertig.
Wir sehen uns am Samstag, okay? (46 Wörter)

Sprechen Teil 1, Seite 112

Mögliche Lösung:

Ich heiße ...

Ich bin ... Jahre alt und komme aus ...

Meine Muttersprache ist ..., aber ich spreche auch ... / ich spreche keine anderen Fremdsprachen, aber jetzt lerne ich Deutsch.

Ich bin ... von Beruf / Ich studiere ... / Ich möchte später als ... arbeiten.

Mein Hobby ist ...

1. Ich habe in der Schule ein bisschen Deutsch gelernt und jetzt besuche ich hier einen Deutschkurs, seit vier Monaten.

2. Ja, ich kann gut Spanisch, meine Mutter ist Spanierin. / Nein, ich spreche nur ein bisschen Deutsch.

Sprechen Teil 2, Seite 113

Mögliche Lösung:

A: (Wie ...?) Wie ist das Wetter bei Ihnen im Sommer?

B: Es ist sehr heiß, 35–40 Grad.

B: (...?) Ist es in Ihrem Land auch so heiß?

A: Nein, 40 Grad haben wir nie, aber der Sommer ist sehr schön bei uns.

A: (Was ...?) Was machen die Leute, wenn es so heiß ist?

B: Wir bleiben am Mittag im Haus, abends ist es dann sehr lustig auf den Straßen.

B: (Wann ...?) Wann regnet es in Ihrem Land?

A: Bei uns regnet es sehr oft, in jeder Jahreszeit, aber am meisten im Herbst.

A (...?) Gibt es bei Ihnen gar keinen Regen?

B: Doch, im Juni und Juli regnet es jeden Tag, aber es ist nicht kalt.

B: (Wie oft ...?) Wie oft schneit es in Ihrem Land?

A: Manchmal ist der Winter nicht sehr kalt, dann schneit es nur in den Bergen, aber manchmal haben wir auch in der Stadt Schnee.

Sprechen Teil 3, Seite 114 / 115

Mögliche Lösung:

A: Ich habe am ersten Wochenende im Juli Besuch und am 10. Juli will ich zum Jazzfestival ... aber das ist vielleicht nicht so wichtig. Bis du am 10. Juli frei?

B: Nein, da bin ich auf Rügen in Urlaub, das geht nicht. Vielleicht können wir am 24. Juli nach Berlin fahren.

A: Tut mir leid, da habe ich Ferien, da bin ich in Spanien. Ich glaube, wir können erst im August nach Berlin fahren.

B: Anfang August kann ich nicht, aber vielleicht am 15.8., das geht, ich kann meine Theaterkarte meiner Freundin schenken. Wollen wir am 15. August fahren?

A: Wie schade! Da habe ich wieder Besuch, aber wie ist es denn am 22. August?

B: Da will ich nach Köln fahren und ein Geschenk für meine Mutter kaufen.

A: Das kannst du doch auch in Berlin machen.

Komm, wir fahren am 22. August, okay?

B: Gut, dann machen wir das so.